

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einseitige Beizseite für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Beizseite für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 317.

Verlags-Zernsprecher No. 2958.

Sonntag, den 10. Juli.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Über allen parlamentarischen Gipfeln ist Ruh. Dem deutschen Reichstag ist jetzt auch der preussische Landtag in die langen Ferien nachgefolgt, die erst am 25. Oktober beendet werden sollen, während die Kanal-Kommission schon am 18. Oktober ihr schwieriges Tagewerk wieder aufnehmen wird. Wenn die Verschleppungskommission, wie sie von den Kanalfreunden genannt wird, ihr Tempo im Herbst nicht beschleunigt, dann ist nur schwache Aussicht vorhanden, daß die wasserwirtschaftlichen Vorlagen vor der Staatsberatung ans Plenum kommt. Das Pensum, welches der Landtag in seiner bisherigen Sitzung bewältigt hat, ist nicht sonderlich stattlich. Außer den beiden ostelbischen Hochwasserschuldvorlagen hat das Haus an wichtigeren Gesetzentwürfen nur die Novelle zum Anfuhrungs-Gesetz, das Lotteriegesetz, die Sekundär-Dammvorlage, die Kapitalerhöhung der Seehandlung und das Bildungsgesetz zustande gebracht. Die Vorlage über die Dienstaufsicht bei den größeren Amtsgerichten wurde einstimmig abgelehnt, und die Ausschüsse des noch in der Kommission ruhenden Kontraktbruchgesetzes sind nach der scharfen Kritik, die im Reichstage sogar von Seiten des Staatssekretärs Niederding daran geübt wurde, auch nichts weniger als hervorragend.

Nach dem Schluß der Parlamentsarbeit hat sich das öffentliche Interesse mit um so größerer Lebhaftigkeit den zahlreichen Sensationsprozessen der jüngsten Zeit zugewandt. Das härteste soziale Interesse hat von diesen forensischen Schaupielen nächst dem Pommerbankprozeß der Prozeß gegen den Professor Meyer und Gattin erregt, der in Berlin als neueste Sensation den Pommerbankprozeß abgelöst hat. Beide Prozesse wiesen mancherlei gemeinsame Züge auf, wenn es sich auch in dem einen um Millionen und in dem anderen nur um Tausende handelte. Im Pommerbankprozeß waren es die Titel Hofbank und Kommerzienrat, die für die Vertrauensseligkeit des gutgläubigen Publikums ausschlaggebend waren. Im Prozeß Meyer aber zeigte sich der soziale Krebsbissen des Borgsystems, das zahlreiche Kaufleute und Handwerker Hunderte und Tausende kostete, die sie an den „vornehmen“ Herrn Professor und die „gnädige“ Frau Professor verloren. In seinem hellsten Lichte und in erschreckender Deutlichkeit.

Während sich auf dem Gebiet der inneren Politik bereits die friedliche Sommerruhe bemerkbar macht, geht es auf dem der äußeren Politik noch immer recht lebhaft und ganz unsonnenerlich zu, und zwar nicht bloß in Ostasien. Auch wir Deutsche haben ja zurzeit noch immer unseren Kriegsschauplatz, der zwar dem ostasiatischen gegenüber als sehr winzig erscheint, aber doch noch mit manchem deut-

lichen Blut getränkt werden wird. Mit den neuesten Verstärkungen wird jetzt General v. Trotha über mehr als 7000 Mann in Südafrika verfügen, und der energische Vorstoß gegen die am Waterberg verammelten Hereros wird nunmehr nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es steht aber schon jetzt fest, daß der Abrechnung mit den Hereros die mit den Ooambos folgen wird. Eine rasche und unblutige Abrechnung hat die deutsche Regierung im Verein mit der französischen und der Regerepublik Haiti gegenüber vollzogen. Die Ankündigung, daß ein deutsches und ein französisches Kriegsschiff nach Port-au-Prince abdamphen würde, hat genügt, den Präsidenten der Republik zu einer feierlichen Entschuldigung für die begangenen Sünden zu veranlassen.

In Frankreich mag sich die Regierung des Herrn Combes mit diesem freilich recht bescheidenen Erfolg über die mannigfachen Stöße und Püffe trösten, die ihr im Laufe der letzten Wochen von Seiten der nationalitätlichen Opposition verjagt worden sind. Haben doch die Gegner des Kabinetts Combes auch die ihrem Ende entgegengehende Dreyfus-Affäre noch einmal zu einem Ansturm auf das Kabinett benützt, der allerdings abermals abgeklungen worden ist. Auch mit der Kartäuser-Affäre haben die Nationalisten recht schlecht und Combes und die Seinen desto besser abgeschlossen. Die Verhandlungen der parlamentarischen Untersuchungskommission sind ausgegangen wie das Hornberger Schießen.

Ob die von den Japanern immer und immer wieder gemeldete „ergebnisreiche“ Beschießung von Port Arthur bisher viel erfolgreicher war, darüber kann man im Zweifel sein, denn alles in allem haben sich die Berichte von russischer und von japanischer Seite zumeist als gleich unzuverlässig erwiesen. Wie die Dinge in und um Port Arthur stehen, das ist völlig ungewiß. Dagegen ist es sicher, daß in nicht allzu großer Entfernung von Tientsin ernste Kämpfe begonnen haben, die möglicherweise die Vorboten des großen Entscheidungskampfes sind, der sich dort zwischen den Heeren Kuropatkins und Aurokis langsam, aber sicher vorbereitet.

Politische Übersicht.

Über Mißstände bei der Verleihung des Kommerzienrats-Titels

Magt die freikonservative „Post“. Bisher habe niemand lediglich wegen noch so reicher Spenden für Kirchen- oder andere ähnliche Zwecke den Kommerzienrats-Titel erlangen können, denn die erforderliche Stellung und Achtung in der Handels- und Erwerbswelt fehlt. Wenn in neuerer Zeit tatsächlich die Verleihung von Kommerzienrats-Titeln an solche Personen, welchen die kommerziellen Voraussetzungen fehlten, deshalb erfolgt wäre, weil sie sich durch Geldspenden um die von Freiherrn v. Mirbach verfolgten Zwecke verdient gemacht haben, so wäre dies ein schwerer

Mißbrauch.“ Schon in bezug auf die Orden sei es ein unzulänglicher Mißstand, daß sich äußerlich nicht erkennen läßt, ob die Verleihung eines solchen zur Belohnung für wirkliche Verdienste oder aus anderen Gründen erfolgt ist; bei Verleihung des Kommerzienrats-Titels liege die Sache aber ungleich schlimmer; denn indem auf Grund ständiger früherer Praxis der Kommerzienrat als ein Mann von besonderer Tüchtigkeit auf dem Gebiete des Handels oder Gewerbes und als ein Mann von respektablem Vermögen in der öffentlichen Meinung gilt, erhöht sich naturgemäß auch das Vertrauen auf die geschäftliche Tüchtigkeit und die Kreditwürdigkeit desjenigen, dem der Kommerzienrats-Titel verliehen wird. Es könne daher, wenn eine solche Verleihung lediglich wegen freigebiger Zuwendungen für Kirchen- oder andere Zwecke erfolgt, nur zu leicht eine bedenkliche Irreführung des Publikums und eine schwere materielle Schädigung weiterer Kreise desselben herbeigeführt werden, wie dies das Exempel der Pommerbank nur zu deutlich zeigt. In Österreich beuge man solchen Irreführungen wenigstens zum Teil dadurch vor, daß man bei der Verleihung eines Titels, wie des Kommerzienrats, die Gründe der Verleihung öffentlich angibt. Ungleich besser und zweckmäßiger sei es aber, wenn man streng an der alten bewährten Praxis festhält, daß niemand Kommerzienrat werden kann, welcher sich nicht eine besonders achtunggebietende Stellung als Geschäftsmann im Handel oder Gewerbe erworben hat und in einer völlig gesicherten Vermögenslage sich befindet. Es läge daher zweifellos im öffentlichen Interesse, daß völlig festgestellt wird, ob und inwiefern Abweichungen von dieser Übung in jüngerer Zeit unter dem Einflusse des Freiherrn v. Mirbach vorgekommen sind, um nötigenfalls Fürsorge gegen die Wiederkehr solcher Mißbräuche für die Zukunft treffen zu können.“

Sommer-Urlaub für Angestellte und Arbeiter.

Trotzdem der Frage des Erholungsurlaubs für Angestellte und Arbeiter in den letzten Jahren immer größere Aufmerksamkeit zugewendet worden ist, ist die Zahl der kommunalen, industriellen und kaufmännischen Betriebe, in denen den kaufmännischen und technischen Angestellten, wie den Arbeitern ein Erholungsurlaub zugeteilt wird, im Verhältnis immer noch sehr gering. Im größeren Umfange erhalten Arbeiter einen Urlaub in den Buchdruckereien und in den Bierbrauereien. In den Bierbrauereien ist die Gewährung des Urlaubs meistens durch Tarifverträge festgelegt. Den Bäckergehülfen werden Sommerferien gegeben in den Genossenschaftsbäckereien, und für Arbeiterinnen, Hausdiener, Lagerarbeiter usw. besteht ein Erholungsurlaub in zahlreichen Konsumvereinen. Zwischen dem Verband der Handelsarbeiter und dem im vorigen Jahre gegründeten Zentralverband deutscher Konsumvereine sind jetzt Unterhandlungen im Gange, welche darauf abzielen, in allen dem Verband angehörenden Konsumvereinen einen Tarifvertrag zustande zu bringen, durch den die Gewährung

Feuilleton.

Friedrich der Große und Johann Sebastian Bach.

Das große Preußenkönigs lebhafteste musikalische Betätigung ist oft zum Gegenstand historischer und kritischer Betrachtungen gemacht worden. Doch kaum irgendwo hat man sich der Beziehungen erinnert, die Friedrich den Großen mit dem Leipziger Thomaskantor verbanden. Eigentümlich erst durch das Gipsbüchlein Gemälde „Friedrich der Große und Bach in der Potsdamer Garnisonkirche“ ist man in weiteren Kreisen darauf aufmerksam geworden, daß die beiden großen Männer auch persönlich miteinander in Fühlung getreten sind.

Friedrich II. beschränkte sich nicht darauf, seine musikalischen Reigungen ausschließlich dem von ihm mit besonderer Vorliebe kultivierten Flötenspieler zuzuwenden. Er legte in den ersten 18 Jahren seiner Regierung den Grund für eine erfreuliche Entwicklung und Zentralförderung des deutschen Musiklebens in Berlin, das bis dahin ganz unter italienischen Modocinflüssen gestanden hatte. Eine bemerkenswerte Tatsache ist es jedenfalls, daß der König, der in literarischer Hinsicht ganz auf dem Boden französischen Geschmackes stand, und der sich, dem Ums der Zeit folgend, romanisierenden Einflüssen krampflos hingab, im Punkte der Musik eine hart ausgeprägte Neigung für den größeren Ernst der deutschen Tonkunst beklundete. Friedrich hielt die deutsche Musik für die vollkommenste seines Zeitalters. Das leere Gefinsel der italienischen Opernmusik galt ihm als „dummes Zeug, das wohl ganz hübsch klingt, wenn es gut gesungen wird“. Seine hohe intellektuelle Veranlagung verlangte von der Musik mehr als ein bloßes, gedankenloses Spielen mit Tönen. Zu Friedrich Fasch, dem Begründer der Berliner Singakademie, äußerte der König einmal, und zwar schon im hohen Alter: „Es freut mich immer, wenn ich finde, daß sich der Verstand mit der Musik zu schaffen macht; wenn eine schöne Musik gelehrt

lingt, das ist mir angenehmer, als wenn ich bei Tisch flug reden höre“.

Diese Auffassung von dem „gelehrten“ Wesen der Musik läßt die kompositorische Richtung, die Friedrich am meisten zusagte, ungefähr erkennen. Es erklärt sich da ganz von selbst, daß sich Männer, wie Karl Heinrich Graun, Johann Friedrich Fasch, und nicht zu vergessen Philipp Emanuel Bach, des großen Sebastian zwölftel Sohn, in Berlin einfanden, um unter des Königs künstlerischer Ägide in reformatorischem Sinne tätig zu sein. Die großen Konzerte im Opernhaus unter des jungen Bach Leitung bildeten sich bald zu tonangebenden musikalischen Ereignissen heraus. Auch die Oper nahm einen guten Aufschwung. Hier bereitete Friedrich den deutschen Komponisten eine ganz ausschließliche Stätte. Nur Werke deutscher Tonsetzer gelangten zur Aufführung. Friedrich selbst komponierte eine Oper (Il re pastore), und außerdem verfasste er eine Reihe von Operntexten (Coriolan, Merope, Montezuma u. a.), die von entschiedenem dramatischem Talent zeugen. Mit dem Ausbruch des siebenjährigen Krieges erreichte diese musikalische Blüteperiode der siederzianischen Epoche ihr Ende. Nach den Kriegsjahren hatte Friedrich keine rechte Freude mehr an der Musik. Die landesväterliche Fürsorge nahm seine Zeit und seine Gedanken in Anspruch. Philipp Emanuel Bach, der während der Kriegsjahre seinen Posten in Berlin beibehalten hatte, nahm schließlich 1787 aus eigenem Antriebe seinen Abschied, da sich ihm kein reiches Betätigungsfeld mehr bot.

Durch Philipp Emanuel Bach wird der König ganz besonders zu seinem starken Interesse für den Altmeister Johann Sebastian angeregt worden sein. Der Ruhm des alten Bach ging zwar schon damals weit über die Grenzen des engeren Deutschlands hinaus. Friedrich war auch sicherlich schon vor der Berktner Berufung Philipp Emanuel Bachs durchaus orientiert über die überragende Bedeutung des großen Komponisten. Sein sehntlicher Wunsch war es seit langem, Johann Sebastian Bach einmal persönlich kennen zu lernen. Doch der alte

Bach konnte sich trotz wiederholter Aufforderungen seitens seines Sohnes nicht dazu entschließen, in seinen alten Tagen Leipzig noch auf längere Zeit zu verlassen. Friedrich des Großen Verehrung für die Kunst und die Persönlichkeit Bachs spiegelt sich am besten in der Tatsache wieder, daß er im Frühjahr 1747 dem Altmeister eine direkte persönliche Einladung, nach Potsdam zu kommen, übermitteln ließ. Bach leistete nunmehr derselben Folge. Friedrich empfing den Gast mit den unverkennbarsten Zeichen wahrer Hochachtung, indem er „alle Schranken der Hofetikette dem schlichten deutschen Meister gegenüber fallen ließ“. Der König schickte sich eben zum Vortrag eines seiner Flötenkonzerte an, als man ihm, wie gewöhnlich, die Liste der tagsüber angekommenen Fremden überreichte. Er hatte kaum einen Blick darauf geworfen, als er sich in freudiger Erregung mit den Worten an die um ihn versammelte Kapelle wandte: „Meine Herren, der alte Bach ist angekommen!“ Der König legte sogleich die Flöte bei Seite, und Bach ward, indem ihm der Tausch seines Reiseanzuges mit einer Hofsofette erlassen wurde, sofort nach Sanssouci befohlen. Nach einer freundlichen Unterhaltung Friedrichs mit seinem Gäste führte ihn der König, gefolgt von seinen Kammermusikern, durch seine Salons, um ihn die darin befindlichen sieben Silbermannschen Flügel probieren und ihn darauf phantasieren zu lassen. Bei dieser Gelegenheit bat Bach seinen Gönner, ihm ein beliebiges Jugendthema zu weiterer Ausführung zu geben. Friedrich spielte darauf ein aus C-moll gehendes Thema vor, das mehrere chromatische Fortschreitungen enthielt. Die geschickte rhapsodische und melodische Gliederung desselben läßt wohl ohne weiteres die Annahme zu, der König habe das Jugendthema schon im voraus für diesen Zweck angezeichnet. Bach entwickelte das Thema in einer so bewundernswürdigen Weise, daß der hinter ihm am Klavier sitzende König wiederholt ausrief: „Es gibt nur ein e u e u a h!“ Der große Liederdichter selber aber war keineswegs schon mit sich zufrieden; er äußerte: das Jugendthema, welches ihm der König gegeben, gefalle ihm

von Sommerurlaub obligatorisch gemacht wird. Auch in den Gemeindebetrieben wird schon mehrfach ein Urlaub gewährt, so hat in jüngster Zeit erst wieder Stettin für die Arbeiter in den städtischen Betrieben Ferien eingeführt und in Schöneberg (Berlin) wird gleichfalls die Gewährung eines Urlaubs vorgeschlagen. Für das kaufmännische Personal ist auch schon in zahlreichen Fällen ein Erholungsurlaub eingeführt. Im Gegensatz zu England, wo die Dienstmädchen jährlich ein oder zwei Wochen Urlaub in Anspruch nehmen, dürften bei uns Ferien für Dienstmädchen noch nicht bestehen, dagegen aber haben sehr viele Dienstmädchen während der Sommermonate, wenn die Familie des Dienstherrn verreist ist, eine mehrwöchige Ruhezeit. In den meisten Fällen dehnt sich der Erholungsurlaub bei den Arbeitern nicht über eine Woche aus, in seltenen Fällen dauert er zwei Wochen, bei den technischen und kaufmännischen Angestellten dauert er gewöhnlich etwas länger. Hauptbedingung ist natürlich, daß während der freien Zeit der Lohn gleichfalls bezahlt wird, und das geschieht denn auch überall, vereinzelt wird sogar außer dem Lohne noch ein kleiner Zuschlag gewährt. Belegt wird vielfach darüber, daß an Stelle der Beurlaubten keine Ersatzkräfte eingestellt werden, sondern daß die Zurückgebliebenen die Arbeiten der Fernenden mitverrichten müssen, also für einige Tage Urlaub an anderen Tagen desto mehr angestrengt werden. Es wäre von großem Nutzen, wenn die Ferien für Angestellte und Arbeiter in allen Geschäften und Betrieben eingeführt würden, damit auch die weniger gut gestellten Volkshelken sich einige Tage Ruhe im Jahre gönnen können. Leicht ist die Einführung des Urlaubs in allen den Geschäftszweigen, in denen während der Sommermonate der Geschäftsgang ruhiger ist.

Der russisch-japanische Krieg.

Die russische Freiwilligen-Flotte.

Die Freiwilligen-Flotte zählt insgesamt dreizehn Dampfer: „Smolensk“, „Kagan“, „Wladimir“, „Woroneß“, „Zelatorinostan“, „Riew“, „Petersburg“, „Jaroslaw“, „Lambow“, „Saratow“, „Drel“, „Aostroma“ und „Mishnij-Nongorod“. Sie haben ein Displacement von 6000 bis 12000 Tonnen, ihre Schnelligkeit beträgt zehn bis zwanzig Seemilen die Stunde. Die Artillerie besteht aus Schnellfeuergeschützen vom Kaliber 3,7 bis 15 Zentimeter. Das älteste Fahrzeug („Mishnij-Nongorod“) stammt aus dem Jahre 1888. Sämtliche Schiffe sind aus Stahl gebaut. Eine Verwendung gegen Kriegsschiffe ist selbstverständlich unmöglich, jedoch können sie gute Dienste gegen Handelsschiffe leisten. Vier weitere Dampfer zu je 10000 Tonnen sind projektiert. Wie man aus mittelt, sind sämtliche der vorgenannten Dampfer armiert und mit kriegsmäßig ausgebildeter Besatzung versehen. Vorläufig führen die Fahrzeuge noch die weiß-blau-rote Handelsflagge; einmal auf dem Kriegsschauplatz angelangt, werden sie jedoch alsbald die weiße, mit blauem Diagonal (Andreaskreuz) versehene Kriegsflagge hissen.

Liebesgaben der Kaiserin Alexandra.

Die russische Kaiserin hat, wie der „Rhein. Westf. Ztg.“ berichtet wird, nach Charbin 10000 Pakete mit Wäsche für die Offiziere und 300000 andere Pakete für die Soldaten senden lassen, deren Gesamtkosten aus ihrer Privatschatulle bestritten sind. Jedes Paket enthält ein Hemd, eine Unterhose, Strümpfe, ein Stück Seife, Tee, Zucker und Tabak. Die Soldaten erhalten gleichfalls Messer, Pfeifentuben, Zigarettenpapier und Umschläge. Es sind besondere Vorkehrungen getroffen, daß auch alles gut an seinem Bestimmungsort „ankommt“ und an die richtige Adresse gelangt.

Paris, 8. Juli. Der Kriegs-Korrespondent des „Journal“, Ludovic Naudon, der bisher in Madras weilte, befindet sich zurzeit in Nischni und sendet von dort über Tientsin einen ausführlichen telegraphischen Situationsbericht. Er sagt unter anderem: Wenn es der russischen Marine nicht gelingt, die Herrschaft zur See zurückzuerobieren, erachtet man hier dafür,

daß Russland nur siegen kann, wenn es eine große sofortige Anstrengung macht und eiltig mehrere Armeekorps seiner besten europäischen Truppen herstellt. Die bisher am Kampfe beteiligten sibirischen Armeen sind genugsam tapfer, aber eher improvisierte Milizen als reguläre Armeen, und bestehen zum größten Teil aus Reservisten und unerfahrenen Rekruten. Einige sibirische Artillerie-Regimenter hatten erst vor zwei Monaten das neue Schnellfeuergeschütz erhalten, ihre Obersten erklären offen, daß ihre Leute mit dem Gebrauch dieser Geschütze noch gar nicht genau vertraut seien. Es fehlt vor allem an stärkerer Artillerie und geübteren Bedienungsmannschaften. Die Russen haben zu viel Kavallerie, die in dem zerklüfteten Gebirgsland oft nicht verwendbar ist, und nicht genug Kanonen und Fußtruppen.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Die Ursachen des Herero-Aufstandes findet der Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Windhoek, Lic. Ang. in einer Zuschrift an die „Wochenchrift „Christliche Welt“ in dem Rassen- und Herrenstolz der Herero. Er schreibt u. a.: Jedermann hier im Lande, die Missionare nicht ausgenommen, weiß, daß dieser Krieg kommen mußte, auch wenn nie ein Händler eine Krug aus dem Kral eines Herero herausgetrieben hätte. Die Händler haben vielleicht seinen Ausbruch beschleunigt, gewiß eine Masse unnütze Verbitterung geschaffen; aber es wäre tödlich, zu glauben, daß ein Volk von rund 60000 Seelen um etwa 50 Menschen willen — mehr sind es kaum Händler gewesen, und auch die nicht lauter Wüchser und Halsabschneider —, die verstreut im ganzen Lande ihr Wesen trieben, einen umfassenden, seit Jahren vorbereiteten, sorgsam organisierten Krieg beginnen sollte. Die paar Händler konnten mit Leichtigkeit ermordet werden, dazu war kein solcher Aufstand nötig. Nicht den Händlern gilt der Krieg, sondern den Deutschen als solchen; ob sie die Herero mißhandelt haben oder nicht, kommt dabei garnicht in Betracht, alle Deutschen sollten aus dem Lande verjagt werden, nur wenigen alten Freunden hatte man Freibriefe ausgestellt. Die stolzen Hereros mühten sich, daß der verachtete Weiße, der Sklave, der arbeitet, was doch kein echter Herero-Herr tut, daß der Herr geworden war in ihrem Lande. Davon war ihnen das Aufstehen der Händler, das sie früher nie geduldet haben würden, nur eines von vielen Anzeichen. Schmerzlicher als alles übrige ist ihnen jedenfalls gewesen, daß sie ihr Land stückweise in die Hände der Weißen übergeben sahen. Daher ihr Haß gegen die Farmer, die auf den Ländern saßen, als deren zuständige Herren sie sich selber ansahen. Gewiß hat von denen der eine oder andere Herero-Eigentum „mit dem Schein des Rechts“ an sich gebracht. Manche haben Land nehmen müssen, weil der Herero wohl schnell ist zum Schuldenmachen, aber sehr langsam zum Bezahlen, und sich von seinem Vieh durchaus nicht trennen will, eher schon noch von einem Stück Land, das er auch nach dem Verkauf doch immer noch als sein Eigentum betrachtet. Weitläufig die meisten Farmer im Windhoeker Bezirke aber wohnen auf Kriegsfarmen oder auf Pflügen, die sie ehrlich bezahlt hatten, sei es an die Herero, sei es an Gesellschaften, sei es an die Regierung, zum Teil in Gebieten, auf die die Herero niemals einen unangefochtenen Rechtsanspruch gehabt haben. Die Regierung hat das Schuldenbezahlen mit Land möglichst erschwert, die Missionare haben ihre Gemeinden dringend davor gewarnt. Die Herero wollten sich nicht raten lassen. Hinter dem Rücken ihrer Missionare haben sie große Strecken verschleudert. Allen voran Samuel Nahabero, der jetzt Führer der Aufständischen ist, nachdem er Jahre lang seinem Volk den Boden unter den Füßen weg verkauft hat. Jetzt verkauft, die ganze letzte Zeit habe bei seinen unflüchtigen Landverkäufen schon der geheime Gedanke im Hintergrund gestanden: Was macht's? Später holen wir uns alles zusammen wieder.

Die Abordnung deutscher Farmer aus Südwestafrika, die nach Berlin gekommen war, um ihre Wünsche und

Beschwerden bezüglich der Entschädigungsfrage an den entscheidenden Stellen vorzutragen, hatte gehofft, von Kaiser noch vor der Nordlandreise empfangen zu werden, diese Hoffnung ist nun hinfällig geworden, da der Kaiser am Donnerstag früh seine Nordlandfahrt angetreten hat, ohne daß die Abordnung zur Audienz befohlen wurde. Die Herren wollen jetzt die Rückkehr des Kaisers abwarten.

Die Schuld an dem Aufstand der Hereros mißt eine Petition von Ansiedlern aus dem Bezirk Gobabis ausschließlich der deutschen Verwaltung zu. Auf die Frage, wodurch der Aufstand hervorgerufen ist, geben die Ansiedler folgende Antwort: a) durch die teilweise Zwangsimpfung des Hereroviehes, bei der oft sehr viel einging und die auch ziemlich zwecklos war; b) durch Verschlebung der ursprünglich festgesetzten Grenzen des Hererogebietes, infolge zunehmender Besiedelung; c) durch das Gebot, seinen der Weizen in den Augen der Eingeborenen von Seiten der Regierung. Wenn ein Herero von einem Bezirksamtman in Gegenwart von Deutschen umarmt und die Deutschen daneben von demselben vollständig ignoriert werden, so kann das den Herero doch nur in dem Glauben bestärken, daß er mehr ist als wir. Viele derartige Fälle können angeführt werden, die von Seiten kamen, wo sie am allerwenigsten zu erwarten waren und die Koffern in ihrem Größenwahn nur bestärken konnten; d) durch den Verkauf von vielen Gewehren an die Hereros. Der Großmann Kajatta, der Uniform, Degen und Ehrenzeichen trug, bekam monatlich öfters 150 Patronen. Ein Deutscher dagegen konnte selten mehr als 50 bekommen; e) durch Entblöhung des Hererolandes von Monnschaften und Geschützen; f) durch den Reid und die Mißhandlung der Eingeborenen wegen des besseren Viehes und des teilweise Wohlstandes der Deutschen; g) durch zu gute Behandlung von fast allen Deutschen. Milde steht der Damara für Schwäche an.

Deutsches Reich.

* Zur Tuberkulosefrage haben im Gesundheitsamt in letzter Zeit wichtige Beratungen stattgefunden. Zunächst haben die zuständigen Ausschüsse des Reichsgesundheitsrates am 24. v. M. zu der Unterbringung und Behandlung Schwindsüchtiger in allgemeinen Krankenhäusern Stellung genommen. Nach den Anträgen der Berliner, hatter Professor von Leube-Büdingen und Generalarzt Dr. Schaper (ärztlicher Direktor der Charité) hat man sich einstimmig für die getrennte Unterbringung von Lungentranken mit vorgeschrittener Tuberkulose, und zwar möglichst in eigenen, den erprobten Grundrissen der Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser ausgesprochen. Sodann wurde am 26. Juni in Anwesenheit unserer hervorragendsten Fachmänner, wie Robert Koch, v. Venedy, Orth, Krauß, B. Krausel und Vöfster der Bericht der Regierungsrates Kossel über die letztjährigen experimentellen Arbeiten des Gesundheitsamtes zur Identifizierung der Menschen- und Rindertuberkulose entgegengenommen. Die Verhandlungen führten in erfreulicher Weise zu einer nahezu völligen Übereinstimmung der Ansichten; nach Abschluß der noch im Gange befindlichen Arbeiten soll von neuem eine Beratung stattfinden; auch soll die Immunisierungsfrage weiter behandelt werden.

s. r. Belehrung über Vergiftungsgefahren. Über die Giftgefahren im Gewerbebetriebe hat Professor A. Kewin in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ einen Aufsatz geschrieben, welcher in eindringlicher Weise auf die ersten Schäden hinweist, die durch die mancherorts Vergiftungen in den mit Glätzen arbeitenden Gewerbebetrieben herbeigeführt werden. Professor Kewin verkennt nicht, daß durch die neue Arbeiterschutzgesetzgebung, durch bessere Einsicht in den Kreisen der Arbeiter und Unternehmer bereits vieles gebessert ist, aber noch immer werden viele tausende Arbeiter bleibend, verlernter halber Augenlicht, werden zeitweilig zu Krüppeln oder enden im Irrenhause. Deshalb müßte die Belehrung eine weit bessere werden, sie müßte schon früh einsetzen, entweder in

so gut, daß er daselbe noch einer vollkommeneren Ausarbeitung unterwerfen und dem Könige zu Ehren in Kupfer stechen lassen werde. Am nächsten Nachmittag ließ sich Bach auf der Orgel der Heiligengeistkirche zu Potsdam öffentlich hören und brachte den darauffolgenden Abend ebenfalls wieder bei Friedrich dem Großen zu, wobei der König den Wunsch aussprach, auch einmal eine Fuge mit sechs obligaten Stimmen von ihm zu hören. Diesmal wählte sich Bach sein Thema selbst, und setzte den Monarchen, der sich bei dieser Gelegenheit entschieden als ein Kenner erwies, durch seine ungläubliche Meisterschaft in abermaliges Erstaunen. Nach Leipzig zurückgekehrt, überlieferte er das Friedrich dargebrachte und bereits bekannte „Musikalische Opfer“ und äußerte unter anderem in dem daselbst begleitende Dedikations schreiben, nachdem er vorher nochmals auf das „treffliche Thema“ zurückgekommen, welches der König gerührt habe, „ihm auf dem Klavier vorzuspielen“, die charakteristischen Worte: „Ich machte mich so leicht anheischig, dieses recht königliche Thema vollkommener auszuarbeiten und sodann der Welt bekannt zu machen. Dieser Vorfall ist nunmehr nach Vermögen bewerkstelligt worden, und er hat keine andere, als nur diese unedelmütige Absicht, den Ruhm eines Monarchen, obgleich nur in einem kleinen Punkte, zu verherrlichen, dessen Größe und Stärke, gleich wie in allen Kriegs- und Friedenswissenschaften, also auch besonders in der Musik jedermann bewundern und verehren muß.“

Die rückhaltlose Bewunderung und Verehrung, die Friedrich seinerseits dem großen Zeitgenossen zu teil werden ließ, berührt uns so sympathisch, wenn man daran denkt, in wie schmählicher Weise Bach oft von den Leipziger Stadtherrn behandelt wurde. Mühte sich doch der Meister deshalb beschwerdeführend und um Abhilfe bittend an den Kurfürsten wenden, der ihn durch die lange hinausgezogene Ernennung zum kurfürstlich sächsischen Hofkompositur zu entschädigen suchte. Wäre Bach bei Friedrichs II. Regierungsantritt nicht schon weit über die 50 hinaus gewesen, und wäre es ihm möglich geworden, mit leichtem Herzen aus Leipzig fortzugehen,

dann hätte ihn der König vielleicht dauernd nach Berlin gezogen. Daß sich in diesem Falle die schöpferische Tätigkeit Bachs in ganz anderer Weise entwickelt hätte, dürfte kaum einem Zweifel unterliegen, denn der Kirchenkomponist in Bach wurde zum großen Teil erst durch die beruflichen Verhältnisse großgezogen. Bachs universelles Genie wählte dieser Verhältnisse Herr zu werden. Der Berliner Bach wäre sicherlich ein anderer geworden. P. S.

Aus Kunst und Leben.

* Die reinliche George Sand. Es gab wohl selten eine Frau, die mehr auf peinlichste Sauberkeit achtete, als George Sand; ihre Reinlichkeitsliebe ging oft bis zur Ranie. Sie hätte tagelang im Eisenbahnwagen sitzen können, ohne daß die Harmonie ihrer Toilette auch nur im geringsten gestört worden wäre. Ihre Toiletten zeigten Verachtung für die gerade herrschende Mode, eine Vorliebe für lebhafteste Farben; dazu kam eine Freude an weiten, faltenreichen Gewändern, die ihr das Aussehen einer Patrizieren aus der Zeit des Augustus gaben. Natürlich sah sie auch darauf, daß ihre Geistes tadellos geputzt waren. Ein amüsantes Erlebnis hatte sie einmal mit dem Kritiker Gustave Planche, dessen Unsauberkeit sprichwörtlich war. Sie hatte Planche zum Essen eingeladen, aber er kam mit so schmutzigen Händen, daß sie ihn höflich ersuchte, zuerst ein Bad zu nehmen. Nach einiger Zeit kam Planche frisch und neugebärt zurück, aber seine Hände waren noch schmieriger als zuvor. Als George Sand ihn spöttisch fragte, wie das möglich wäre, erwiderte er natü: „Ich habe in der Badewanne die ganze Zeit die Zeitung gelesen und hatte die Hände nicht frei!“

m. Hebung verunkelter Schätze. Aus Rom, 5. Juli, wird uns berichtet: Die 1895 von König Humbert begonnenen Versuche zur Hebung der seit zwei Jahrtausenden fast im Stummee festliegenden beiden untergegangenen Schiffe aus der römischen Kaiserzeit sind jetzt von Viktor Emanuel wieder aufgenommen worden. 40 Geniesoldaten, darunter Vontoniers, begaben sich in diesen Tagen unter Mitnahme eines Luftballons

nach Genzano. Der Ballon soll dazu dienen, photographische Aufnahmen vom Grunde des Sees zu ermöglichen, damit zunächst die Lage der Schiffe unzweifelhaft festgestellt werden kann. Bei den Versuchen unter König Humbert sind bereits wertvolle Marmor- und Bronzegegenstände an die Oberfläche geholt worden, die von dem Reichum, der am Grunde des Sees lagert, eine kleine Vorstellung geben. Mit Hilfe von Tauchern konnte man schon damals den Umfang der Schiffe und ihre Entfernung vom Ufer feststellen. Das eine ist 30 Meter vom Ufer entfernt und 64 Meter lang, 20 Meter breit. Das Hinterteil des Schiffes hat sich in der Länge von 5 Meter im Grunde festgehört, der Bug bis zu 12 Meter. Das andere Schiff mißt 71 Meter der Länge, 24 Meter der Breite nach. Seine Entfernung vom Ufer beträgt 50 Meter. Man war lange der Ansicht, daß man es bei beiden Schiffen mit einfachen Gräbenfahnen zu tun hätte, bis die Nachforschungen von 1895 ergaben, daß unter der scheinbaren Gräbe mit Mosaik ausgelegt, in luxuriösem Stil eingerichtete Prachtträume sich befanden. Technisch von besonderem Interesse dürfte es sein, daß man sich bei den Hebungsarbeiten der elektrischen Energie ausschließlich zu bedienen gedankt, wobei die Wasserkraft des Sees in der Weise nutzbar gemacht werden soll, daß dieselbe zur Treibung von Motoren verwendet werden kann, die in der Ebene von Ariccia unter einem künstlichen Wasserfall von 90 Meter Höhe aufgestellt werden. Das direkte Emporziehen der Fahrzeuge hat sich als unmöglichkeit erwiesen, da die Schiffsmasse in den gewaltigen Schichten des Seegrundes förmlich festgewachsen ist. Die Hebungsarbeiten können daher nur langsam und schrittweise vor sich gehen.

* Erfolge der Antiforsittenbewegung. Wir lesen in der „Fr. Pr.“: Die Steyffer, die einen Erfolg des Kampfes gegen das Korsett bezweifeln wollten, weil gegen Damenmoden auch die Götter vergeblich kämpfen, können an der Hand einer hochwichtigen wirtschaftlichen Publikation eines Besseren belehrt werden. Die Publikation führt den Titel: „Bericht der k. k. Permonenzkommission für die Handelswerte der Frauenverlehrschaften im k. k. Handelsministerium über die Bewertung und Be-

der Schule oder in der Fortbildungsschule, denn es sei sehr leicht, die Lehrer in kurzer Zeit mit den Verhältnissen vertraut zu machen, daß sie ihren Schülern darüber Aufklärung geben können. Besser sei ein vollständige Darstellung der Gefahren und der Vermeidungsmittel ausarbeiten, die unter die Arbeiter zu verteilen wäre. Sowohl der Staat als auch die Gemeinden sollten hier eintreten; nur auf diese Weise könne in ausreichendem Maße Nutzen auf diesem Gebiete geschaffen werden.

Die Eisenbahn und der Alkohol. Die Eisenbahndirektion zu Münster hat kürzlich eine Warnung vor übermäßigem Alkoholgenuß an die Eisenbahnbediensteten ihres Bezirkes erlassen, in der es heißt: „Obwohl immer wieder auf die verderblichen Folgen des übermäßigen Genußes geistiger Getränke sowohl für die Sicherheit des Betriebes, als auch für die Gesundheit hingewiesen wird, ist dennoch die Wahrnehmung gemacht worden, daß einzelne Beamte und Arbeiter gelegentlich übermäßigem Alkoholgenuß hingenben. Wir nehmen hieraus Veranlassung, nochmals alle Beamte und Arbeiter vor dem Mißbrauch geistiger Getränke ernstlich zu warnen. Den Dienstvorschriften machen wir es zur Pflicht, streng darauf zu achten, daß die ihnen untergebenen Beamten und Arbeiter im Dienste stets nüchtern sind. Bei Zuwiderhandlungen werden wir nicht nur die Untergebenen, sondern auch den Dienstvorsetzten, welcher es an der erforderlichen Beaufsichtigung des Personals hat fehlen lassen, zur Verantwortung ziehen.“

Rundschau im Reich. Der diesjährige deutsche evangelische Pfarreritag findet voraussichtlich in den Tagen vom 13. bis 15. September in Posen statt. Führer der allgemeinen Delegiertenversammlung ist noch eine öffentliche Versammlung in Aussicht genommen. Ferner wird ein Besuch der Anstaltungsgüter im Giesener Kreise geplant.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. Juli.

o. Abschied von der Bühne. Frau Duariont-Kappel, welche zehn Jahre lang mit großem Erfolge am Hoftheater als erste Solotänzerin wirkte, ist am Freitagabend in der „Puppenfee“ zum letztenmal aufgetreten, um sich in das Privatleben zurückzuziehen. Wenn dies auch in der Öffentlichkeit gar nicht bekannt geworden war, so hat es der beliebteste Tanzkünstlerin an Ehren noch nicht gefehlt. Von ihren Kolleginnen vom Ballet sowohl wie von dem Solopersonal wurde ihr eine reiche Fülle von Blumenpenden dargebracht, die deutlich bewiesen, daß sie sich auch in diesen Kreisen besonderer Achtung und Verehrung erfreute.

Radium in den Thermalquellen Wiesbadens. Wie wir der „Chemiker-Zeitung“ entnehmen (Nr. 48, 1904) ist es dem Privatdozenten Dr. F. Henrich in Erlangen gelungen, die Radioaktivität der Gase der Radiumthermalequelle in Wiesbaden nachzuweisen. Henrichs Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen, er geht auch auf die Gase der anderen bedeutenden Thermalquellen aus. Die Radioaktivität der Gase der hiesigen Quellen ist von hervorragender Wichtigkeit. Es ist bekannt, daß schon oft die Behauptung aufgestellt worden ist, die heilkräftige Wirkung unserer Quellen könne unmöglich allein von dem Salzgehalt und der Temperatur des Wassers herrühren. Nachdem nun noch ein anderer Faktor entdeckt worden ist, ist es Sache der Ärzte, den Zusammenhang zwischen der physiologischen Wirkung und der Emanation zu erforschen.

Alpenverein. Die Sektion Wiesbaden des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hält am nächsten Mittwoch, 8 1/2 Uhr abends, im Damenklub des „Nonnenhofs“ eine Versammlung ab. Das Programm desselben wird vor allem diejenigen Mitglieder interessieren, die die Absicht haben, in diesem Jahre eine Alpenreise zu unternehmen. Der Abend soll nämlich in erster Linie gegenseitiger Aussprache über die bei früheren Bergfahrten gemachten Erfahrungen in

bezug auf Reiserouten, empfehlenswerte Stationen, Hochtouren, Gärten, Führer und dergleichen gewidmet sein. Ferner wird Gelegenheit geboten werden, die nötigen Informationen über die Generalversammlung des Gesamtvereins einzuholen. Dieselbe findet in diesem Jahre am 2. bis 4. September in Bozen statt. Die schöne Hauptstadt des deutschen Südtirols ist ein so beliebter Ort für alpine Versammlungen, daß auf sehr regen Besuch gerechnet werden muß. Schon der Wohnungsmangel wegen wird sich daher eine möglichst frühzeitige Anmeldung empfehlen, die am besten durch die hiesige Sektionsleitung erfolgt.

Deutsche Speisekarten. Wir lesen in der Zeitschrift des „Deutschen Sprachvereins“: Der Wirtverein in Kassel hat in seiner Versammlung am 7. Juni unter dem Vorsitz des Herrn Kröger den sehr anerkannt-würdigen, zeitgemäßen Beschluß gefaßt, durch einen Ausschuß von je drei Mitgliedern des Wirtvereins und des Sprachvereins eine deutsche Speisekarte zum Gebrauch für Gasthäuser mittleren Umfangs ausarbeiten zu lassen, die dann von den Mitgliedern des Wirtvereins benutzt werden soll. Die Kasseler Wirtze, so bemerkt dazu die dortige „Allgemeine Zeitung“, haben sich dadurch an die Spitze einer Bewegung gestellt, der es bisher zu großen Erfolge vielleicht nur an einer solchen Führung gefehlt hat. Gewiß ist die Art, wie die Sache hier läßt angefaßt wird, wichtiger und ausfallsreicher als bloß grundsätzliche, wenn auch noch so gutgemeinte Entschlüsse. Wenn mit Einführung der geplanten Kasseler Speisekarte das Vorbild erst ins Leben getreten ist, und bei der bekannten Rührigkeit der Kasseler wird das nicht lange auf sich warten lassen, so muß und wird es weiter wirken.

Ausstellung. Das dem Garten-Ingenieur Herrn G. Iringer hier, dem langjährigen Vertreter der Firma Gebr. Siebmayer-Frankfurt bei der Unterhaltung unserer Kuranlagen, gelegentlich seines 30-jährigen Dienstjubiläums gewidmete, künstlerisch ausgeführte Diplom ist für kurze Zeit in dem Atelier des Herrn Hofphotographen B. Rumbler, Wilhelmstraße (Neue Kolonnade), ausgestellt. Interessenten seien hiermit auf die hervorragend schöne Ausführung der Gedekntafel aufmerksam gemacht.

zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind vom 15. Juli ab zugelassen: Klingenberg (Unterfranken) und Miltenberg. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 Pf.

„Vergeht die durstenden Vögel nicht“. Die Vögel im Freien haben es im Sommer viel besser, als die armen Tierchen, welche im Käfig eingesperrt sind. Darum sollten aber auch die Vogelfreunde nicht vergessen, ihren Liebsten im engen Bauer täglich mindestens dreimal frisches Trinkwasser und auch zweimal Badwasser zu geben. Wenn man bedenkt, wie schnell das hiesige Wasser in den kleinen Behältern warm wird, so ist das wohl nicht zu viel. — Aber auch die Besitzer von Goldfischen sollten nicht vergessen, denselben täglich frisches Wasser zu geben, da das hiesige Sauerstoff, welches darin enthalten, bald verbraucht und das Wasser, in welchem die Tiere leben müssen, sehr schädlich für sie ist. Drum ihr Vogel- und Fischfreunde, vergeht eure Tiere nicht.

Hitzschlag und Sonnenstich drohen in heißer Sommerhitze und besonders an gewitterschwülen, jenseitigen Tagen schwerarbeitenden oder marschierenden Menschen, besonders wenn sie in ungewöhnlich enger und dicker Kleidung sich lange bewegen. Der Hitzschlag äußert sich an durch große Mattigkeit, Schmerzen im Hinterkopf, Benommenheit, Schwindel und Herzbellemmung. Die Sprache wird langlos, der Puls hart und die Körpertemperatur steigt an. Bleiben diese Anzeichen unbeachtet, so sinkt der Betroffene bewußtlos hin, sein Gesicht färbt sich blaurot, der Blick wird starr, der Puls matt und die Atmung erfolgt nur oberflächlich mit raschen kurzen Zügen. Schlafsucht tritt ein, und wird nicht Hilfe geschafft, folgt nicht selten der Tod. Die Behandlung setzt ein mit dem Verbringen des Kranken an einen schattigen, kühlen Ort. Man öffne alle beengenden Kleider, benetze

Gesicht und Brust mit kühlem Wasser, frottere mit diesem sorgfältig den ganzen Körper und reibe energisch die Fußsohlen. In schweren Fällen mit ausschließlicher Atmung sende man sofort zum Arzt und leite die künstliche Atmung ein, bis sie wieder selbständig erfolgt. Bei gründlichem Bewußtsein reiche man frisches Trinkwasser, lasse aber nur in kleinen Rügen trinken. Wenn möglich, gebe man eine Wassereingiehung von 30 Grad Celsius in den Darm. Verhüten läßt sich Hitzschlag durch leichte Bekleidung, Entfernung enger Kragen und Schuhe, Weidung von Bier, Wein und Schnaps bei anstrengender Arbeit und bei Touren. Man trinke dabei während der einzulegenden Ruhepausen öfters in kleinen Mengen erfrischendes Wasser oder natürliches Fruchtmonaden.

Ein Doktor Eisenbart. Im „Höflicher Kreisbl.“ findet sich folgende tragikomische Geschichte: In einem Nachbarorte sah kürzlich eine lustige Gesellschaft beim Schoppen und sang. Nur einer der Zechbrüder wollte nicht mitun, sondern sah griesgrämlich und stumm dazwischen. „No, worin singst du mit?“ fragte der Wirt. „Eich waas net“, sagte der Mann, „mein Hals daunt mer su nich, — eich glaach, eich habb de Bibb!“ — „No, dann mach emol d's Marl uff, daß m'r emol gude kann“, bemerkte unser Gastwirt, der in dem wohlbegründeten Rufe steht, für alle Gebrechen an Tier und Mensch einen guten Rat zu wissen. Der mit seinem wehen Hals öffnete also so gut wie möglich den Mund, aber nicht weit genug, und so half denn der „Herr Doktor“ mit einem Griff à la Doktor Eisenbart bereitwillig nach. Da ging allerdings die Klappe sperrrecht auseinander, aber — nicht mehr zu! Durch die etwas forsche Hülfsleistung war die Klunade ausgerenkt, — der Mann hatte die Manschette! Jetzt war guter Rat teuer. Eiligst wurde ein Fuhrwerk requiriert, der Patient hineingeschafft und im Hufe ging's in den Nachbarort, wo der Arzt wohnte. Doch der war fast eben mit der Bahn abgereist und er mußte daher durch ein Telegramm an die nächste Haltestation zur schnellsten Rückkehr veranlaßt werden. Wichtig traf der Arzt auch in kurzer Zeit ein: — ein Griff, ein Druck, — und der arme Teufel war seine Marter los. Unser guter Wirt aber wachte sich den reichlichen Schweiß vom Haupte und schwur hoch und heilig, all seiner Lebtag keinem mehr in den Hals zu greifen. Und er wird Wort halten!

Vereins-Nachrichten.

Der Männergesang-Verein „Union“ veranstaltet heute Sonntag, den 10. Juli c., nachmittags 3 Uhr, bei günstiger Witterung im „Eichgarten“ (gegenüber der Trauereiche) ein großes Sommerfest. Für Unterhaltung usw., sowie für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Der Platz ist bezaubert durch den schattigen Wald im Dambach, am Röhrenhäuschen vorbei, sowie durch den Idsteinweg am Holsgut Weisberg vorbei zu erreichen.

Sänger-Chor der Post- und Telegraphen-Unterbeamten. Heute Sonntag, den 10. Juli: Sommerfest auf der „Kronenburg“ im oberen schattigen Garten. Für gratis-Kinderpolonaise und sonstige Betätigung für Jung und alt ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr.

Auf das heute Sonntag nachmittags stattfindende Sommerfest der Gesellschaft „Siedler“ auf dem „Waldhäuschen“ sei hiermit nochmals hingewiesen.

Der Kreisverein Wiesbaden im Verband Deutscher Handlungsgesellschaften hält in diesem Jahre als ältester kaufmännischer Verein der Stadt auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. Stets rührig auf dem Gebiet der Sozialpolitik und in der Vertretung der Standesinteressen, hat sich der Verein im Laufe der Jahre eine geachtete und angehende Stellung zu verschaffen gewußt. Wie der Verband im allgemeinen, so wirkt auch der hiesige Kreisverein auf dem Boden eines friedlichen Zusammengehens mit der Prinzipalität und beweist die große Zahl der dem Verband von hiesigen Geschäftsinhabern angebotenen offenen Stellen, daß dieses Bestreben von der Prinzipalität anerkannt wird. Es ist geplant, den Gründungstag im September dieses Jahres durch ein großes Fest zu begehen und werden wir hierüber später noch näheres berichten.

Vereins-Versammlungen.

Der Männergesang-Verein „Concordia“ hielt seine diesjährige ordentliche Generalversammlung am Freitagabend in seinem Vereinslokal „Zur Stadt Frankfurt“ ab. Nach einer Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder durch den Vorsitzenden, Herrn Glasmeister F. Sauerstoff, erstattete der erste Schriftführer, Herr Bankprokurist D. Schulz, den Jahresbericht,

wegung des Zwischenverkehrs zwischen den im Reichrate vertretenen Königreichen und Ländern und den Ländern der ungarischen Krone im Jahre 1903.“ Der einschlägige Bericht der neunten Fachabteilung hat folgenden Wortlaut: „Das abgelaufene Berichtsjahr war auf dem Gebiete der Niederfabrikation ein ungünstiges, so zwar, daß beinahe alle Großbetriebe dieser Branche zu beträchtlichen Reduzierungen der Arbeitskräfte schreiten mußten. Der Grund hierfür ist größtenteils der gegenwärtigen Mode zuzuschreiben, da das Reformkleid immer mehr und mehr in den größeren Gesellschaftsklassen eingeführt wird, nicht minder aber ist die Ursache dieses Modewechsels eine Folge des Ausspruches vieler maßgeblichen Autoritäten über das nachteilige Tragen des Wieders. Der Konsum von Wiedern wurde infolge dieser Angriffe ganz bedeutend reduziert, so daß sich sogar einige inländische Niederfabriken der geringen Rentabilität wegen entschließen mußten, die Erzeugung dieses einst blühenden Erwerbszweiges gänzlich aufzulassen. Die Ausfuhr nach Ungarn ging von 985 Meterzentnern auf 902 Meterzentner zurück.“ Wir haben berechnet, daß die Einfuhr nach Ungarn trotz des Rückganges noch immer rund 219 000 Stück Wiedern im Jahre 1903 betragen hat.

Kunstsalen Vanger, Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: 2. Staudinger-Darmstadt Rahmen mit 3 Bildnis-Plaketen (E. Senf, H. Staudinger, Geheimrat S.), Silbermedaille, „Mädchenkop“, „Lefender Herr“, „Nähendes Mädchen“, „Frauenkop“, „Nähendes Mädchen“, 3 Rahmen mit 8 Medaillen und Plaketen, „Belannt Stammler“, „Mädchenkop“, „Franz“, „Bildnisplakete“, „Medaille“, „Nähendes Mädchen“, „Lefender Herr“, „Jmanuel Rant“, „Bildnis Relief Kalkstein“.

Kunstsalen Victor, Taunusstraße 1. Neu ausgestellt: Louis Lehmann-Charlottenburg: „Am Mühlbach“, „Wirken in der Frühlingssonne“, „Im Birkenwald“, „Die Windmühle“, „Erntedance“, „Weißes Rosen“, „Aus der Markt“, „Reinhold Feldmeyer“, „Mariaskirche in Lübeck“, „Altes Stadtwiertel in Hildesheim“, „Bei der Katharinenbrücke in Hamburg“, „Johannesbollwerk in Hamburg“, „Am Alt-Damburg“, „Dosenfleter“, „Aus Alt-Damburg“, „Altenmüllerei“, „Orf, im Vätergang in Hamburg“, „Fleet an der Subtenwiese“, „Erich D. Enten-Zeehan: „Rube am Bad“.

Wiesbadener Konservatorium für Musik, Rheinstraße 54. Direktor: Michaelis. Aus der Reihe der jetzt veranstalteten Sonntag-Abende ist besonders der wohlgelungene Kammermusik-

Abend, sowie die am vergangenen Donnerstag stattgefundene 34. Vortrags-Abend der Oberklasse hervorzuheben. Die gebotenen Leistungen legten berechtigt Zeugnis davon ab, daß die dem Institut anvertrauten Schüler mit sicherer Hand den künstlerischen Zielen angefaßt werden. Von den sich an diesem Abend produzierenden Schülern und Schülerinnen erwies sich eine ganze Reihe als besonders loyale, deren weitere Entwicklung zu den schönsten Hoffnungen berechtigen. Von den gebotenen Klaviervorträgen seien die Leistungen der Fräulein Senta Schwahn, Johanna Klein, Anna Kraft, Elsa Michaelis und Sofie Ruppert besonders erwähnt, während Frä. Vera v. Röder und Herr Hans Michaelis sich durch ihr vorzügliches Geigenspiel auszeichneten. Die von Herrn Eugen Dimec hablich vorgetragene Cello-Solo zeigte ebenfalls von großer Begabung des jungen Cellisten. Das Publikum spendete diesen wie den übrigen Mitwirkenden, Mit E. Albertson, Frä. Hermine Müller, Frä. Vikta Röder und Herrn Fritz Ruppert, den lebhaftesten, aufmunternden Beifall, der sich zu zahlreichen Hervorrufen steigerte. Die am Schluß des Kammermusik-Abends vorgetragene Suite für Streichorchester neben der Erntedance des Instituts von neuem Gelegenheit, ihr vorzügliches Ensemble und straffe Schulung zu bekunden.

Verschiedene Mitteilungen. Auf der Düsseldorf-er Kunstausstellung sind bis zum 6. Juli für 200 000 M. Gemälde und Plastiken verkauft worden.

Die chemische Untersuchung der aus nebliger Stadluft stammenden festen Niederschläge zeigte, daß diese zu 30 Prozent aus Kohlenstoff, 12 1/2 Prozent aus Kohlenhydraten, aus 4 Prozent Schwefelsäure, 1,4 Prozent Salzsäure, 2,0 Prozent metallischem Eisen, 2 Prozent organischer Materie und 31 Prozent mineralischer Stoffe, wie Kieselsäure, Kochsalz usw., bestanden. Am bedeutendsten ist der Gehalt der Luft an organischen Substanzen und pathogenen Bakterien in dicht bevölkerten Vierteln der Städte.

Jbsens Briefe, die, wie wir früher meldeten, verloren gegangen zu sein schienen, sind, nach einer Meldung des „Berl. Vol.-Anz.“ aus Kopenhagen, nach langer Pilgerfahrt wiedergefunden worden. Von Jbsens Kopenhagener Verleger wurden die zur Veröffentlichung bestimmten Briefe des Dichters im Dezember des vorigen Jahres an den dänischen Schriftsteller John Paulsen mit postlagernder Adresse nach Rom gesandt. Sie wurden aber nicht abgeholt, und sodann vom

römischen Postamt an einen Grafen Paulsen nach Palermo gesandt. Erst jetzt kamen die Briefe in die Hände des richtigen Adressaten, der Jbsens Briefe herausgeben soll.

Vom Büchertisch.

Eine fast unlösliche Aufgabe hat sich **Panl Viman** gewählt, wenn er mitten im Streite der Meinungen jetzt schon das Charakterbild unseres Kaisers mit unparteilicher Objektivität zeichnen will. Aber man darf ihn zusehen, daß er das Mögliche geleistet. Sein Buch, unter dem Titel „Der Kaiser“ in schöner Ausstattung in Berlin bei G. A. Schwetschke und Sohn erschienen, muß jeden interessieren, der zu einem gerecht abwägenden Urteile über die so eigenartige, phantastische, eminent subjektive Natur des Herrschers gelangen will. Unbedingt sympathisch berührt der ernste Freimut der ganzen Auffassung, von byzantinischer Vergötterung ist sie ebenso weit entfernt wie von tendenziöser Gefährlichkeit; Viman will vor allem als echter Historiker verstanden, wie diese Persönlichkeit geworden ist, und gerade sein treuer monarchischer Sinn zeigt sich, wenn er warnend auf manche Gefahren hinweist, die unserer nationalen Entwicklung drohen. Das Buch ist glänzend geschrieben, es jeßelt in jeder Zeile, so wenig auch der Verfasser nach woffeilen Vorbeeren des Sensationellen strebt; so wird es auch in Zukunft ein beachtenswertes Zeitdokument bleiben.

Der Roman „Arbeit“ von Maria Schade (Berlin, Concordia, Deutsche Verlagsanstalt, G. m. b. H.) gehört zu den Büchern, denen man weder hervorragend Gutes, noch auch Schlechtes nachsagen kann. Es ist gute Durchschnittsware, die sich auf der Höhe einer gewissen literarisch-ästhetischen Bildung hält, ohne eine wirkliche Persönlichkeit zu verraten; doch gelegentlich nicht ohne Talent in der seelischen Schilderung und durchweg gut geschrieben. Immerhin ein Zeichen, wie viel höher jetzt das Niveau in dieser Literatur gestiegen ist als früher. Der künstlerische Stun bleibt doch auch in solchen Produkten nicht unbefriedigt, Verfügenheit oder falsche Sentimentalität sucht man vergebens. -r.

welcher in seiner Gröndlichkeit ein anschauliches Bild von der regen Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre gab. Von besonderer Bedeutung war die Wahl eines neuen Dirigenten, die, daran lassen die bisherigen Erfahrungen keinen Zweifel, dem Verein nur zum Vorteil gereicht. Die Darbietungen der „Concordia“ unter Leitung ihres neuen Dirigenten, Herrn Kapellmeister Pfeiffer, fanden bei Kritik und Publikum die allseitige Beurteilung. Nach dem Bericht des Kassierers, Herrn Prof. Dr. V. Pabst, wurden an die Vereinskasse, vornehmlich durch die künstlerische Ausstattung der Konzerte, große Anforderungen gestellt. Der Gesamtertrag belief sich auf 15 708 M. 41 Pf., insbesondere die Einnahmen auf 7028 M. 43 Pf., die Ausgaben auf 8680 M. 98 Pf. Zur Deckung der letzteren mußten dem Reservefond 700 M. entnommen werden, die in den Einnahmen enthalten sind. Der Fonds bestritt sich am Jahresabschluss noch auf rund 2000 M. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Vereinsjahres 474. Davon sind 31 Ehrenmitglieder, 143 aktive, 285 passive Mitglieder und 23 Abonnenten. Die von dem Komonon des Vereins, Herrn Buchhalter Gustav Formberg, der mit großer Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit während des ganzen Jahres seines arbeitsreichen Amtes waltete, vorgelegte Übersicht über das musikalische und sonstige Inventar zeigte, daß dasselbe im abgelaufenen Jahre wieder einen ansehnlichen Zuwachs erfahren hat. Sein Wert beziffert sich nach entsprechenden Abschreibungen auf 7285 M. 48 Pf. Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Architekt Kemmel, Kaufmann K. Scheid und Kaufmann Dahlem gewählt. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der Herren Wassermeister F. Sauerella als Vorsitzenden, Kaufmann P. Schäfer als dessen Stellvertreter, Prof. Dr. V. Pabst als Kassierer; der erste Schriftführer, Herr D. Schulz, trat von diesem Posten zurück und übernahm denjenigen eines Beisitzers, als welche noch die Herren Schreinermeister L. Hill und Gewerbevereinssekretär Ehrhardt wiedergewählt wurden. Da der verdiente Komonon Herr Formberg eine Wiederwahl ablehnte, trat Herr Buchhalter Otto Hentel an seine Stelle. Zum ersten Schriftführer wurde Herr Kaufmann Julius Bernheim, zum zweiten Herr K. Scheid neu, und zum dritten Herr Buchhalter Karl Scherer wiedergewählt. Die Versammlung schloß mit dem Danke an den Vorstand für seine tüchtige und erprießliche Geschäftsführung. Herrn Kauslerat Stiller, der nunmehr über 30 Jahre dem Verein als aktives Mitglied und dem Vorstand seit als Ehrenmitglied angehört, wurde für seine Anhänglichkeit und Pünktlichkeit besonderer Dank gesagt. — In der anschließenden Aktivitätsprüfung wurden noch einige Wahlen vollzogen, u. a. diejenige der Aufnahme-Kommission. In dieselbe wurden die Herren S. Rohrbach, Ferdinand Dornau, Adam Hilberg und Jean Kemmel gewählt. Heute nachmittag unternimmt die „Concordia“ einen Ausflug nach der „Burg Graf“ zu Elville und die nächste gefällige Vereinigung während der Sommerferien der Sänger ist ein Familienabend am 23. d. M. bei John unter den Eichen.

N. Diebstahl, 9. Juni. Der Inspektor der Infanterieschulen, Herr Generalmajor v. Trese, traf gestern nachmittag am 2. Juli in Wiesbaden ein. Die Besichtigung begann heute vormittag um 7 1/2 Uhr und dauerte bis nächsten Mittwoch. — Der hiesige junge „Schägen-Berein“ hat bei dem Binger Schützenfest bis jetzt recht gute Erfolge zu verzeichnen gehabt. Herr Architekt Philipp Riegel ist ein silberner Becher im Werte von etwa 60 M., silberne Medaillen erlangen beim Schießen die Herren H. Himmel, Ph. Riegel, Fr. Deuser, A. Löber, G. Henniges, G. Corbath, B. Remmann und R. Hindorf. — Gestern nachmittag verunglückte eine Frau aus Bruchheim an ihrer Dolchschneidemaschine, mit welcher sie in Viehtrieb Holz zerkleinerte. Bei dieser Beschäftigung geriet sie mit der Hand ins Getriebe und wurde dieselbe derart verletzt, daß wahrscheinlich zwei Finger amputiert werden müssen.

Denkmal, 8. Juli. Dieser Tage wurde hier ein Dienstmädchen verhaftet, das in einem Gasthause in Stellung war. Dasselbe hatte am Sonntag ein Kind geboren, ohne daß jemand etwas davon merkte. Da es vorgab, krank zu sein, fiel es auch nicht weiter auf, als es am Montag im Bette blieb. Am Dienstag jedoch verrieth es wieder seine Arbeit wie früher. Doch hatte man schließlich Verdacht geschöpft und bei der Durchsuchung des Zimmers fand man in dem Schließfische des Mädchens, unter Kleidungsstücken versteckt, ein totes Kind. Dasselbe soll nach der Geburt noch gelebt haben, ob aber ein Kind es o r d vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. Die Verhaftete wurde vorläufig in das Wiesbadener Krankenhaus überführt. — Die Zeitsung der hiesigen Gewerbehäuser sind vom Sonntag an in dem Rathauskafale öffentlich ausgestellt. — Die Geselung, die seither an der Turmhalle endigte, wird gegenwärtig bis in die Schiersteinerstraße weitergeleitet.

Erbschaft, 9. Juli. An dem bereits erwähnten Sportfest, das der hiesige „Radfahrklub“ aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens am 9., 10. und 11. Juli veranstaltet, beteiligten sich 19 konkurrierende Vereine, und zwar im Preisrennen, Abteilung A: Vereine mit über 15 Fahrern, 2 Preise: „Velozipedklub“ „Bischofsheim“, „Radfahrverein „Raffavia“ Frankfurt a. M. und „Radfahrklub“ Deggheim. Abteilung B: Vereine bis inkl. 15 Fahrer, 8 Preise: „Radfahrverein“ „Gau-Algesheim“, „Radfahrklub“ 1890“, „Hbheim“, „Radfahrverein „Bornheim“, „Radfahrverein“ „Wider“, „Radfahrverein“ „Rauheim“, „Radfahrklub“ „Elville“, „Radfahrverein“ „Hochheim“, „Radfahrklub“ „Bierstadt“, „Radfahrverein“ „Rohheim“, „Radfahrverein“ „Bredenheim“, „Radfahrverein“ „Freie Radler“ „Pfungstadt“, „Radfahrverein“ 1894“, „Griesheim“, „Radfahrverein“ „Wiesbaden“, „Radfahrklub“ „Wanderlust“, „Tarnstadt“, „Radfahrverein“ 1899“, „Wiesbaden“, „Radfahrverein“ „Schwanheim“, „Radfahrverein“ „Wombach“ steht außer Konkurrenz. Im Preisrennen fahren 4 Vereine um drei Preise, und zwar: „Radfahrverein“ „Bredenheim“ (Weidertshaus), „Radfahrverein“ „Wiesbaden“, „Radfahrverein“ „Wanderlust“, „Tarnstadt“, „Radfahrverein“ 1899“, „Wiesbaden“, „Radfahrverein“ 1894“, „Griesheim“. Außerdem gibt es einen Ehrenpreis für den schönsten Blumen schmuck.

Niederhausen, 7. Juli. Heute wurde dahier unser diesjähriger Sommermarkt abgehalten. Derselbe war ziemlich ansehnlich, auch war verhältnismäßig viel Vieh aufgetrieben. Die Preise für das Vieh jeßlicher Gattung waren, soweit dasselbe von guter Qualität war, sehr hohe, obwohl in der hiesigen Gegend schon Mangel an Grünutter ist. Ist das fette Vieh teuer, so ist dies auch bei dem anderen der Fall. Der Krammarkt war unbedeutend.

Um, 8. Juli. König Georg von Sachsen ist heute von hier nach Göttingen abgereist. Der hiesige Kurantentfall ist Sr. Majestät bestens abgemeldet. Der König ließ Herrn Kurkommissar Oberst a. D. v. Dredt eine Vorzeelanvale mit dem Rinde des Königs überreichen. Ordensauszeichnungen erdienen: Das Ritterkreuz des Albrechtsordens 1. Klasse: Polizeidirektor Schlegel, Plarzer Vofzer, Dr. Reuter; das Ritterkreuz des Albrechtsordens 2. Klasse: Regierungsabammeister Pleidts, Stationsvorsteher 1. Kl. Niebeling; das Albrechtskreuz: Oberwachtmeister Böcklin, Kurfassenrendant Wagner; das allgemeine Ehrenzeichen: Gendarm Runkl. Hotelbesitzer Granel („Der Turm“) wurde zum Hofrat ernannt. König Georg hat der hiesigen katholischen Kirche 300 M., dem Marienrankenhaus 100 M. und den Armen der Stadt 100 M. überwiesen.

Wb. Bingen, 9. Juli. Heute unternahmen das Präsidium der hiesigen Zweiten Kammer und 30 Abgeordnete einen Ausflug nach hier. Die Herren trafen um 11 Uhr per Schiff hier ein und wurden vom Bürgermeister und den Stadtverordneten empfangen. Nach einer Fahrt durch die Stadt begaben sie sich nach der Burg Klopp (Mathaus), wo ihnen ein Ehrentrakt gereicht wurde. Im Anschluß hieran besichtigten sie die hier befindlichen hiesigen Weinlandomänen. Darnach begaben sie sich zum Besuche des Verbandshauschens am Festplatz „Hochhäuser“, wo ein gemeinschaftliches Essen stattfand.

Aus der Umgebung. Der „Turnverein Waldrahe“ zu Viehtrieb, welcher seit zwei Jahren besteht, hat auf dem Gauertfest Deggheim sehr schöne Erfolge erzielt. Außer dem Vereinspreis erlangen noch verschiedene Einzel-Wettturner Einzelpreise. Am Sonntag, den 10. Juli, hält der Verein im Saalbau „Zum Burggrafen“ eine Nachfeier zum diesjährigen Gauertfest in Deggheim ab. Heute Sonntag feiert der Gesangsverein zu Deggheim sein fünfzigjähriges Jubiläum und die Weiße seiner Fahne. Die

neue Fahne ist derart hergestellt, daß der geliebte Teil der alten wieder Verwendung fand. Der Verein hat als Mitglied des „Sängerbundes im Ländchen“ die Brudervereine zu seinem Jubiläum eingeladen und wird der Vändchen-Sängerbund gleichzeitig sein diesjähriges Bundesfest in Deggheim feiern. Ein in Wiesbaden wohnender Birt besog vor kurzem von einem Händler in einem Orte am Main, im sog. Nied, einen großen Posten Apfelwein. Als nun der Birt den Wein zum Auskauf gebracht hatte, wurden, nach dem „M. Anz.“ sämtliche Trinker des Apfelweines unwohl und einige zogen sogar den Arzt zu Rate. Die chemische Analyse des angeblichen Apfelweines ergab, daß derselbe mit gesundheitsschädlichen Stoffen gefälscht war. Der Birt hat deshalb den Wein verweigert und der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet, welche eine Untersuchung eingeleitet hat.

Der erste Verband der Kirchen (die weiße Sorte) hat der Gemeinde Bingen einen schönen Erlös eingebracht. Gegenwärtig kommen die hauptsächlich zum Einkochen verwendbaren, schwarzen Kirchen, sowie die roten Schloßkirchen zur Ernte und zum Verkauf. Auch diese werden von den Händlern sehr gesucht und gut bezahlt. In großen Posten geben diese noch 10 Pf. für das Pfund, während im Einzelverkauf 12-15 Pf. bezahlt werden. Mit dem 10. August d. J. wird in Königstein ein Kaiseramt errichtet, dessen Verwaltung dem Kaiserkontrollor Steinerinspektor Wehn von Seinfelden übertragen ist. In Bingen wurde Frau Gehwirt Hermann Bwe. zu Grabe getragen. Die Verstorbene war durch ihr freundliches Wesen allgemein beliebt und geachtet.

Am vergangenen Sonntag fand in Biegenberg auf Einladung des Bürgermeisters Dr. Kasper (Bad Nauheim) eine von etwa 30 Personen besuchte Versammlung statt, in welcher über das Bahnprojekt Bad Nauheim-Üllingen beraten wurde. Die Versammlung schloß mit der einstimmigen Resolution: das Bahnkomitee um unermüßliche Betreibung des Projektes zu ersuchen. Um die Bürgermeisterei zu Biegenhausen haben sich 142 Personen beworben, darunter eine Anzahl höherer Offiziere und Juristen. Ende dieses Monats soll die Wahl stattfinden. Die auf der sogenannten Insel der Schleiße von Kalkofen angepflanzten Kirschbäume scheinen sich gut zu verhalten. Der Erlös ist von Jahr zu Jahr steigend und hat in diesem Jahre mit annähernd 90 M. die höchste Höhe erreicht. — Zweifeln gibt es in Kalkofen in Menge. — Den Reigen der diesjährigen Kirnmesche wird Kalkofen mit dem 17. Juli eröffnen, dann werden am 21. August Charlottenberg, am 18. September Dornhausen und Scheid, am 10. Oktober Dörnberg, Holzappel und Laurenburg folgen.

Die Apotheke zu Reinger Kirken ging am 1. Juli in den Besitz des Herrn Apotheker Paul Kleiner als Filiale seiner Apotheke „Zum Engel“ in Weilburg über. Passanten der Straßenbrücke, die gestern abend um 1/11 Uhr von Mainz kamen, bemerkten, daß ein von der Kaffeler Seite kommendes, gut geheiztes Frauenzimmer ziemlich in der Mitte der Brücke in den Rhein sprang und sofort in den Wellen verschwand.

Mainz, 9. Juli. Rheinpegel: 1 m 54 cm gegen 1 m 56 cm am gestrigen Vormittag.

Vermischtes.

Flugversuche. Der „Baseler Flg.“ wird geschrieben: Seit einigen Monaten machte in La Chaux-de-Fonds ein Italiener namens Sarubbi, der in einem dortigen Geschäft angeheilt war, eifrige Flugversuche mit einem Apparat seiner eigenen Erfindung; er behauptete, den Flug der großen Vögel so genau studiert zu haben, um es ihnen mit seinen großen Flügeln in Aluminium und Seide nachzuahmen zu können. Einmal hatte er sogar die Vertreter der Lokalpresse zusammengerufen, die sich auch morgens 5 Uhr auf dem bezeichneten Plage einfinden. Trotz geduldigen Wartens bis 10 Uhr ist es jedoch Sarubbi, dessen Flügel von je zwei Mann gehalten wurden, nicht gelungen, sich in die Luft zu erheben, was er ungenügenden Luftverhältnissen zuschrieb. Der Versuch hatte also einen völligen Mißerfolg. Doch scheinen neuere Versuche dem Flugkünstler besser gelungen zu sein, denn er ist seit ein paar Tagen samt seinem Apparat spurlos verschwunden — unter Hinterlassung von ein paar tausend Frank Schulden allerdings, und ohne zu diesem letzten Flugversuche Zeugen eingeladen zu haben, wie man wohl begreifen wird.

Die „Heimat der Liebe“. Aus London wird berichtet: Die seltsame Seite der „Agapemonten“ macht in den letzten Tagen wieder sehr viel von sich reden. Man erinnert sich des Aufsehens, das der Leiter dieser sonderbaren Heiligen, ein Mr. Pigott, vor längerer Zeit dadurch erregte, daß er im Heiligum der Seite, mitten in dem ungläubigen London, eines Tages sich als der „Messias“ der wieder auf die Erde gekommen sei“, erklärte. Jetzt hat sich der neue Messias mit seiner Sekt nach einem kleinen Orte in Somersetshire, Spaxton, zurückgezogen und hier die „Heimat der Liebe“ errichtet in einem großen prächtigen Haus mit weiten Gärten und hohen Mauern, hinter denen der seltsame Deltige mit seinen Anhängern oder vielmehr hauptsächlich Anhängerinnen hauset. Er soll ein schöner, kraftvoller Mann sein, dessen elegantes Benehmen und hinreißende Liebenswürdigkeit die Frauen fasziniert. Er stammt aus einer angesehenen Familie, ist viel in der Welt herumgekommen und hat lange unter Arbeitern gelebt. Ein religiöser Wahnsinn, ein eifriger Gottesglaube und schwärmerische Verzückung lebten früh in ihm auf. Der Schwärmer scheint eine merkwürdig bezwingende Macht auf die Frauen auszuüben. 200 bis 300 Frauen sind in dem „Heim der Liebe“, alle begeistert für die große Lehre des Propheten, der vor allem die Heirat als ein Übel verbietet und sich dabei auf die Worte der Bibel stützt. Die Männer sind meist ältere Leute oder jugendliche Narren. Nur einer unter ihnen, ein lebhafter und schwärmerisch zarter Jüngling, das „Samm“, steht dem Messias nahe und wird von den Frauen verehrt. Die Sekte scheint nicht zu den Lehren Pigotts zu gehören. Eine gewisse ästhetische Prachtentfaltung eint sich mit den glühend sinnlichen Bildern, die er von dem kommenden Reich der Reinheit und Unschuld entwirft. Die Frauen tragen kostbare Gewandung und der Birt, den ein Berichterstatter des „Liebesheims“ in die stillen und weiten Gärten warf, bot eine seltsam exotische Szent. Der Messias stand aufrecht im Mittelpunkt, von seinen schönen Verehrerinnen umgeben. Eine große, wunderbar gewachsene Person, in deren Goldhaar die Sonne leuchtete, trat gerade in einem weissen wolkenden Spitzengewande auf ihn zu; sie war eben in den Kreis der Anbetzer aufgenommen worden. Diese rätselvolle Gewalt über die Gemüter, die seiner dämonischen Persönlichkeit sich hingeben, hat wohl den Wahn der Gottheit in dem Propheten noch befestigt und befestigt. Die Männer, deren Frauen, Bräute und Töchter für die Welt und das Leben verloren, diesen schwärmerischen Ideen folgen, sind aufs höchste erbittert, ja bedrohen sogar das

„Heim der Liebe“. Der Messias setzt denen, die von ihm die Herausgabe der ihm verfallenen Seelen verlangen, eine große Ruhe und eine sichere Bekenntnis entgegen; er hindert niemanden, seine Anhängerinnen wieder von ihm abzubringen, und bittet nur, die Mädchen nicht zu verheiraten, da dadurch ihre Seelen in Verderbnis und Sünde gestürzt würden. In den letzten Tagen hat der Messias seine Burg und seine Anhängerinnen verlassen; vielleicht wollte er, der nichts so haßt, wie Aufsehen und Belästigungen, den Neugierigen und Witzbegierigen entgehen, die nun auch den einsamen Ort, in den er sich mit seiner Gemeinde zurückgezogen, aufgespürt haben.

Schülerelbstmorde. Der Geheimre Medizinalrath Professor Dr. Eulenburg hat auf Grund amtlicher Materials eine Untersuchung über Schülerelbstmorde angestellt, die er in der Hochschrist „Umschau“ veröffentlicht. Danach beträgt die Gesamtzahl dieser Selbstmorde in Deutschland für die Zeit von 1883 bis 1900 nicht weniger als 950. Eulenburg schließt den Aufsatz mit den Worten: Versuchen wir, das vorläufige Gesamtresultat zusammenzufassen, um den Anteil, den Haus und Schule an dem Zustandekommen der Schülerelbstmorde haben können, ohne Voreingenommenheit abzuschätzen, so muß sich die Frage stellen, inwieweit die Schule nicht nur die Ursache, sondern auch die Ursache der Selbstmorde ist. Mancher Hinsicht veralteten und rücksichtigen Einrichtungen, mit ihrem naiven Konservatismus, der immer gültig überzeugt ist, daß was vergangene Generationen getaugt habe, auch der neuen, so ganz anders beschaffenen Generation in gleicher Weise tauglich sein müsse; mit ihrer viel zu geringen Berücksichtigung der Schülerindividualitäten und diesen gegenüber vielfach veragenden zicherischen Leistung. Indessen das sind Mängel und Uebelstände, die zum großen Teil dem Betrieb der Schule als öffentlicher, den allgemeinen Staatsnotwendigkeiten angepaßter Institution unvermeidlich anhaften, und deren nachteilige Folgen überdies viel weniger zur Geltung kommen würden, wenn der Schule nicht schon vielfach ein von vornherein ungeeignetes, minderwertiges und kostbares Schülmateriale zugunast, und wenn ihre Bemühungen nicht durch die schädigenden Einflüsse in Haus und Familie oft in so schroffer Weise durchkreuzt und lahmgelegt würden. Von dieser Seite müssen auch die Mittel zur Verhütung und Abhilfe wesentlich angegriffen werden.

Tierschutz im alten Berlin. Die erste Verordnung, die den Tierschutz regelt, stammt aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, wo von der Bürgermeisterei eine eigene Abteilung mit der Behandlung der Tiere beauftragt wurde. Ein Stadtweg mit Gehläsen durchstreifte die Straßen und lieferte die durch Mißhandlung beschädigten Tiere mit samt ihren Herren oder Herrinnen ein. Für die Übeltäter, denen Quälerei der Tiere nachgewiesen wurde, war auf dem Spittelmarkt, in der Nähe der Spittelkirche, ein Pranger aufgerichtet. Hier wurden die Betreffenden zur allgemeinen Schau gestellt, daneben ihre Tiere, die während der Zeit ausreichend gefüttert wurden, während man ihre Besitzer hungern ließ. Durch die drastischen Mittel soll in der damaligen Zeit die Tierquälerei auf ein sehr geringes Maß beschränkt geblieben sein.

Eine automatische Stiefelpummaschine, die elektrisch betrieben wird, hat, wie wir in einem englischen Blatte lesen, ein Amerikaner namens Zimmermann erfunden. Sie wird vielleicht dem blühenden Gewerbe der Stiefelpuher in Amerika den Garaus machen. Der Apparat besteht in der Hauptfache aus einer kreisrunden Plattform, die alle zwei Minuten eine vollständige Umdrehung macht. Auf der Plattform sind sechs Stiefel. In einer Runde macht sie sechs Pausen von je 20 Sekunden und während dieser Pausen wird das Stiefelweiche ausgefüllt. Der sich die Stiefel puyen lassen will, steigt auf die Plattform und läßt sich auf einem der sechs Stiefel nieder. Hat sich dann die Plattform bis zur Station 1 bewegt, so kommt dort, während der ersten Pause, die erste Reihe Bürsten auf die feststehenden Stiefel herab und entfernt allen Schmutz von dem Leder. An Station 2 kommt ein Reinigungsmittel zur Anwendung, auf 3 wird dieses abgerieben; auf 4 wird die Bläse ausgeblasen und auf 5 der endgültige Glanz gegeben. Nach der sechsten Pause von 20 Sekunden hat die Plattform den Kunden bis zur Abspringestation gebracht, und die Stiefel sind spiegelblank. 1800 Paar Schuhe bei einer zehnstündigen Arbeitszeit — das ist der tägliche Releto dieser neuen Maschine, zu deren Bedienung nur zwei Leute nötig sind, die auf die Kunden achten und den elektrischen Motor von zwei Pferdekraften beaufsichtigen.

Die Sardinen sind wiederum an der breitaagnischen Küste erschienen, meist schon in so starken Jügen, daß die Fischer die besten Hoffnungen haben. Die unheilvolle Voraussagen, daß die kleinen Fische für immer verschwunden seien, sind also Lügen gestraft. Ubrigens ist es schon öfters vorgekommen, daß die Sardinen ein Jahr nacheinander ausblieben. Die bis jetzt wahrheitsvolle Erklärung ihrer Wanderungen ist nach der „Sof. Flg.“ diese: Die bei Neufundland arbeitenden Fische werfen Eingeweide und Abfälle der gefangenen Fische massenhaft ins Wasser. Durch die Meereströmungen werden diese Abfälle östwärts getrieben. Die Sardinen folgen der Strömung, um diese Abfälle aufzuschnappen. Die Strömungen sind veränderlich, folgen nicht immer derselben Richtung. Am häufigsten kommen sie freilich an der breitaagnischen Küste vorbei. Boriges Jahr, als sie dort ausblieben, wurden vielfach Sardinen in starken Jügen an der spanischen Küste und selbst im Mittelmeer beobachtet.

C. K. Ein Motor-Torpedoboot. Die englische „Abstraktität“ zieht, wie ein Londoner Blatt berichtet, seit einiger Zeit den Dan von Motor-Torpedobooten in Erwägung; es ist bereits beschlossen, eine Klasse kleiner Boote dieser Art zu schaffen. Es sollen vorbereitende Versuche mit einem Boot von 130 Fuß Länge gemacht werden. Seine Motore werden unter der Wasserlinie liegen, und es wird mit einem Deck-Torpedorohr ausgerüstet, das nach allen Richtungen gerichtet werden kann. Das Motor-Torpedoboot soll in Folge des Festens von Island und Schornsteinen bei Nachtangriffen unsagbar viele Dienste leisten. Wenn die Versuche erfolgreich sind, werden auch die Torpedo-Patrouillenboote, die von Schiffs-

Letzte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

wb. London, 9. Juli. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Tokio: General Oka befiehlt gestern nach heftigem Kampfe Raiping.

wb. Brest, 9. Juli. Bei den gestrigen Straßenunruhen wurden 12 Gendarmen und 17 Soldaten, sowie viele Personen, die an den Kundgebungen beteiligt waren, verwundet. Es wurden 39 Verhaftungen vorgenommen.

wb. St. Louis, 9. Juli. (6 1/2 Uhr morgens.) Die Demofreien stellten Ritter Parfer zum Kandidaten für die Präsidentschaft auf. — Ein späteres Telegramm meldet, daß Parfer die erforderliche 2/3-Mehrheit erhalten habe, worauf die Nomination einstimmig erfolgt.

wb. St. Louis, 9. Juli. Das Parteiprogramm der demokratischen Konvention spricht sich für Revision und insoweit Herabsetzung des Tarifs, für Einschränkung der Kosten für Armee und Marine, für peinliche Sparsamkeit in den Regierungsausgaben, für den Ausbau der Seeregierung, die ein unparteiisches und billiges Recht für Arbeit und Kapital gewährleisten, aus. Das Programm wünscht ferner Frieden und Freundschaft mit allen Völkern, aber keinerlei Bündnis mit irgend einer Nation, sowie Aufrechterhaltung der offenen Tür im fernem Osten und ist gegen jede Ausbeutung der Kolonien.

Handelsteil.

Geldflüssigkeit. Die Geldflüssigkeit am internationalen Geldmarkt ist wieder groß. Da sie aber eine Folge der großen ausländischen Guthaben, der japanischen in London, der russischen in Paris, der französischen in Deutschland ist, so ist viel Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß diese Guthaben in den kommenden Monaten schon wieder zurückgezogen werden und dann einen Umschwung auf dem Geldmarkt hervorrufen. Diese unbestreitbare Erwartung hält auch die Leitung der Reichsbank davon ab, die Diskontpolitik zu ändern. Vorläufig aber wirkt die Lage des Geldmarktes günstig auf den Anlagemarkt ein. Leider sind es nicht die heimischen Fonds, die aus der Situation Nutzen ziehen, sondern die exotischen Werte. In erster Linie tritt dabei das Spiel der Spekulation auf und je nachdem sich hier das Angebot oder die Nachfrage gestaltet, steigen oder fallen die überseeischen Werte um 1 bis 2 und mehr Prozent. Die Bewegung ist also nur geeignet, Kleinkapitalisten von den exotischen Werten abzuhalten.

Die russische Notenpresse. Die russische Staatsbank hat neuerdings 20 Millionen Rubel-Noten ausgegeben, wodurch der gesamte Notenumlauf sich nunmehr auf 740 Millionen Rubel beläuft, gegen 630 Millionen Rubel im Vorjahr.

Argentiniens Staatspapiere. In der Kursbewegung der argentinischen Staatsfonds hat in den letzten Wochen eine auffallende Abwechslung geherrscht, aber im allgemeinen vermochte sich die Hausseströmung immer wieder zu behaupten. Ein Finanzblatt meint mit Recht: Nur die Spekulation kann ein Papier mit der Vergangenheit der argentinischen Staatspapiere so bewerten, wie es gegenwärtig geschieht. Die Zeit, da die Kupons der argentinischen Anleihen notleidend waren, liegt noch gar nicht so lange zurück. Wenn auch inzwischen die Valuta stabilisiert und die Finanzen des Landes konsolidiert sind, so kann doch unmöglich seitens seriöser Kapitalisten an die Verzinsung der argentinischen Renten ein europäischer Maßstab angelegt werden. Mißernten und Launen der jeweiligen Regierung müssen bei diesem Besitz stets in Rechnung gezogen werden. Die deutschen Kapitalisten sollten das nie aus den Augen verlieren.

Eisenbahnhotel-Gesellschaft in Berlin. Die Verhältnisse dieser Gesellschaft, die den Betrieb ihrer sämtlichen Unternehmungen an die Hotelbetriebsgesellschaft in Berlin verpachtet hat, erzielte im Geschäftsjahr 1903 einen Gewinn von 342 847 M., so daß sich der vorjährige Fehlbetrag von 2 781 913 Mark auf 2 439 066 M. ermäßigt. Zur Deckung dieses Verlustes steht die Sonderdekretlage in der früheren Höhe mit 3 068 597 M. zur Verfügung.

Siemens-Schuckert-Werke. Diesen Werken ist wieder ein neuer großer Auftrag zugefallen, nämlich die Ausstattung des Teltow-Kanals mit elektrischen Licht- und Kraftanlagen. Der Auftrag ist bemerkenswert durch seine Größe; noch mehr aber dadurch, daß hier zum ersten Male eine Treidelei für einen Kanal vollständig elektrisch eingerichtet wird. Die zu den Anlagen gehörende Zentrale wird auch Strom an die benachbarten Gemeinden abgeben.

Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft. Gleichwie der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft wird jetzt auch der genannten Gesellschaft, was den Beschäftigungsgrad betrifft, viel gutes nachgesagt. Es heißt, daß sich durch Betriebsersparnisse noch ausgleichen lasse, was den Verkaufspreisen vielfach mangelte. Weiter wird mitgeteilt, daß die Gesellschaft eine neue Lampe konstruiert hat, auf die große Hoffnungen gesetzt werden. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Gesellschaft über diese Erfindung bald nähere Mitteilungen mache. Die Siemens- und Halske-Aktien sind in den letzten Tagen um 4 Proz. gestiegen.

Konkurrenz in der Eisen-Industrie. Aus London kommt die Meldung, daß zwei große schottische Werke sich ausschließlich auf die Herstellung amerikanischer Halbzeugs einrichten. Das deutsche Importgeschäft in Eisen und Stahl sei sehr gedrückt, und die Agenten hegen, wie dem „B. T.“ gemeldet wird, starke Besorgnisse wegen des amerikanischen Wettbewerbs in Knöpfeln und Platinen; hingegen sei in Trägern ein Wettbewerb ausgeschlossen.

Einigungskonferenz. Auf der bereits wiederholt erwähnten, in London stattfindenden Schifffahrtskonferenz, die einer Anregung der auf der Kieler Woche vereinigten Monarchen Deutschlands und Englands entspringt, wird hauptsächlich die Zwischendeckspassagierfrage im Mittelmeer, ferner der nordische Dienst der Skandia-Linie und die Beseitigung der Kampftraten auf der transatlantischen Fahrt beider Richtungen Gegenstand der Verhandlungen sein. Ob Direktor Ballin einen Erfolg haben wird, darüber sind die Ansichten in Hamburger Schifffreien sehr geteilt. Auf Grund der Beziehungen der Cunard Line zu der ungarischen Regierung gibt der „Pester Lloyd“ der Ansicht Ausdruck, daß eine unmittelbare Schlichtung dieses Tarifstreites nicht zu erwarten ist.

Canada-Pacific-Bahn. Die immer wieder hervorbrechende Kurstreiberei in Aktien der Canada-Pacific-Bahn hat manches Bedenkliche an sich, so daß wir uns veranlaßt sehen, darauf aufmerksam zu machen. Es beruhen viele der in Umlauf gesetzten Nachrichten auf Stimmungsmacherei. Unter anderem heißt es, daß große Reserven von 20 oder gar 40 Millionen Dollar in Sicht sind. Andererseits wird aber vorgeschoben, daß die Canada-Pacific-Bahn jetzt schon bei 280 Millionen Dollar

schiffen geführt werden, mit Motoren versehen werden. Aber den Typ des Motors ist noch keine Entscheidung getroffen; aber in Marine-Schiffbaukreisen hält man den bei Unterseebooten gebrauchten Gasolinmotor für den wirksamsten. Es ist sehr zweifelhaft, ob der Motor mit der Turbine und der gewöhnlichen Dampfmaschine in der Erzielung einer hohen Schnelligkeit bei großen Geschwindigkeiten wetteifern kann; aber man hält ihn sehr passend für kleinere Fahrzeuge. Der schwerste Einwand gegen Motore für Kriegsschiffe ist die leichte Entzündlichkeit des Brennstoffes. Wenn ein Gasolin- oder Petroleumbehälter von einer Granate getroffen wird, bedeutet das die völlige Vernichtung.

Der Pfarrer im Badefloß. Die R. Bayer. Landzeitg. läßt sich folgendes erzählen: Ein Pfarrer aus einer Ortschaft der Umgegend erreichte in unserer Gegend schwimmend das Mainufer und stieg ans Land. Er war mit einem neumodischen Badefloß (schwarzem Triton) besetzt, das vom Hals bis zu den Knien reichte, die übrigen Körperteile waren bloß. So wandelte der hochfeste und barfüßige Pfarrer zum allgemeinen Erstaunen durch das Dorf in eine Wirtschaft und bestellte sich einen Rastler, um dann nach vollbrachter Geschicklichkeitsübung den Rückweg in sein Pfarrdorf anzutreten, das er den Fluß durchschwimmend erreichte. Aufstiegs waren die Leute über den ungewohnten Anblick des Pfarrers verblüfft, aber jetzt lachten sie und wollten sich ebenfalls solche lustigen und leichten Kostüme zulegen, um nicht nur zu baden, sondern auch in diesem begnügten afrikanischen Anzug auf dem Feld und in den Weinbergen zu arbeiten.

Humoristisches. Unüberlegt. Die vermittelte Frau Professor Koller war eine gute, liebe Frau, aber wie ihr Seliger litt sie an einer von Jahr zu Jahr sich steigenden Zerstreuung. Eines Tages bekam sie Besuch von einem jungen Verwandten, der eben seinen Doktor gemacht und nun eine „Beiternreise“ unternahm. Gastfrei lud sie ihn zum Abendessen ein und bereite ihm im Esszimmer ein Lager, da sie kein Fremdenzimmer besaß. Es war schon bald Witternacht, alles hatte sich zur Ruhe begeben, der Doktor lag, noch ein bißchen lesend, im Bett, da rief ihn plötzlich seine Tante aus der Nebenstube zu: „Anton, mach' doch einmal das Licht in deinem Zimmer einen Moment aus. Ich muß mir noch etwas aus dem Esszimmer holen.“ Gehorsam löschte Anton sein Licht aus. Die Tür öffnete sich, und herein trat die Tante, im tiefsten Negligé. — Die brennende Lampe in der Hand. (Morgend. Bl.) — **Entscheidung.** „Bon Ihnen, mein Fräulein, habe ich mehr Gemüt vorausgesetzt, als daß Sie der grausamen Modetorheit huldigen und diese armen Vögel auf Ihrem Hut tragen!“ — „Machen Sie sich mit Ihrer Sentimentalität doch nicht lächerlich! Die Vögel sind ja schon alle tot!“ — **Reue's Wort.** „Hat sich Ihre Frau schon für ein Bad entschlossen?“ — „Noch nicht — sie ohnmächtig vorläufig noch so herum!“ — **Abgehärtet.** Direktor eines Auskunftsbüros: „Wir suchen jemand, der alle Fragen beantworten kann und sich nie verblüffen läßt!“ — **Verwerber.** „Dann paß' ich für Sie — ich hab' acht Kinder!“ — **Telegramm aus einem Kurori.** Lieber Mann! Rheuma, Geld, Tochter — alles los geworden. Emile. — **Schlechte Behandlung.** Fremder (im Justizhaus): „Werden Sie hier gut behandelt?“ — **Sträfling:** „Ach ja, die Behandlung ist ganz gut — aber die Leute sind so mißtrauisch! ... Glauben Sie, man kann einen Haus Schlüssel kriegen?“ (Bl. Bl.)

Gerichtssaal.

Wegen Eitelkeitsverbrechen. beantragen an seiner Stelle, wurde der Privatdetektiv Heinrich Jansen von Oberfeld von der dortigen Strafkammer nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

In dem Prozeß der Miss Jadora Duncan gegen den Redakteur Gruner von der „Münchener Post“ wegen der Behauptung dieses Blattes, die Tänzerin sei in einen Münchener Kuppelprozeß verwickelt, wurde der Angeklagte zu 400 M. Geldstrafe verurteilt.

Kleine Chronik.

Fahnenflüchtig. Man schreibt der „Frankf. Zig.“ aus Mailand: Ein Sohn des vor einigen Jahren geforderten Malers Giovanni Segantini, der in Bergamo beim 73. Infanterie-Regiment diente, ist fahnenflüchtig geworden. Der junge Mann, der den Vornamen Giancetto führt, lehnte von einem Urlaub nicht zurück und schrieb dem Oberst, er sei des Soldatenlebens müde und lasse sich in der Schweiz nieder.

Ein Mann in Frauenkleidern wurde in Apolda verhaftet. Er gab sich für eine Kindergärtnerin aus und nannte sich Amalie Fischer. Im Verhör gestand die „Kindergärtnerin“, die außer den üblichen weiblichen Toilettegegenständen auch Rasiermesser und Streichröcken bei sich führte, daß sie Julius Fischer heiße und aus Großenhain stamme.

Eine merkwürdige Selbstmordanzeige brachte jüngst ein amerikanisches Blatt: „Herr Hoffart“, so hieß es dort, „ein angesehener Bürger aus dem Staate Ohio, machte dieser Tage den Versuch, eine Kugel aus seinem Revolver zu entfernen. Es gelang ihm. Er war 62 Jahre alt!“

Kommis als Landarbeiter. Hunderte von Londoner Kommis sind bereit, ihre Ferien damit zu verbringen, daß sie den Landwirten bei der Heuernte helfen. Sie verlangen dafür nichts weiter, als daß ihnen die Landwirte, während sie als Heumacher bei ihnen tätig sind, freie Wohnung und Verpflegung geben. Die Landwirte, die sehr darüber klagen, daß es ihnen an Arbeitern fehlt, werden wahrscheinlich dieses Anerbieten der jungen Leute mit Freuden annehmen. In London selbst sind übrigens, nach den Mitteilungen der Vorführer von Arbeitsbüros, unzählige Arbeitslose sofort bereit, als Landarbeiter tätig zu sein, wenn ihnen freie Reise und geringe Vergütung gewährt wird. Die Klage der Landwirte über Mangel an Arbeitskräften wird durch das Bekanntwerden dieser Tatsache von den Zeitungen als unberechtigt hingestellt.

— ein enormes Kapital — zu verzinsen hat und zudem noch die Grand Trunk Railway, die neue canadische Überlandbahn, und damit eine gewichtige Konkurrenz in Sicht rückt.

Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft. Die 21 Millionen Mark Anteile der Gesellschaft werden im September des laufenden Jahres voraussichtlich an den Markt gebracht. Der Ausgabepreis soll 103, eventuell auch 104 Proz. betragen. Bekanntlich sind die Anteile der Gesellschaft in Stücke von je 100 M. eingeteilt, die mit 3 Proz. verzinst und mit 120 Proz. zurückgezahlt werden.

Kaffee-Ernte in Brasilien. Das Ergebnis der nun zum Abschluß gekommenen Kaffee-Ernte ist ganz anders ausgefallen, als die brasilianischen Schätzungen lauteten. Geschätzt wurde auf 15 1/2 Millionen Sack; tatsächlich ergab die Ernte 10 407 000 Sack gegen 12 324 000 Sack in der vorjährigen Saison. Was die in Aussicht stehende Ernte betrifft, so wird sie von Londoner Firmen noch ungünstiger geschätzt, als die jetzt eingebrachte.

Zur industriellen Lage. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß es im allgemeinen Geschäftsleben bedeutend stiller geworden ist. Auch die Börse beurteilt die Lage jetzt etwas weniger optimistisch, da die Berichte aus den Montanbezirken reservierter lauten. Immerhin haben wir heute wieder mehrere günstige Meldungen zu verzeichnen: Die Gebr. Krüger u. Co.-Aktiengesellschaft (Bierdruckapparate) in Berlin teilt mit, daß in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres eine wesentliche Steigerung des Absatzes zu verzeichnen war und daß auch für die nächsten Monate große Aufträge vorliegen. — Die Ausfuhr in Gußrohren, die bekanntlich nicht syndiziert ist, hat in neuester Zeit einen Aufschwung erfahren. Es sind große Abschlüsse nach nordischen Häfen zustande gekommen und es kommen noch immer neue Aufträge zur prompten Lieferung heraus.

Kleine Finanzchronik. Die Aktiengesellschaft Portland-Zement- und Kalkwerke „Anna“ in Neubekum, über die wir gestern berichteten, wird vorerst mit einem Aktienkapital von 1 Million Mark arbeiten. — Das Kaufhaus Hermann Hoenicke in Halle ist in Schwierigkeiten. Die Aktiven betragen 199 185 Mark, die Passiven 266 376 M. — Die Dresdener Bank, die Darmstädter Bank und die Deutsche Bank haben den Prospekt eingereicht über 10 Millionen Mark Mannheimer 3 1/2 Proz. Stadtanleihe. — Das Garantie-Syndikat für die Kap-Anleihe hat, wie aus London gemeldet wird, nicht weniger als 72 Proz. zu übernehmen. — Wie verlautet, soll das Kampfermonopol als Unterlage für eine neue japanische Anleihe dienen. — Die Aktionäre der Deutschen Genossenschaftsbank werden nunmehr aufgefordert, ihre Aktien zum Umtausch in Aktien der Dresdener Bank bei der letzteren einzureichen. — Der Aufsichtsrat der Berliner Bank hält nächste Woche eine Sitzung ab, in welcher ein neuer Direktor gewählt wird und die Neuordnung der Bank vorgenommen werden soll.

Geschäftliches.



Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Nachtischgerichte mit „Maizena“ zubereitet sind immer schmackhaft und beliebt. „Maizena“ ist billig, weil enorm ausgiebig und dabei leicht und bequem im Kochen und Backen. **Daryen's Maizena** ist überall zu haben in den bekannten gelben Packeten à 1 und 1/2 Pfund.

Verlobte

verl. v. d. Darmstädter Möbelfabrik (großh. Hess. Hornmöbelfabrik Darmstadt) Offerte u. Preisliste. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. Sehenswürdigkeit I. Ranges. Ca. 200 Zimmereinrichtungen einschl. Küche stets wohnungstüchtig aufgestellt u. lieferbar. Spezialität: compl. Einrichtungen v. M. 1000—50000. Preise fest u. offen ausgezeichnet. Franco-Lieferung, 10jähr. Garantie. Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.



NESTLE'S Kinder-mehl
Unübertroffen bei:
Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.



Feist-Sekt Qualitätsmarke
ersten Ranges. F 124



Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle)
ist ein sicheres, angenehmes, mildes Abführmittel von gleichmäßiger Wirkung. Aerztlich empfohlen bei habituellem und gelegentlichem Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht u. Rheumatismus etc.

Erhältlich in den Apotheken, Drogenhandlungen und allen Mineralwasserdepôts. F 60

Färben Sie grau, rote Haare nur mit **Dr. Kuhn's** giftfreier Nuss-Farbe. Überall z. hab., ev. direkt von **F. Kuhn**, Kronenparf., Nürnberg. F 126

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und „Unterhaltende Blätter“ Nr. 14.

Leitung: **W. Schulte** vom Brühl.

Verantwortl. Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: **F. C. Posadowski** für die Anzeigen und Reklamen: **H. Borsari**; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der **W. Schulte** Verlag des Hof-Buchdruckers in Wiesbaden.

Reise-Utensilien:

Reiserollen à 0,50, 0,75, 1,10, 1,35, 1,50, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00 bis 12,00 Mk.
 Reisefalcons à 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 Mk. etc.
 Reise-Zerklüßer v. 0,60 bis 45 Mk.
 Seifendosen à 0,50, 0,75, 1,10, 1,20 bis 2,50 Mk.
 Puderdosen à 0,50, 1,25, 1,50, 1,75, 2,50, 3,25 Mk. etc.
 Zahnpulverdosen in allen Preislagen v. 0,40 bis 1,50 Mk.
 Zahn-Pasta in Tuben, Tube 0,50 Mk., 3 Stück 1,25 Mk.
 Fleckenreinigungs-Pasta Nottulin, Tube 0,40, 3 Stück 1,00 Mk.
 Brenn-Maschinen à 0,50, 0,60, 1,50, 1,75, 2,00 bis 37 Mk.
 Brenn-Maschinen mit Hartspiritus (festem Spiritus), sehr praktisch.
 Brenn-Eisen (-Scheeren), auch zum Zusammenlegen, à Mk. 0,40 bis Mk. 4,50.
 Taschen-Apotheken à 1,25, 2,75, 4,50, 5,25 bis 20,00 Mk.
 Rasir-Etuis à 10,50, 12,00, 17,50 bis 45 Mk.

Ferner: Reisespiegel, Rasirspiegel, Rasirmesser und alle Rasir-Utensilien, Zahnbürsten - Bürsten, Schwammbeutel, Schwammnetze, Kopfbürsten (Karditschen), Kleiderbürsten, Hutbürsten in hell. dunkl. Holz und in Ebenholz, sowie in Elfenbein-Imitation, Elfenbein, Schildpatt und Silber, Zahn- und Nagelbürsten, Frisirkämme, Aufsteckkämme, Haarspangen, Nagelscheeren, Nagel-seifen, Etuis für die Nagelpflege, elegante Wickskästen mit Crème für schwarze und gelbe Schuhe, Kammkasten etc. etc., sowie in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen alle Sorten

Schwämme

empfiehlt

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,
 Lager amerik., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie
 sämtlicher Toilette-Artikel. 1800

Wiesbaden, (Park-Hôtel),
 Wilhelmstrasse 30.
 Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Gegründet 1855.

Magdeburger

Vers.-Bestand 220 Mill. Mark.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

bietet ihren Lebens- und Unfall-Versicherten die vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von 69 Millionen Mark.

Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy**, Subdirektor, Morigstrasse 4.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Mitgliederzahl Ende 1903: (Sterbefälle.) Vermögensstand Ende 1903:
 2080. 111,368,26.

Gründet: 1876.
 Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund veritänensärzt. Atteste.
 — Eintrittsg. von M. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 M. jährl. — Vierteljahrsbeitr. 50 Pf.
 — M. 10.— Unterstützung (Sterbereute) nach einjähr. Mitgliedsch. — Vertrauensdarl. Herr
Dr. Gerhelm, Kirchg. 47. — Veratl. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegebühr erhält. bei den
 Vorstandsmitgl.: **C. Köhlerdt**, Vertramstr. 4 u. Lange. 27, **H. Müller**, Vertramstr. 16,
C. Piroth, Gustav-Adolfstr. 8, **J. May**, Gustav-Adolfstr. 7, **P. Beck**, Drubenstr. 7,
G. Wollenhaupt, Gerberstr. 7, **D. Ackermann**, Heinenstr. 12, **Fr. Becht**, Blatterstr. 89,
C. Demmer, Seerodenstr. 31, **A. Eiserl**, Kaiser-Friedrich-Ring 10, **P. May**, Blücherpl. 8,
F. Reichmann, Friedr. 21, **A. Seilberger**, Seerodenstr. 23, **J. Solbach**, Moonstr. 17,
C. Zimmermann, Kirchg. 4, sowie bei dem Vereinsb. **J. Hartmann**, Heinenstr. 27. F 847

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 1491

Actiencapital Mk. 160 Millionen.

Reserven . . . 59 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 10. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr, im Garten „Zur Alten Adolphshöhe“ (Nst. Pauli):

Sommerfest,

bestehend in Musik- und Gesangsvorträgen, Wettspielen, Kinder-Polonaise mit Gratis-Verteilung von Süßigkeiten, Lampion-Polonaise, bengalische Beleuchtung des Gartens u. Hierzu ladet die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein Der Vorstand.

Männer - Gesangverein „Union“.

Sonntag, den 10. Juli cr., von nachmittags 3 Uhr ab (bei günstiger Witterung), im Sichelgarten (vis-à-vis der Trauereiche):

Großes Sommerfest,

bestehend in: Musik- und Gesangsvorträgen, Wettspielen, Kinder-Polonaise mit Gratis-Verteilung von Süßigkeiten.

Für gute Speisen, Getränke u. (Bier der Schöfferhofbrauerei Mainz) ist bestens Sorge getragen.

Wir laden unsere werthe Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu diesem Feste freundlichst ein.

NB. Der Platz ist bequem durch das Dambachtal, am Hörterhäuschen, oder durch den Thierweg am Holzgut Weisberg vorbei, zu erreichen. T. C.

Grosser Räumungs-Verkauf.

Unser alljährlich stattfindender Sommer-Ausverkauf hat für alle Abtheilungen unseres Lagers begonnen. Wir gewähren selbst beim kleinsten Einkauf auf:

Sämtliche Leinenwaaren, fertige Leib- u. Bettwäsche, Baumwollwaaren, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Steppdecken, Linoleum u. s. w.

10% Rabatt.

Wollene Kleiderstoffe, Blousenstoffe, Wollmousseline, Zephyr, Voiline, Leinen, sowie sämtliche andere Waschstoffe

15% Rabatt.

Blousen, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Costümröcke, Hauskleider, Waschcostüme, wollene Costüme nur von dieser Saison

20% Rabatt.

Der Verkauf mit obigen Scontos dauert kurze Zeit und findet nur gegen Baarzahlung statt.

S. Guttman & Cie., Webergasse 8.

Hamburger Engros-Lager

46 Kirchgasse 46.

Für die Reise

empfehlen

in grosser Auswahl zu enorm billigen Preisen:

- Handtasche, schräge, niedrige, flache Form, schw. Longgrain-Moutonleder 2.00
- Handtasche, steife Kofferform, schwarz. matt. Ledertuch, Bügel mit Schliessschloss 2.50
- Handtasche aus prima Rindleder mit 4-fach verschliessb. Bügel, gut. Futter 5.25
- Handkoffer aus prima br. Rindleder mit 4-fach verschliessb. Bügel, 2 Riemen, Drellfutter und Wäschetasche 19.80
- Rundreisekoffer aus bestem gefirnissetem Segeltuch mit Einsatz, Rindled.-Einfassung, gutes Schloss und 2 Sicherheits-Riemen 11.50
- Reisekoffer für Damen und Herren, aus gutem Material, mit wasserdichtem Leinen überz., Einsatz, gebogene Buchenleisten, 2 Schlösser 14.00
- Rohrplattenkoffer, 55 cm hoch, 54 cm breit, 90 cm lang, leicht und dauerhaft 65.00
- Hutkoffer für Damen, aus prima Segeltuch mit Ledereinfassung, Einsatz und Schloss 4.75
- Hutcartons mit Lederriemen 3.25, 2.40, 1.95, 1.35, 1.10, 85 Pf.
- Reisekörbe, Picknickkörbe, Picknickdosen, Trinkbecher, Rucksäcke, Reisedecken, Plaidhüllen, Couriertaschen enorm billig.

Bade-Wäsche.

	Länge 80	90	100 cm
Bade-Anzüge für Mädchen, rot m. weisser Litze	95,	1.05,	1.15
Bade-Anzüge für Mädchen, Satin gest., Matrosenkragen	2.20,	2.40,	2.60
	Länge 100	110	120 cm
Bade-Anzüge für Damen, rot und blau m. w. Litze	1.95,	2.40,	2.85
Bade-Anzüge für Damen, hell gestreift	2.25,	2.50,	2.75
Bade-Anzüge für Damen, Satin, gestreift	2.80,	3.20,	3.60
Bade-Hosen	20,	25,	30, 35 Pf.
Bade-Mäntel, Bade-Schuhe, Bade-Kappen	in allen Preislagen.		
Frottier-Handtücher 42 x 100 45 x 100 45 x 110 52 x 110	35 Pf.,	45 Pf.,	60 Pf., 70 Pf.
Bade-Tücher 100 x 100 100 x 150 130 x 165 130 x 200	1.25,	2.10,	3.00, 3.75.

S. Blumenthal & Comp.

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf.

Ab 1. Juli beginnt der alljährlich stattfindende grosse Sommer-Ausverkauf.

Derselbe umfasst sämtliche Waaren-Vorräthe ohne Ausnahme und gewähre ich auf:

- Wollene Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Wollmousseline, Zephyr, Voilaine,
- Sonstige Waschstoffe, Sämtliche Leinen- und Baumwollwaaren, Leib- und Bettwäsche, Gardinen u. Ronleauxstoffe

10—20% Rabatt.

Man bittet die Schaufenster zu beachten, sich von der günstigen Gelegenheit zu überzeugen und Gebrauch zu machen. 1936

A. Schwarz,

Inh. Bruno Schwarz, 21 Marktstrasse 21. Ecke Metzgergasse.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. x Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 1429

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.

Fritz Decker, Schneider, Webergasse 2,

empfeilt

federleichte neue Hochsommer-, Lüstre-, Alpaca- und seidene Anzüge,

lieferbar in 2-3 Tagen in fast vollendeter Ausführung. 1977

Rasiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten. Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie. Illustr. Cataloge kostenlos. 1766

G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik, Grossh. Luxemb. Hoflieferant, Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

Weck's Apparate

Frischhaltung aller Nahrungsmittel

haben sich seit Jahren vorzüglich bewährt und sind anerkannt das beste u. natürlichste System zur Conservirung sämtlicher Gemüse u. Früchte, sowie von Fleisch, Milch etc. Ich unterhalte davon stets grosses Lager nebst den dazu gehörigen Gläsern in den verschiedensten Grössen und offerire dieselben zu 1622

Originalpreisen.

Verlangen Sie Prospeete.

Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.

Kirchgasse 47. L. D. Jung. Telephon 213.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Linoleum

offerire infolge großer und günstiger Abchlüsse billigt.

Herm. Stenzel,

Schulgasse 6.

Nur noch kurze Zeit

dauert in allen Abtheilungen unseres Kaufhauses der diesjährige bekannt streng reelle

Saison- Ausverkauf.

Auf **sämmtliche Waaren-Vorräthe** gewähren wir ohne Ausnahme extra

10% Rabatt

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

In allen Abtheilungen sind zwecks Räumung grosse Waarenposten separat in übersichtlicher Weise zum Verkauf ausgelegt. Es ist ohne Kaufzwang gestattet, die Waarenauslagen sämtlicher Abtheilungen zu besichtigen. Aus besonders günstigen Einkäufen herrührend, empfehlen wir nachstehende **enorme Posten Leinenwaaren — Tisch- und Hauswäsche etc. für Braut-Ausstattungen** zu den von uns noch niemals offerirten enorm billigen Preisen.

Ein Posten Damen-Hemden aus bester Qualität Hemdentuch mit Spitzen-Garnitur, Stickerei und Madeirapassen 285, 225, 175, 150, 95 und	58 Pf.
Ein Posten Damen-Hosen aus bestem Elsässer Madapolam in reichster und gediegenster Ausführung 225, 185, 150, 125, 85 und	68 Pf.
Ein Posten Damen-Nachthemden aus prima Elsässer Renforce mit Umlegekragen, reicher Stickerei und Fältchen abgenäht, 190 cm lang, früherer Preis 5.75, jetzt	3. 75 Mk.
Ein Posten Kissenbezüge mit ausfestonirten Bogen mit Einsatz und Schritt 85 Pf.	65 Pf.

Ein Posten Betttuch-Halbleinen, 150/160 cm, prima Westphälische Waare, per Meter 125, 90 und	75 Pf.
Ein Posten Bett-Damaste, 130 cm breit, Ia Qualität, in den schönsten Dessins, 155, 110, 95 und	72 Pf.
Ein Posten Handtücher in den neuesten guten und bewährten Qualitäten 50, 40, 28, 20 und	12 Pf.
Ein Posten ca. 200 Stück Hemdentuche, nur besterprobte Qualitäten, für Leib- und Bettwäsche geeignet, 60, 45, 32 26 und	20 Pf.

Sämmtliche Damen-Confection, wie Jackets, Capes, Paletots, Spitzen-Kragen, Staub-Mäntel werden spottbillig ausverkauft.

 **Blousen** in hundertfacher Auswahl ganz enorm billig. **Blousen** 

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Verkauf nur erstclassiger Qualitäten, enorm grosse Auswahl in allen von uns geführten Artikeln, strengste Reellität, weitgehendste, constanteste und aufmerksamste Bedienung.

Keine Ruhe ist etwas wert, als die erwerbene. Der Mensch muß der Leidenschaften zugleich fähig und mächtig sein.
Jean Paul.

(18. Fortsetzung).

Im Wassertropfen.

Roman von D. Sandor.

Bisweilen ergriff eine wahnsinnige Angst sie: Wie, wenn diese momentane innere Leere ein Anzeichen wäre, daß der Anfang unerträglich scheinende Vorn schon am Verliegen sei? Wenn ihre Phantasie im Verbleichen, ihre schöpferische Kraft am Verfliegen war? Wenn sie sich dennoch getäuscht und sich selber überschätzt hätte? Wenn am Ende doch nichts Anderes in ihr und an ihr war, als ein bißchen landläufige Begabung, ein kleines Talent, eben ausreichend, um den Besetzung eines nicht allzu anspruchsvollen Leierkreises zu befriedigen.

Freilich nur vorübergehend; dann brach wieder ihre alte, frohe Züversicht hervor. Es gab ja so viele Erklärungen, daß nur rein äußere Umstände ihre Schaffenskraft ausspannten, da waren erstens die Aufregungen die die stattgefundenen Umwälzungen in ihren Verhältnissen mit sich brachte und die noch in den feinsten Schwingungen ihres Gemüts nachbelebte; die veränderte Lebensweise an sich, der Lärm der Großstadt, der durch Mauern und Wände drang, das ewige feinstimmige Klingeln des elektrischen Läutewerks, aus den Zimmern der Pensionäre und manche andere Veranlassungen zur Ablenkung und zum Gestörtwerden. Und vor Allem wußte sie wie ein harter, verschleiender Nebel, irgend ein süßer, berauschernder Duft um ihre Sinne, — dies geheimnisvolle Wachen eines nie gekannten, nie erträumten Zukunftsglückes, das sich verlangend und lockend in all ihr Sinnen und Denken hineinrankte. Nur ein Wachen, kein Wissen. Sie wollte nichts wissen, nichts erkennen; sie verschloß Augen, Ohren und Verstand vor dieser süßen werbenden Empfindung, aber ganz verbannen konnte sie sie nicht.

Es tat ihr wohl, daß sie Fritz gefiel, als sie zu dem bewußten Tanzfest fertig angekleidet, vor dem Spiegel stand und sich bewundern ließ. „Du siehst wie eine Prinzessin aus, Thyra“, sagte er und seine Augen lachten über ihre Schulter weg ihr Spiegelbild an. Das weiße Kleid stand ihr wirklich vorzüglich, und die Frisur hatte gezeigt, daß sie Verständnis für die Eigenart ihrer Kundinnen besaß. Die breiten Scheitelkissen erhöhten den Reiz des feinen, belebten Gesichtes und vollendeten den Eindruck des Sezeptionellen, den ihre schlank, an einen Lilienblatt erinnernde Erscheinung hervorrief. „Daß du gar kein Lampenfieber hast“

„Weshalb denn Lampenfieber? Ich geh' doch nicht aufs Präsentierbrett!“
„Wein, es ist aber doch dein erstes Debut in der Gesellschaft.“

Sie suchte ein wenig geringschätzend die Achseln, „über die Backfischkrankheiten bin ich hinaus.“

Zu dem familiären Tanzfest bei Geheimrats waren etwa sechszehn Paare und einige Reservetänzer geladen.

Als Fritz und Thyra aus der Droschke stiegen, gingen drei Offiziere in ihren hochgrauen Mänteln zu der Gitterpforte hinein. Im Vestibul wandte sich einer davon um und dem nachfolgenden Paare zu und Thyra erkannte zu ihrer Überraschung Bahne Lüpfsen.

Auch auf dem — wie Thyra konstatierte — etwas blasser und schmäler gewordenen Gesicht des jungen Offiziers markierte sich momentan eine stauende Überraschung.

„Fräulein Thyra . . . gnädiges Fräulein“, stammelte er, „seit wann sind Sie in Berlin?“

„Seit etwa drei Wochen. Es freut mich, Ihnen einmal zu begegnen, Herr Leutnant, ich bringe Ihnen Grüße aus der Heimat.“

„Danke. Es mutet mich schon ganz heimlich an, daß ich Sie sehe. Darf ich Ihnen meine Kameraden vorstellen: von Treslow und Liebermann! Fräulein von Könniger, Herr Doktor Christienens Schwester . . .“

Oben empfingen die Geheimrätin und ihre Tochter Helene, eine lippige, rothaarige junge Dame, die sich außer durch ihre elegante Toilette, durch eine beinahe auffällige Gählichkeit auszeichnete, die ankommenden Gäste. Als bald begann der Tanz. Ein Klavierspieler und zwei Violinisten besorgten die Musik.

Bei diesen kleinen, zwanglosen Zusammenkünften wurde kein Souper serviert. In einem Nebenzimmer war ein Buffet mit kalten Speisen und verschiedenen Getränken aufgestellt, an dem sich jeder in den Pausen nach Gefallen selbst bediente.

Ältere Herrschaften waren überhaupt nicht eingeladen.

Der Geheimrat ging mit dem gewohnten süffisanten Lächeln, das stets auf seinen Lippen zu liegen pflegte, zwischen der Jugend umher und machte den lebenswürdigen Wirt. Mit der Sicherheit des erfahrenen Weltmannes traf er jedem Einzelnen gegenüber den richtigen Ton: Den Offizieren kehrte er kameradschaftliche Kordialität heraus, die jungen Ärzte wurden wohlwollend, kollegial, ein wenig väterlich, vertraulich von ihm behandelt, während er den übrigen Herren gegenüber einfach die Rolle des gemütlichen, rosig gelaunten Gastgebers beibehielt. Und ebenso fanden die Damen bei ihm stets ihre Rechnung: Den Koketten-Selbstbewußten sagte er seine Schmeicheleien, Verbindlichkeiten aller Art, den Schüchternen und Zurückhaltenden zeigte er sich als der unwiderstehliche Bon vivant, dessen behaglicher Humor erwärmend, ermunternd, belebend wirkt . . . Jeder das ihre.

An Tänzern war bei dem Überfluß von Herren kein Mangel; zudem waren sich alle anwesenden Herren der Tatsache bewußt, daß man sie nur in ihrer Eigenschaft als Tänzer eingeladen hatte und daß ein passives Verhalten von den Gastgebern als Laxität aufgefaßt werde. Sämtliche Damen waren deshalb unausgesezt in Anspruch genommen.

Thyra kam kaum zu Atem. Ihre vornehme, liebliche Erscheinung erregte Aufsehen, und vielleicht war sie von allen die wirklich begehrteste Tänzerin.

Die hellen, lockenden Staccatos der „Washington-Poist“ ertönten durch den kleinen Saal; dazwischen das Schlürfen und Gleiten der tanzenden Paare.

Das geheimräthliche Ehepaar hatte sich in einer Ecke zusammengefunden. Im Augenblick war das verbindliche

Lächeln in den Zügen des Hausherrn von einem verdrossenen, gelangweilten Ausdruck verdrängt.

„Das ist nun in fünf Wochen die zweite Tänzerei“, sagte er gähnend, „wenn das diesen Winter so fortgeht, ist es heiter. Ihr seid in diesem Jahre ja rein des Teufels mit Eueren thés dansants. Das nächste Mal dispensierst du mich wohl. Ich sehe nicht ein, warum ich alle Nase lang meinen gemütlichen Abend dem Grünzeug da opfern soll. Ich will meine Ruhe.“

„Das will ich auch, Alter. Und eben weil ich den Trübel nachgerade satt habe und mich nach Ausspannung von den vielen gesellschaftlichen Verpflichtungen sehne, eben deshalb gehe ich mit solcher Force darauf los, uns Ruhe zu verschaffen.“

„Du sprichst in Rätseln.“

„So! Wenn du als liebevoller Vater dich mit den Interessen deiner Kinder beschäftigst, würdest du mich verstehen. Helene und Olli sind von Guiti in den Badofen geschoben. Ich möchte nun bald tabula rasa mit unserem Kleeblatt machen.“

„Zu deutsch: Du willst die Mädels verheiraten. Mir recht. Aber inwiefern die Hauszänkerei dazu beitragen soll, will mir nicht recht einleuchten.“

„Überleg' nur das. Du könntest übrigens auch ein wenig für das Glück deiner Töchter tun. Hast du dich noch nicht einmal unter dem jüngeren ärztlichen Nachwuchs nach einem Schwiegerjohn und Nachfolger umgesehen?“

Der Geheimrat suchte die Achseln. „Sie stehen wahrscheinlich alle, wie sie gewachsen sind, zu höchstdeiner Auswahl und Verfügung“, sagte er ironisch. „So leicht wird von denen keiner der Versuchung, Leisemanns Schwiegerjohn zu werden, widerstehen.“

Seine Gemahlin schweig eine Weile. Durch ihre Vornette musterte sie die sich im Rhythmus der Musik vor- und rückwärts bewegenden Paare. Olla tanzte mit Christienens.

„Was ist dieser Christienens eigentlich für ein Mensch?“ fragte sie.

„Ein begabter Junge und Aufseffs Freund. Weiter weiß ich nichts.“

„Ob er vermögend ist?“

„Weiß nicht; wahrscheinlich. In Bonn war er bei den Saroborussen. Vielleicht kann Aufseff dir Auskunft geben. Die Beiden sind ja unzertrennlich. Hast du ihn für deine Zwecke aufs Korn genommen?“

Die Dame machte eine abwehrende Handbewegung. „Wir dürfen nicht einmal allzu wählerisch sein“, sagte sie leise, „sie sind nicht alle so vorurteilslos wie Aufseff.“ Der Geheimrat nickte. . . . Beide kauften . . . Das Gespenst des Hauses war vor ihnen aufgestiegen.

Der Tanz war zu Ende. Thyra schritt an ihres Tänzers — Bahne Lüpfsens — Arm ihrem vorhin verlassenen Platze zu.

„Ich habe noch einen besonderen Gruß an Sie auszurichten von Anna Baland“, flüsterte sie ihm zu.

Sie sah, wie er zusammenzuckte, rot wurde und sich umblückte, als fürchte er, jemand hätte Thyras Worte gehört.

„Sie hat mir einen Brief an Sie mitgegeben. Wenn Sie mir Ihre Adresse sagen, will ich Ihnen denselben zuschicken.“

(Fortsetzung folgt.)

Neue
Grünkerne. Ed. Böhm,
Inh.: Karl Scheurer, 1907
Adolfstrasse 7.

Schwämme von Mk. 0.20, 0.50, 1.—, 1.50,
2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—,
8.—, 10.—, 15.—, 20.— bis
Mk. 100.—.

Gummischwämme, Badekappen

empfehl in größter Auswahl

Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse 30.
Fernsprecher No. 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
1905

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderkühe u. Tische,
großes Lager in Neuheiten, unter 200 die Auswahl, Triumph- und
Brilliantfähre, Sand- u. Felterwagen. Gummiräder werden aufgezogen.
Billigste Bezugsquelle, kein Laden.
Saalgasse 10. Telefon 2653. Saalgasse 10. 1918

Nur noch kurze Zeit!
Günstige
sehr billige
selbstverfertigte
aller Art
Gelegenheit,
dauerhafte
Möbel
zu erwerben.
Gewerbehallen-Verein
Schluß des großen
Möbel-Ausverkaufs
im September d. J. F417
Die Liquidations-Kommission.
No. 10. Kleine
Schwalbacherstrasse.
Nahe Kirchgasse,
Mauritiusstraße.

Männergesang-Verein Concordia.
Heute Sonntag, den 10. Juli er.:



Ausflug

nach Eltville, Burg Crass.

Abfahrt Rheinbahnhof 245 Sonntagsbillet.

F 366

Der Vorstand.

Günstige Kaufgelegenheit.
Moderne Beleuchtungskörper

für Gasflüchlicht und elektr. Licht,

Patent-Gasbadeöfen — email. Badewannen
Phönix-Gaskocher — Brat- und Backöfen
in grosser Auswahl.

Installationsgeschäft

Rich. Wehle, 10 Friedrichstr. 10.
Telefon 3131.



Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen.

anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und
zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant,
Grossfürstl. Russischer
Ellenbogengasse 13.

ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und
Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von
Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln. 1876

Mitbürger!

Einflussreiche Parteien des Abgeordnetenhauses haben beantragt, unser Volksschulwesen auf konfessioneller Grundlage zu ordnen und Ausnahmen nur in Einzelfällen zuzulassen. Ist schon für jeden Kenner der Simultanschule bedauerlich, daß sie in Preußen nicht weiter entwickelt werden soll, so ist es noch um so schmerzlicher, daß hiermit auch unsere Nassauische Simultanschule schwer bedroht ist. Alle Beschwichtigungsversuche können uns hierüber nicht hinwegtäuschen. Denn wenn die Konfessionsschule an sich als die bessere erkannt wird, so ist schwer einzusehen, warum dies nicht auch für Nassau gelten soll. Tatsächlich zieht auch die Zentrumspartei diese Folgerung. Die konservative Partei aber teilt auf diesem Gebiete durchaus deren Anschauungen. So werden denn diese beiden mächtigsten Parteien gewiß stets als Gegner unserer Nassauischen Simultanschule auftreten. Werden die liberalen Parteien diesen gegenüber unsere Schule auf die Dauer verteidigen können? Gewiß dann nicht, wenn die Konfessionsschule jetzt als Regel gesetzlich eingeführt wird. Diese Gefahr ist um so größer, als die nationalliberale Partei bereits anerkannt hat, daß die Konfessionsschule der Simultanschule grundsätzlich vorzuziehen sei.

Hier kann, wie im Jahre 1892 gegenüber dem Jedlig'schen Schulgesetzentwurf, nur eines helfen: **Das Volk selbst muß seinen Willen kund geben und namentlich die Bevölkerung desjenigen Landes, das den Segen der Simultanschule seit unendlichen Zeiten genießt und in der Simultanschule ein köstliches Gut verteidigt.**

Wir haben darum folgende Petition an das Abgeordnetenhause offen gelegt:

„Das hohe Haus bitten wir, keinem Gesetzentwurf die Zustimmung zu erteilen, welcher das Volksschulwesen auf konfessioneller Grundlage regelt, insbesondere keinem Gesetzentwurf, der den simulantischen Charakter unserer Nassauischen Schulen nicht vollständig sicher stellt.“

Dem hohen Hause soll ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, durch welchen als Regel in Preußen die Konfessionsschulen eingeführt und Ausnahmen nur aus besonderen Gründen gestattet sein sollen. Dieser Gesetzentwurf hat unsere Bevölkerung in hohem Maße beunruhigt. Die Simultanschule ist bei uns schon bald 90 Jahre gesetzlich eingeführt, nachdem sie aber auch schon vorher tatsächlich in ganz Nassau bestanden hat. Unser Nassauisches Schulwesen dürfte den besten Beweis liefern, daß sich die Simultanschule auf gezeichnet bewährt hat. Wohl kein Bundesstaat hat bessere Schulen aufzuweisen. Dabei ist dem religiösen Sinne der Bevölkerung durch den simulantischen Schulunterricht in keiner Weise Abbruch getan worden, unsere Bevölkerung hat im Gegenteil nicht nur das eigene Bekenntnis schätzen, sondern auch das andere achten gelernt. Gerade hierauf legen wir aber ganz besonderen Wert, denn diese Achtung fördert den Frieden in Gesellschaft, Gemeinde und Staat.

Wir alle erblicken darum in unserer Simultanschule ein köstliches Gut. Wir wünschen dringend, daß uns dieses Gut nicht nur erhalten bleibe, sondern daß es auch vorbildlich werde für ganz Preußen.“

Alle diejenigen, welche mit uns auf dem Boden der Simultanschule stehen, ersuchen wir, für dieselbe einzutreten, indem sie die Petition unterzeichnen.

Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei:

- Dr. Alberti**, Justizrat und Stadtverordneter, **Dr. Bergas**, Justizrat, **Gg. Bücher**, Rentner, **H. Brötz**, Stadtrat, **G. Fiebig**, Lehrer a. D., **A. Güth**, Rechtsanwalt, **E. Hansohn**, Schreinermeister, **H. Hartmann**, Bauunternehmer u. Stadtverordneter, **S. Hess**, Rentner und Stadtverordneter, **W. Kimmel**, Rentner und Stadtverordneter, **A. Mollath**, Kaufmann und Stadtverordneter, **E. Simon**, Rentner, **Chr. Thon**, Stadtrat, **M. Wanger**, Buchhalter, **H. Wolff**, Musikalienhändler.

Die Petition liegt auf:

- Wolffstraße 8, **Otto Hahn**, Buchhandlung.
- Adlerstraße 23, **W. Opel**.
- Adlerstraße, **Adolf Michel**.
- Albrechtstraße 7, **Gebr. Haberstock**.
- Albrechtstraße 39, **Otto Schandua**, Drogerie.
- Vertamstraße, **Alw. Sennebold**, Colonialwaren.
- Bismarckring 2, **G. W. Steiger**.
- Bismarckring 15, **Alw. Sennebold**, Colonialwaren.
- Fleischstraße 43, **S. Nemecek**, Cigarrenhandlung.
- Dohheimerstraße 32, **Ernst Wesche**, Cigarrenhandlung.
- Drudenstraße 6, **Hch. Führer**, Colonialwaren.
- Goethestraße, **Wilhelm Klees**, Colonialwaren.
- Gneisenaufstraße, **Carl Lotz**, Kaufmann.
- Girschgraben 12, **Adolf Michel**.
- Jahnstraße, **A. Mosbach**, Colonialwaren.
- Jahnstraße, **Fritz Schmidt**, Colonialwaren.

- Kaiser-Friedrich-Ring 14, **A. Mosbach**, Colonialwaren.
- Kaiser-Friedr.-Ring 30, **Otto Gerhardt**, Colonialwaren.
- Kirchgasse 47, **L. D. Jung**, Eisenhandlung.
- Langgasse 31, **M. & Ch. Lewin**, Cigarettenfabrik.
- Lugemburgstraße 8, **Fritz Röttcher**, Lugemburg-Drogerie.
- Mauritiusplatz, **L. D. Jung**, Eisenhandlung.
- Mauritiusstraße 3, **Wilh. Gerhardt**, Tapetenhandlung.
- Nichelsberg 14, **A. Mollath**.
- Morigstraße 37, **Wilhelm Klees**, Colonialwaren.
- Nerostraße 34, **Christian Mayer**, Colonialwaren.
- Neugasse 17, **W. Barth**, Cigarrenhandlung.
- Platterstraße 38, **F. Schuppli Wwe.**, Spezereiwarenhandlung.
- Rheinstraße 63, **Hch. Neef**, Colonialwaren.
- Rheinstraße 73, **F. Gottwald**, Weinhandlung.

- Roonstraße, **Georg Kochendörfer**, Konsumgeschäft.
- Römerberg 16, **A. Ney**, Bismalengeschäft.
- Schiersteinerstraße, **Otto Gerhardt**, Colonialwaren.
- Schwalbacherstraße 79, **Carl Groll**, Colonialwaren.
- Sebanplatz 4, **Aug. Müller**, Papier- u. Schreibwarenhandlung.
- Steingasse 6, **Carl Petry**, Kaufmann.
- Taunusstraße 4, **A. Londershausen**, Cigarrenhandl.
- Weyerstraße 10, **M. & Ch. Lewin**, Cigarettenfabrik.
- Wellrichstraße 7, **Joh. Gruel**, Kaufmann.
- Wellrichstraße 14, **S. Nemecek**, Cigarrenhandlung.
- Westendstraße 25, **Carl Lotz**, Kaufmann.
- Wilhelmstraße 12, **Heinr. Wolff**, Musikalienhandlung.
- Wörthstraße, **Ernst Wesche**, Cigarrenhandlung.
- Wörthstraße 16, **Fritz Schmidt**, Colonialwaren.
- Yortstraße 9, **Georg Kochendörfer**, Konsumgeschäft.

Gesellschaft „Fidelio“.

Deuts. Sonntag, den 10. Juli, Nachm. von 4 Uhr ab, in den Lokalitäten des Restaurants „Waldhäuschen“:

Großes Sommerfest.

bestehend in Concert, Gesang, Tanz, Wettspielen, Kinder-Polonaise (Händchen gratis) usw. Zum Besuche dieser Veranstaltung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Trinkt Kronenbräu, hell,

vollkommener Ersatz für Pilsener Bier!

Spezialität der

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Akt.-Ges.,

Ausshankstätten und Niederlagen

in allen Theilen Wiesbadens und Umgegend.

2016

Geschäfts-Empfehlung.

Sabe mit dem Heutigen ein

Auctions- u. Taxations-Geschäft

eröffnet und halte mich als Fachmann in dieser Weise den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Louis Wölfert,

Auctionator und Taxator, Eleonorenstraße 3.

Sachen zum Versteigern können jederzeit zugebracht und abgeholt werden, bei reeller Bedienung.

D. D.

Meinen werten Kunden, sowie Nachbarschaft die erg. Mitteilung, daß ich am 1. Juli d. J. meine Wohnung von Waverstraße 9 nach

Clarenthalerstraße 3

verlegt habe und dortselbst eine

Flaschenbier-Handlung

betreibe. Bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Eine prompte und reelle Bedienung zugesichert, zeichnet

Hochachtungsvoll

Friedr. Lutz, Clarenthalerstraße 3.

Motten, deren Eier, Larven und Puppen

Können infolge Handhabe des Sofas, Sessels und anderer durch Motten infizierten Polstergegenstände nicht getödtet werden. Ebenso wird durch Aufpolstern dieser Möbel die Mottenbrut nicht immer vollständig getödtet, da die Motten ihre Eier oft in die verborgenen Winkel legen. Bei der ganz geringen Größe der Eier — sie sind fast unsichtbar — ist eine Vertilgung durch Menschenhand geradezu unmöglich und nur eine ganz besondere Desinfektion kann hier Abhilfe bringen.

Ich übernehme unter voller Garantie Gegenstände jeder Art zur Vernichtung von Mottenbrut. Die Motten werden in ihrer ganzen Entwicklung,

vom Ei bis zum vollkommenen Insekt,

sicher getödtet, ohne daß weder die düffigsten Stoffe noch die feinsten Farben, Polituren u. angestrichen werden.

Mitlieferung nach 2 Tagen.

Billigste Berechnung.

Meder's mech. und chem. Teppichreinigungswerk und Druckluftanlage,

Ph. Heylgenstaedt,

Yortstraße 19, 2 r., obere Dohheimerstraße rechts. Telefon No. 2030.



Wasche mit Luhn's
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viol. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. **H. Ugen**, Gummiwaren-Fabrik, Berlin N., Friedrichstr. 131c. F 120

Das Beste zur Erhaltung und Pflege der Wäsche!
Besser wie alle Wasch- u. Seifenpulver!
Salmiak-Terpentin-Würfel-Seife
zum Kochen der Wäsche, bei 5 Pfd. per Pfd. 28 Pf. 1912
Seifenfabrik C. W. Poths, Wiesbaden, Telef. No. 91. Langgasse 19.

Gartenfies,

silberblauen und gelben, in schöner Waare empfiehl

W. A. Schmidt,

Telephon 226. Wörthstraße 23.

HAUSENER KORBROD
aus der Brod-Fabrik von **LAUTZ & HOIMANN** HAUSEN Frankfurt

zu haben in den bekannten Niederlagen. 1276

Vollmilch

per Liter 30 Pf., 1/2 Liter 15 Pf. **Golgut Geisberg**.

AOK
JAVOL (Haarpflege)
KOSMODONT (Mundpflege)

In Wiesbaden bei **Wilh. Schild**, Drogerie, Friedrichstraße 16, **C. W. Poths**, Parfüm., **Hacke & Eklony**, Drogerie, **Dr. C. Cratz**, Drogerie, **Fritz Bernstein**, Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 39, **F. Altstaetter Wwe.**, Parfümerie, **A. Molitor**, Friseur, Wellritzstraße 29, **Ludwig Lange**, Friseur, Taunusstraße 22, **Reinh. Götzel**, Drogerie, Apoth. **Otto Siebert**, Drogerie, Marktstraße 9. (J. 11780) F 5

Kurz Schuhwaren

Langgasse 18 u. Wilhelmstr. 14.

10% Rabatt

gewähre vom
10. bis 20. Juli
auf alle farbigen
Kinder-, Mädchen-
und Knaben-Artikel.

Allen Besuchern Wiesbadens empfohlen!

Sang und Sage vom Kochbrunnen

von C. Barmelster

eine Sammlung amuthiger Dichtungen zum Ruhme
unserer heimischen Heilquelle.

Ermäßigter Preis: 25 Pfg.

Zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Kontore Langgasse 27. * Fernsprecher No. 2266.

Großer Freihand-Verkauf

Moritzstr. 12 Versteigerungslokal Moritzstr. 12.

Morgen Montag, den 11., Dienstag, den 12., und Mittwoch, den 13. Juli cr.,
von Vormittag 8 Uhr ab, verkaufe ich folgende, mir übergebene Mobilien zu und unter den
Lagerungspreisen im Lokale Moritzstraße 12 dazwischen, als:

1 hochfein geschnitztes Eichen-Büffet, 1 do. Divan mit großem Spiegel (3,50 Mtr. hoch),
1 Ausziehtisch für 42 Personen, 1 Servante, 1 geschmückte eichene Garnitur, best. aus einem
3-f. Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 helles Kuchenschlafzimmer, best. aus 2 Betten,
Waldschloß, 1 Spiegelschrank, 2 Nachtschänken, 2 Handtuchhalter u. 2 Stühlen, mehrere
hochhändige Kuchentische, einzelne Fremdenbetten, Tannen- und eiserne Betten,
Matrassen, Deckbetten, Kissen, Garnituren, Sophas, Sessel, Divan, Chaiselongue,
Stühle, Ausziehtisch, Spiel-, Ripp-, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Kuchenschloß
mit grüner Marmorplatte, 3 Spiegelkränze, 2 Eichen-, 2 Kuchenschloß- und 4 Tannen-
Kleiderkränze, 7 Bücherkränze in Nußbaum, Mahagoni und Eichen, Waschkommoden,
Nachtschänke, 25 verschiedene Spiegel, Oelgemälde, Kupfer- u. Stahlstichbilder, Antiquitäten,
Fischkränze, Küchenkränze, Urnichte, Tische u. s. w.

Bemerkte, daß sämtliche Möbel sehr gut erhalten sind und viele derselben
aus der Hambö'schen Möbelfabrik in Mainz stammen.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: Moritzstraße 12.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Gebr. Hengebauer, Schwalbacherstraße 22.
Schreinerrei gegründet 1853. Telefon 411.

Reiche Auswahl **Sargmagazin**, in Grabkränzen.
Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallfärger aller Art, fertig angefertigt, zu
streng realen Preisen.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Seamanen-Vereins.
Transporte mit privaten Leichenwagen.

1503

„Kaisersaal“

(früher Römersaal).

Empfehle meinen

Prima Apfelwein (eigene Kelterei)

per Ltr. 32 Pf., bei Abnahme von 12 Ltr. 28 Pf., im Fass billiger.

Bringe auch gleichzeitig meinen schönen Garten in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll 2019

Frau L. Weigand.

Makulatur

in Päckchen zu 50 Pfg., der Centner Mk. 4.-

zu haben im

Tagblatt-Verlag

Langgasse 27.

Grand-Café „Windsor“

— Garten-Lokal —

Bärenstrasse No. 6, Part. und 1. Etage.

Neu eröffnet!

Sämtliche Lokalitäten sind umgebaut und neu renovirt.

Separate Billard- und Spielsäle (4 neue Billards).

Tag und Nacht geöffnet. — In- und ausl. Zeitungen.

Besitzer **Emil Pfefferle,**

langj. Oberkellner im Wiener Café.



Großr. Russ. Hofspediteur,

Büreau: 21 Rheinstraße 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit
seinen ausgedehnten Räumen
bietet die denkbar beste und
billigste Gelegenheit zur sicheren
und sachgemässen Aufbewah-
rung grösster wie kleinster
Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter,
Reisegepäck, Instrumente, Chaisen,
Automobile etc. etc. auf kurze,
wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

Lagerräume nach sogen.
Würfelsystem: Jede Parthie durch
Trennwände rinzum und oben, einen
geschlossenen Würfel bildend, von der
andern getrennt. Zwischen jedem Würfel
ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen
Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammer: ca. 25
von schweren Mauern eingeschlossene, mit
schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm
grosse Kammern, welche durch Arnheim-
sche Sicherheitsschlösser vom Miether
selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrank-
flächern (1-1 1/2 Cubikmeter haltend)
für Werthkoffer, Silberkasten und äh-
nliche Werthobjecte unter Verchluss
der Miether. Der Tresorraum ist
durch Arnheim'sche feuer-
und diebstahlsichere Panzerthüren u. die
eisernen Fächer durch Arnheim-
sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und
Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-
zulagernder Möbel etc. und Kostenvor-
anschläge.

1763

Ein Haier Ozer, 50 Kubden, zu verkaufen.
Zu erfragen Schachtstraße 1, 3 St.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 11. Juli, Vor-
mittags 9 1/2 Uhr anfangend, verleihere ich im Auf-
trage nachverzeichn. gebrauchte Mobiliar-Gegenstände
in meinem Versteigerungssaale

Marktstr. 12, 1,

vis-à-vis dem Rathhofkeller,

5 Betten, Kuchenschloß, eleg. Rame-
lischen-Garnitur (Sopha, 2 Sessel), Verticow,
Damen-Schreibtisch, Kuchenschloß,
2 4-schubl. Kuchenschloß, 4 eins. Sophas,
eins. Sessel, Auszug u. andere Tische, ein
Trümeur, Vielleispiegel, versch. and. Spiegel,
gut erhaltener Kranken-Fahrrad,
8 eleg. Salonluster für Gas- und elektrische
Beleuchtung, Flur-Toilette, Kinder-Bade-
wanne, ein Kinderbett, 2 Hocharmmatrassen,
Deckbetten und Kissen, Stühle aller Art,
Flur-Lampel, große Parthie Ginmacholier,
Petroleumverb. große Parthie Bücher, Küchen-
schrank, Speiseschrank, Tische und Stühle,
Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan
und viele hier nicht benannte Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung zwei Stunden vor Beginn
der Auction.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 27, 1 St.

Gegenstände zum Mitversteigern können ab-
geholt werden. Versteigerungen werden unter
constanten Bedingungen stets übernommen.

Circus Benz.

auf dem Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke
Adolfs-Allee, Wiesbaden.

Täglich große Vorstellung.

Ralph Johnston.

Colossal! Phänomenal! Unerreicht!
Man muß

Ralph Johnston gesehen haben.

Sonntag, den 10. Juli:

2 große Vorstellungen 2.

Nachm. 4 und Abends 8 1/2 Uhr:

Tägl. wechselndes Programm.

Vorverkauf: Cigaretten-Geschäfte: Meyer,
Langgasse, Carl Cassel, Kirchstraße,
Lench, Wilhelmstraße, Engel, Ecke
Wilhelm- und Rheinstraße, Reile-Büreau
Schottenfels & Co., in d. Colonaden,
Engel, Wilhelmstraße, und Buchhandlung
H. Giess, Rheinstraße 27.

Sonnenschirm- Total - Ausverkauf

wegen Aufgabe

zu jedem annehmbaren Preise,
teils zur Hälfte des Preises.

de Fallois, Hof-Schirmfabrik,
10 Langgasse 10. 1903

Wachtung!

Montag, den 11. Juli, großer Obst- u.
Gemüseverl. Schiersteinerstr. 11, im Hof.

Der Gesangverein
Neue Concordia
hält Sonntag, den 10. Juli, sein diesjähriges
Sommerfest
auf dem Turmplat Rheingold ab. Die Veranstaltung, welche um 3 Uhr beginnt, wird durch verschiedene bliesige Vereine unterstützt.
Für Unterhaltung jeglicher Art, sowie gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Es ladet höflich ein
Der Vorstand.

Club Rheingold.
Sonntag, den 10. Juli 1904:
Ausflug
nach
Biebrich a. Rh. (Neue Turnhalle).
Derselbst von Nachmittags 4 Uhr ab humor. Unterhaltung mit Tanz, wozu ergebnis einladet
Der Vorstand.

Gesangverein
Wiesbadener Männer-Club
Kommen den Sonntag, den 17. Juli:
Rheinfahrt mit Musik
nach Rildesheim, Niederwald, Assmannshausen, Bingen und Rochsburg.
Alles Nähere durch die Hauptannonco.
Der Vorstand.

AKTE
u. Pikantorien, phot. Nouh. in Kabinett u. Stereoskopformat; 100 versch. verkleinerte Photos mit Katalog, geg. 1 Mk. Verlag „Novitas“, München XXV/602.

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder auf Wunsch auf Teilzahl. Anzahl 25-50 Mk. Abzahl 3-15M. monat. Gegen Barzahlung 10% Fahrräder v. 70 H. an. Man verl. umsonst Preis.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 238.

ff. Süßrahm-Zafelbutter
per Pfd. 1.20, 1.25, 1.30.
Landbutter
1.10, 1.15 per Pfd.
Vorteilhafte Bezugsquelle für Hotels und Wiederverkauf.

Kon. Kirsch,
Schlichterstr. 16, nächst Adolfsallee.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen, schon morgens früh.
1499
J. M. Roth Nachf., Carl Hertz, August Engel, C. Acker Nachf.

Neue Frühkartoffeln
— prima Waare — 50 Kilo mit Sack nur ab Frankfurt a. M.
Drei Mark 50 Pfennig
versendet gegen Nachnahme (F. 26874/7) F133
Telefon Jacob Stern-Simon, Telefon 865.
Friedberg bei Frankfurt a. M.

Direct aus erster Hand.
Feinstes Magdeburger:
Pflaumen-Mus
Fleiser v. 200-300 Pfd. p. Ctr. M. 13,—
" 100 " " " " 14,—
Kübel 60, 50, 40, 30 " " 14,—
Holzeimer 30 " " " 5,—
Emallie-Eimer 25 " " " 2,50
" Kochtopf 18 " " " 3,90
" 26 " " " 5,90
Post-Blechm. 9 " " " 2,—
Post-Em. Elm. 9 " " " 2,30
alles unfrack gegen Nachnahme.
Geflässe frei. Preis, gratis, franko.
Ww. Wilhelmine Klaus
Magdeburg-N. 80

Montag früh sind
Einmachgurken, Johannisbeeren
und **Stachelbeeren**
an den Zwiebelständen billig zu haben.

Breißelbeeren, Bsd. 30 Pf.
Frankfurter Consumthaus, Adam Schneider, Weißrigstraße 30, Nerostraße 10.

Getreideabfälle
für Säuerfutter preiswürdig abzugeben.
S. J. Meyer, Getreidehandlung, Rindgasse 36.

Zum Tafelgebrauch das Feinste - Zum Einmachen das Haltbarste sind:
PRINZEN Rheingauer Weinessige
KAB. PR. N. 553/504
Preisgekrönt gesetzl. gesch. Marken. **Echt!**
Natürlich! Gesund!
Erste Rheingauer Weinessig-Fabrik
Schlierstein geg. 1868 Martin Prinz Rheingau geg. 1868

Zur Aufzucht von Rüdcken
empfehle ich billigt:
Snorr's u. Spratt's Patent-Rüdcken-Futter, Spratt's Geflügel-Futter u. Fleischcrisfel, ferner: geschälte Hirse u. Bruchreis. 1892
A. Mollath,
Samenhandlung, Weidelsberg 14.
Telephon 2531.

Gartenkies,
flüßergrau, 1 Rst. von 2 Karren wegen Räumung zum Selbstkostenpreis abzugeben. Näh. Sedanplatz 3, Comptoir.

Yoklunfts
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gutgehende Wein- u. Bierrestauration
u. a. Bed. zu verl. M. Lauser, Promenadenstraße 15, Worms a. Rh.

Altes Geschäft zu verkaufen,
in dem nur ein aber guter u. leicht verkäuflicher Verbrauchartikel gefäbrt wird u. das deshalb leicht gefäbrt werden kann. 20,000 Mark Capital ist nötig. Off. unter M. W. 148 hauptpostlagernd hier richten.

Cigarren u. Schreibwaaren.
Vollständig gefäbrtes Geschäft in guter Lage ist bald zu verkaufen. Branche-Rechtsinhaber nicht erforderlich. Nötiges Kapital 4-6000 Mk. Off. unter Z. 182 an den Taobl.-Verlag.

Wegen Todesfall zu verkaufen
Tapifferie-Geschäft
zum Inventur-Werth mit completer Zubehörrichtung. Näh. unter H. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheit.
Besonderer verhältnißmäßig zu verkaufen ein schon eingerichtetes besseres Colonialwaaren-Geschäft. Näh. Weidelsstraße 24, Laden.

Zu verkaufen ein in guter Lage bestehendes
Colonialw.- und Pictualien-Geschäft.
Offerten erb. unter P. A. 61 hauptpostlagernd

Zwei Pferde, 7-jährig, 1,76 groß, für jedes Fuhrwerk geeignet, sehr gut im Zug, zu verkaufen Adolfsstraße 6.

Von vier Pferden sind
zwei flotte ein- u. zweispännig gefahrene Kappen
(Verrichtspferde) billig zu verkaufen. Dieselben wurden bis dahin von dem Besitzer meistens selbst gefahren, was denselben jetzt in Folge Krankheit nicht mehr möglich ist. Auskunft Vormittags bis 12 Uhr beim Richter Seibel, Villa „Charlotte“, Rellingstraße 7.

Keiner deutscher Vorkiehshund, nahe, jedes Monate, billig zu verl. Foulbrunnstraße 2, Lab.
Guter Zughund auch gute Hütte billig zu verkaufen. Näh. Saalgasse 14.

Sch. weiß. Epigden, P. Me. alt, Wänisch, fl. Nase, ist vrn. a. vl. Rietzing 6, 2. Oadv. r.

Grüner Bayagei
zu verkaufen Schiersteinerstraße 5, P. r.
Konartien-vahne billig zu vl. Maristr. 6, 3 r.
Lauden zu verkaufen Schöckstraße 22.
Sechs schöne Bienevöfler mit Zubehör und Geräthschaften bill. zu verl. Rödterstraße 21, 2 St.

Sehr gute Herren-Garderobe, theilweise neu, große Plaur, zu verkaufen. Händler verbeten. Adolfsstraße 88, Parters.
Einige neue Zimmerteppiche,
prima Qualität, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
A. Scharhag, Rheinstr. 60, Part.

Briefmarken-
Sammlung, 8500 versch., im Werthe von Mk. 7500.—, ist für Mk. 2500.— frei abzugeben. Gest. Offerten unter H. 185 an den Tagbl.-Verlag. (No. 5012) F 31

Eine gut erhaltene Martini-Scheibenschleife und eine Bogensäge bill. zu verkaufen Müllerstraße 8, 1.

Gelegenheitskauf:
1 Berder-Gewehr (Bayrisch Militär),
1 Scheibenschleife (Zusatz Stück),
1 Luft-Zerschin, Büchsewanner,
1 Militär-Gewehr, Modell 71,
1 Amerik. Wincher, repert. Zerschin,
1 Maubert, 9 Ma.,
1 Pistole, Zersch.,
1 Revolver, 7 Ma., Zersch.,
1 Tab. Säbel
sind billig zu verkaufen. Händler verbeten.
Adelheidsstraße 88, Part.

Photographischer Apparat.
Ein gut erhaltener quadratischer Apparat, 13x18, mit Curvoscop Analtigmat, Tasche x., ist preiswerth zu verkaufen durch Chr. Tauber, Photogr. Manufaktur, Rindgasse 6.

Zu verkaufen ein erhaltener
Sorghlet-Apparat
Mauritiusstraße 5, 2 rechts.

Postkartenständer
billig zu verkaufen Mühlstraße 17, Steierreichstraße.

Zwei Billards billig abzugeben, neu hergerichtet, auch einzeln, event. gegen Zahlung u. Cleonorenstraße 8, Part.

Elegantes Billard
m. Tischplatte (N. Format), neu, wegen Umzug sofort billig zu verkaufen.
A. Weber, Cleonorenstr. 1, P.

Pianos, gebraucht u. f. neue, gr. Anzahl, wegen Raumangel sehr billig abzugeben.
Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.

Billigster Verkauf von Möbeln und Betten.
Um zu räumen, verkaufen wir von heute ab zu bedeutend reduzierten Preisen, als: Betten von 40-100 Mk., Lack- und pol. Kleiderschränke 18-80 Mk., Rüdensch. 26-45 Mk., Baldsch. und Kommoden 18-90 Mk., hol. Verticow 48-75 Mk., Buffets 160-210 Mk., Schreibtische 32-150 Mk., compl. Schlafs. (sepal.) von 220 Mk. an, 1 hochl. Rüdeneinrichtung 190 Mk., 1 hochleg. Schloßzimmer-Einrichtung mit reicher Schnitzerei (Satin oval.) 650 Mk., Sophas, Divans zu allen Preisen. Gütere Wolfenherstraße 26.
Gehr. Köhler, Seemannstraße 26.

Zur Brautleute.
Gut gearb. Möbel, u. Handarbeit, w. Erbschaft d. hoch. Rabenmiete sehr bill. zu verl. v. d. h. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderchr. (m. Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegelchr. 80-90 Mk., Verticow (hol.) 34-70 Mk., Kom. 26-34 Mk., Rüdensch. 28-38 Mk., Sprungrahmen 20-24 Mk., Matraken in Seegar, Wolle, Kist u. Haar 10-60 Mk., Deckbetten 12-80 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 26-75 Mk., Baldsch. 21-60 Mk., Sopha u. Ausguckstische 15-25 Mk., Rüdensch. und Zimmerische 6 bis 10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha- und Pfeilertische 4-40 Mk. u. s. w. Große Lageräume. Grosse Werksstätten. Frankensstraße 19.

Gertige Betten.
Gut gearb. komplette Betten, in eichenen Werkstätten angef., v. 35-180, moderne Bettstellen, in polirt. Lack u. Metall, v. 9-60, Sprungrahmen v. 22-80, Matraken in Strah. Seegar u. Wollfüllungen v. 5-20 Mk., Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Kissen, Hochdruckmatraken in besten Füllungen und Bezügen ganz enorm billig. Dieser Auswahl in allen Größen. Philipp Lauth, icht Biomardring 33. Telephon 2823.

Billig zu verl. pol., lack. u. ein. Betten mit u. ohne Kopfbau u. Feder, pol. Bildstoffschränke, Kleider- u. Rüdensch., Anrichte, Plümeaux, Copirpresse, Verticow, Wäsche u. andere Kommoden mit u. ohne Marmor u. Spiegel, Divan, Sessel, Sopha, Stühle, Tisch, Resurser, Spiegel, Bilder und noch verschiedenes Rindgasse 72, bei Knapp, Gertrud. 1 l.

Franz. Bett, schwarz matt, Pariser Federkissen, mit Sprungrahmen, sowie Kuch. vollertes Bett mit Sprungrahmen Raumangels wegen billig zu verkaufen Rindgasse 72, 3. Anguseben von 10-4 Uhr.

Matraken, Bettfedern, Betten
faust man am billigsten, besten u. reellsten im
Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse.
Einziges Special-Geschäft am Platze.
Matraken jedersort v. 6-80 Mk., Möbel- und Bettenlager Rindgasse 9.

Eine große Nuß-Bettstelle
billig zu verl. Bruchstr. 19, Gte Mühlstraße 5, 1. Et.
Gebr. Sopha sehr b. zu vl. Schöckstr. 23, P. l.

Bettstellen für 4-6 Wk. zu verkaufen. Debitur u. Kleiderstr. 24, von 11-1 u. 4-6.

Salon-Garnitur,
Sopha u. 4 Sessel, Polsterstuhl und Beistuhl, hellgrün mit braun. zu verkaufen. Ebertstr. 10, L. 194 an den Taobl.-Verlag.

Kametschensohda und 4 Sessel, fast neu, bergisch, billig zu verkaufen Rindgasse 6, 3 l.

Eine gut erhaltene Sopha u. mehrere Sessel zu verkaufen. Rindgasse 10, 1 l.

Schlafdiv., versch. Stühle, Dampfbadofen billig zu verkaufen Leberberg 6.

Ein neues Kametschensohda billig zu verkaufen Adolfsstraße 82, 3.

Verticow mit Spiegel, Zersch. Kleiderchränke, Baldsch., Schreibt. bill. zu vl. Seemannstr. 26, 1 l.

Gr. erb. sehr schön, Kuch. (Satin) f. f. d. fest. v. 100 Mk. z. Verkauf, Angusebenstraße 3, 2. Et. Angul. v. 10-3 Uhr. Dändl. verbet.

Hunt 1 u. 2. Et. Kleiderchr., Baldsch. u. Verticow, Tisch b. zu verl. Weidelsstraße 6, Part.

Gischränke
äußerst billig.
F. Flössner, Weidelsstraße 6.

Gischränke
billig zu verkaufen
Mühlstraße 15, Part.

Einger-Nähmaschine, gut erhalten, sehr gut nähend, billig zu verl. Seemannstraße 40, 1 l.

Eine Nähmaschine, fast neu (Schwingst. flopit und sticht, näht vor- und rückwärts, billig zu verkaufen Saalgasse 16, Anwarrenladen.

Gelegenheitskauf.
Alle Sorten Koffer, Koffer, Offenbacher Koffer, fäde mit 4-fachem Verschluss, Mantelkoffer, Koffer, fäde in prima Rindgasse, Kleiderkoffer, alle anderen Kleider-Artikel zu staunend billigen Preisen Saalgasse 10, Kofferladen.

Laden-Einrichtung,
neu, Real mit 58 Schubladen, 40 Gefache, Calc., Reib- u. Kartoffelmaschinen u. s. w., für 250 Mk. zu vl. Sedanplatz 7, Möbelfabrik.

Schauenster-Rückwände,
gut erhalten, sind billig abzugeben.
J. Hertz, Langgasse 20.

Marmorwaage für Metzger, fast neu, billig zu verkaufen Seemannstraße 40, 1. Et. l.

Leichte Federlose zu verl. Rindgasse 8.

Pica. Kinderw. zu verl. Dognetwerfer 89, 2 l.

Ein gut erhaltener feiner Kinderwagen zu verkaufen Poststraße 15, 2 r.

Sch. Kinderw. b. zu vl. Rindgasse 18, 2 l.

Gut erhaltener Kinderwagen weggangsbillig abzugeben Rindgasse 8, Parters.

Kinderwagen, fast neu, m. Gummi, mit Vorderrad, bill. zu verl. Rindgasse 45, Et. 1 l.

Sch. Sportw., wie neu, Schwabacherstr. 9, 2 l.

Sch. Sportw. m. W., doppelt, f. 12 Mk. zu verl. Rautenholerstr. 20, 2. Et. l. b. 3. Keller.

Ein n. jäh. Sportwagen billig zu verkaufen Mühlstraße 15, Rindgasse.

Ein Sportwagen billig zu verkaufen Rindgasse 12.

Ref. Rind-Stuhl 3 v. Schornhorstr. 5, 3 l.

Ca. 20 Kleiderbüsten billig abzugeben. Berliner Confectionshaus, Marktstraße 10.

Damen-Dogcart!!!
Bony-Fuhrwerk mit einem hübschen 4-jährigen Fuchs-Bony (Wallach), launig, fromm, gefahren, ein hochgelegenes Gummibuggy, 4-Eiger, abfahrfähig durch Carl Hüttners, Mauritsingstr. 12, sofort billig zu verl.

Ein sehr leichter, eleganter Selbstfahrer (Dampfbuggy) auch als Jagdwagen zu benutzen, ist billig zu verkaufen. Anguseben Vormittags bis 12 Uhr bei Auscher Seibel, Villa „Charlotte“, Rellingstraße 7.

Jagdwagen, eleganter Preis billig abzugeben. Gaiwirth Ohlemacher in Dahn (Lannus).

Ein neuer Einsp.-Wagen u. 1 gebrauchter Milchwagen zu verl. Rindgasse 16, Part.

Gebrauchter Sandfederwagen billig zu verkaufen Rautenholerstraße 10, 2 l.

Geheimes Damen-Rad „Türkopp“, wie neu, mit Zub. zu verkaufen. Dittich, Rindgasse 18, 1 l.

Damen-Rad, n. neu, billig zu verkaufen Seemannstraße 2, 2.

Neues Herr-Zweirad
wären Abreise billig zu vl. Seemannstr. 2, 1 rechts

Ein Fahrrad, noch gut erhalten, kaufte ich selber für 25 Mk. zu verl. Schöckstr. 18, 2 l.

Herren-Rad, g. erb., mit allem Zubeh., für 25 Mk. zu verkaufen Ludwigsstraße 2, 2. Et. l. l.

Herren-Rad, fast neu, für 90 Mk. zu verkaufen Rindgasse 87, 1 r.

Herren-Rad und Damen-Lugrad billig zu verkaufen Mühlstraße 3, 1 l.

Gut erb. Touren-Rad billig zu verkaufen. Näh. bei Kelling, Rindgasse 6, 5, 2 l.

Makulatur in Päden zu 50 Pfd. der Centner Mk. 4.— zu haben im Tagblatt-Verlag, Langgasse 24.

Ein Damen-Rad, sehr gut erhalten, zum Preise von 45 Mk. zu verkaufen Seelgasse 16, im Hof.

S-Rad f. 20 Mk. u. v. Adlerstr. 49, 2. d. B.

Ein Zweirad mit Freilauf, nur einige Mal gefahren, billig zu verkaufen Seelgasse 16, im Hof.

Zwei Fahrräder und Tandem zu verk. od. zu verleben Mehlstraße 4, 1. Et. r.

Hydraulische Backpresse
von Heim in Offenbach, Drehfläche 82 x 100, gut erhalten, verkauft die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Saftpressen
zu verkaufen Morikstraße 15, Part.

Karin
ist nachweislich eine der besten Waschmaschinen der Neuzeit. Probemalch. auf Wunsch von
M. Rosenthal, Kirchgasse 7.

Eine **Wasserpumpe**, wenig geb., f. 14 Mk. zu verk. Zu sehen Vormittags Sonntag, 24. 1.

Neue Doppelbank, Speiseregal, Ledentisch sehr billig Marktstraße 12 bei Späth.

Wiedenbach, wegen Sterblich des einzigen Wagners sind dessen Holzvorräte, Werkzeuge, ev. auch Geschält, am 18. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr, zu verkaufen. **Wittwe Stern.**

Zu verkaufen:
3 hübsch geformte Bronze-Lüster,
2 Amerikaner-Füllöfen,
1 Ledentisch mit Spiegel-Schleife u. Oberlicht, 1: 5 m.
Luisenstraße 2, Part., Apotheke.

Automobil-Garage,
vollständig eingerichtet, mit Senkgraben, Benzin-feder, Magazin, Comptoir, wegzuschiebbar billig abzugeben Automobil-Centrale Rheinstraße 22.

Gartenichlauch, Obstpresse
billig zu verkaufen Morikstraße 1, Erb.

Für Weinhändler.
Leere Secto, 1/2 Secto und kleinere Gebinde wegzuschiebbar zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Zwei alte Thore und mehrere alte Fenster zu verkaufen Feldstraße 16, Part.

Ca. 100 Pappschachteln, à 10, 20 u. 30 Bl., abzug. Berliner Confections-haus, Marktstraße 10.

Geldbrandsteine
billig zu verkaufen Rouenthalerstraße 13, 1.

Eine künstliche zimmerhohe **Palme** billig abzugeben Bahnhofstr. 6, 2. l.

Sechs prachtvolle Ephenwände
2 Meter hoch, sowie verschiedene Topfpflanzen sofort billig zu verkaufen. Wo? f. der Tagbl.-Verl. Qv

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen
durch Eigenthümer Schützenstr. 3, P.:
Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochgelegener, einseitig u. aussekkender, viele Erker u. Balkone, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage etc.
Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochsein ausgekletter, in schöner Lage etc.
Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Anst., m. Garten.
Villa Schützenstraße 3 (Erdgeschoss), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkone, Badzimmer, Herrschaftsst., Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.
Villa Schützenstraße 5 (Stagenhaus), 7-Zimmer-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.
Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30,000.

Villa,
9 Zimmer, Stallung, Remise, in dem herrlich gelegenen Bad Rösen, direct am Wald, ist für 26,000 Mk. zu verk., event. auch zu ver-miethen, und wird bis 15,000 Mk. angez. Off. an **K. Bütcher**, Alte Colonnade 47.
Verkaufe meine schön belebte, solid geb. **Villa mit Stall und groß. Obstgarten**. Zuschr. erbeten unter **F. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
Villa in der Parkstraße, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Park, Stadt und Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, aufse Kostbarkeit angekletter; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Vestibüle, gedeckte Wagenzufahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., electr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm angebaut. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. —
Villa Weinbergstraße 3, Thalseite, mit wundervoller Fernsicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, 9 hochgelegene Zimmer, doppelte Unterkellerung und sehr viele Nebenräume. Näh. Michelberg 6.

Villa Nerobergstraße 7, für zwei Familien geeignet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch die Immobilien-Agentur
A. K. Dürrer, Friedrichstr. 23.

Große elegante Villa,
geeignet für
Sanatorium oder Pension,
feinste Lage, prachtvoller Garten, 30 Zim., electr. Licht, Was., Dampfheizung, zu verkaufen. Off. Anfragen beliebe man unter **N. 179** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Weinbergstraße 14 hochherrlichste kleinere Villa, 6 Zimmer, Fremdenzimmer, Bad, elektrisches Licht, mit Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Stiftstraße 24, 1. Etage.

Villa Frig Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Frig Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht
(eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Leisingstraße 10.

Villa
im Nerothal sehr preiswerth herbehalten zu verkaufen. Off. u. Otto postlag. Bismarckring.

Zu verkaufen
durch Eigenthümer Schützenstr. 3, P.:
Villa Nerobergstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, electr. Licht, reichl. Comf. etc.
Villa Freseniusstr. 23 (Dambachthal), 9-12 Zim., hochsein, mit 130 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschaftsst. und Dienerschaftstreppe, electr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.
Villa Freseniusstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comf. Centralheizung, electr. Licht etc., auch zu vermieten, ev. mit Stall.

Villa, Dambachthal 16a, mit allem Comf. der Neuzeit, zu verk. Näh. Bauverein Gleisbergstraße 8.

Villa Martinstraße 17,
neu erbaut, hochherrlichlich, mit allem Comf. der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres doselbst bei
Jakob Wiederspahn.

Immobilien.
Villa Gartenstraße, eingerichtet für eine Pension,
do. Weinbergstraße,
do. Siebricherstraße,
do. Fischerstraße,
do. Möhringstraße,
do. Nerothal,
do. Kapellenstraße,
do. Elwegstraße, nahe dem Kurhaus,
do. hohleg., Schützenstraße,
do. Schöne Aussicht, nahe d. Kurhaus,
do. Idsteinweg,
do. Bodenstedtstraße,
do. Sonnenbergstraße,
do. Gustav-Freitagstraße,
do. Martinstraße,
do. Möhringstraße,
do. Rheinblickstraße,
do. Lanstraße
preiswerth zu verkaufen.
Julius Allstadt, Immobilien, Schierkestraße 13.

Villa Viktoriastr. 18,
hochherrlichlich, mit allem Comf. der Neuzeit eingerichtet, ist per 1. Oktober oder früher zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Schlichtstr. 10, 2. oder Martinstraße 17 bei **H. J. Wiederspahn.**

Idyll. gel. Villa, 8 Zimmer, großer Garten, Frankfurtstr. für Mk. 65,000, zu verkaufen. Off. u. H. K. 57 postlagernd.

Ein schönes Landhäuschen
mit Garten, enth. 6 Zimmer, Balkon, Küche u. sonst. Zub., zu verkaufen Hubbergstraße 9.
Zwei rentable Häuser in Wiesbaden mit

Wirthschaften,
400 und 800 Hecto Bier
pro Jahr,
an solbente Wirth oder Brauereien zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten nähere Mittheilung. Offerten unter **F. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Ekhaus mit Bäckerei,
dieselbe frei rentierend, große Zukunftsauss., z. v. Gefällige Offerten erbeten unter **N. 182** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten.

Neues Haus,
gebaut für Metzgerei, mit Bierkell., concurrerz-freie Lage, ist mit einem reinen Ueberdruck von 2000 Mk. zu verk. Anzahlung 15,000 Mk. Off. Anfragen u. **N. 191** an den Tagbl.-Verl. **Reutenhaus**, 3200 Mk. Ueberdruck, auch f. jedes Geschäft p. 1 Jahr fertig, mit 15-20,000 Mk. Ang. zu verk. Off. u. **G. 188** Tagbl.-Verlag.

Neues Haus,
gebaut für Metzgerei, mit einem reinen Ueberdruck von 2000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 12- bis 14,000 Mk. Gefällige Offerten unter **N. 191** an den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus,
hochherrlichlich, mit allem, der Neuzeit entsprechenden Comf. mit rein 2800 Mk. Ueberdruck, ist frank-einschaltbar zu verkaufen. Offert. unter **„Huck“** postlagernd Bismarckring.
Bauntern, m. zu verk.: Haus m. gr. Werkst., 4-5000 Mk. Ang., sowie Haus, wech. d. Brechen u. Läden f. r. a. werd. l., sowie rent. hochherrlich. Amshaus. Restlos nehm. in Zahlung. Off. unter **C. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Landhaus, untere Tengelbachstr., nahe der Haltestelle der elektr. Bahn u. den Kuranlagen, zu dem billigen Preis von 60,000 Mk. zu verk. 9 Zimmer, 2 Küchen, Badzimmer und Zubehör, sowie 50 Ruthen Garten. Näheres d. Eigenthümer **Leonhard**, Kirchstraße 33.
Rent. Haus, 3-Zimmer-Wohnung, Thors-fahrt etc., nahe Rinalstraße, für Mk. 115,000 zu verk. Miethestr. 7000 Mk. Off. **A. 95** postl.

Verkauf.
Ein größerer Häusercomplex nächst der Weber-gasse und Kaiserstraße, passend für Hotels, auch für jedes andere Geschäft, zu verkaufen. An-fragen werden nur dem wirklichen Käufer beantwortet unter **J. 193** Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirthschaft, letztere fast frei rentierend, zu verkaufen. Selbst-referentien erhalten nähere Auskunft unter **Z. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Rechtliches Haus in guter Lage, mit 1500 Mk. Ueberdruck, zu verk. Preis 73,000 Mk. Off. unter **T. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Ein noch neues schönes, rentbl. **Stagenhaus** mit Thors u. Werkst., 8 u. 2-Zimm.-Wohn., Bad, Balkons, Vorgarten, Nähe Bismarckring, für 90,000 Mk. zu verk. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmündstraße 51.

Ein schönes rent. Haus (Höhenlage) f. 83,000 Mk., Ang. d-10,000 Mk., ferner verlich., m. all. Comf. ausgeh. Stagenhäuser, wech. u. l. d. Stadth., m. H. u. gr. Wohn., m. u. ohne Läden u. Werkst., m. gr. Ueberdr., l. d. Breisl. v. 98-180,000 Mk. zu verk. d. **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.

Eine Villa mit 10 Zim. u. Zubeh., 11. Garten, Nähe des Waldes, für 52,000 Mk., ferner eine Anzahl Pensionen u. Herrschaftsvillen, m. allem Comf. ausgeh., m. gr. u. kleineren Gärten, in den verich. Stadt u. Breisl. v. 65-200,000 Mk., zu verk. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmündstr. 51.

Villa,
sehr gut erbaut, in schöner freier Lage Viebrichs, mit herrlicher Fernsicht auf den Rhein, mit ca. 45 Ruthen Garten, ist unter äuss. Bedingungen billig zu verkaufen. Alles Nähere provisionsfrei durch **Heinz Donecker**, Bauunternehmer in Viebrich a. Rh., Gohlestr. 7. F 161

Eine komfort. Zinsvilla
mit Garten u. Winterhaus, bei Frankfurt a. M., in hochseiner Lage, 3 Min. v. Bahnhof, Areal 2341 qm, Bauart: Sou-terrain, 3 Stk. u. Wandrafen, electr. Beleucht., ca. 6000 Mk. Mietzins., weil ererbter Besitz, sofort zu verkaufen. Preis 125,000 Mk., Ang. nach Uebereinf. Näh. Ausf. ert. unter **F. 186** (Mga. 5812) F 133
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Herrschaftliche
Villa in Averbach a. d. Hess. Bergstraße, enth. 10 Zimmer mit allem Zubehör, komfortabel eingerichtet, sofort bezieh., unter äuss. Bed. z. Mk. 36,000 zu verkaufen. Mehrf. Garant. Näh. unter **V. 2927** durch **Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 55

Sichere Capitalanlage
bietet ein arrond., 160 Hect. großes Waldgut mit vielen schlagbaren Fichten. Eigene vorzügl. Jagd, mächtige Lager in Chamotte, Thon und Gault, außerdem schöner Sommerfisch, da nahe Zahn und verchied. Bäder. Preis Mk. 460,000. Näheres ertheilt **Leo Feser**, Bergheim bei Wiesbaden.

Bauplatz für Doppel-Villa, 52 Ruthen, Nähe des neuen Bahnhofs, bill. zu vk. Rouenthalerstr. 11.

Bauplatz an der Waldmühlstraße, ca. 73 Ruth. groß, ist zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 2.

Zwei Villen-Bauplätze
zu je 53 Ruth. zu verkaufen. Höhenlage, 2 Min. vom Walde, an fertiger Straße, mit Wasser und Gas. Preis 250 Mk. per Rute. Näheres in Villa „Evea“ bei Eigenheim.

Immobilien.
Grundstücke Mainzerstraße,
do. Dohheimerstraße,
do. Idsteinweg,
do. Elweg- und Dohentlohestraße,
do. Schöne Aussicht, nahe dem Kurhaus,
do. Klein Dainer,
do. Dambachthal,
do. Reudorfer u. Siebricherstraße
zu verkaufen.

Julius Allstadt, Immobilien, Bismarckring 1.
Gute Capitalsanlage.
Ca. 350 Ruthen vorzügliches Baugrund am oberen Tengelbach bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter **O. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Landhausbauplätze
von 160 R. per Rute an, mit fertiger Straße pp., landschaftlich schöne Lage, neben „Eigenheim“ Aussicht ertheilt Obstgut Pomona.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Haus im südlichen Stadttheil, in welchem sich ein Geschäft einrichten lässt, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 187** an den Tagbl.-Verlag.
Haus mit 4-6-Zimmer-Wohnungen zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten unter **M. 176** an den Tagbl.-Verlag.
Haus mit 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen, 6% rentierend, Beständiertheil, zu kaufen gesucht. Directe Offerten u. **W. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke
zu kaufen gesucht.
H. Reiser, Seerodenstr. 27.

Sofort gesucht v. Maurermeister hier fertiger Bauplatz, Haus zum Inn- od. Neubau. Offerten unter **V. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Villa-Bauplatz gesucht, etwa 40-50 R. à 400 bis 600 Mk. Offerten unter **N. 194** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.
Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle und später zu billigstem Zinsfuß zu verg.
H. Baer, Friedrichstraße 19.

150,000 Mk. per sofort auf erste Hypothek, a. getheilt, auszul. **Elise Henninger**, Morikstr. 51.

Ausl. Verwaltung
wird 1 1/2 Millionen 3 1/2 % Baviere verkaufen und dafür auf gelegene Wiesbadener Grundstücke zur 1. Stelle beleihen. Bedingungen 4 % Zinsen, 10 Jahre unkündbar. Off. von Kapitalgebern u. soliden Vermittlern unter der Aufschrift „F. 192“ an den Tagbl.-Verl. erbeten.

45,000 Mk. auf ante 1. Hyp. per 20. Okt. auszuliehn.
Offerten unter **W. 184** an d. Tagbl.-Verlag.

40-50,000 Mk. auf ante 2. Hypothek (Ekhaus) zu 4 1/2 % per 1. Okt. Z. Z. 92 postl. Wiesbaden, Bismarckring, auf 1. Hypoth. anzul.

40,000 Mk. zu billigem Zinsfuß. Offerten erbeten unter **M. 34** hauptpostlagernd hier.

20,000 Mk. per 1. Okt. auf gute auszuleihen. Offerten unter **F. 184** an den Tagbl.-Verlag.
20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **Z. 189** an den Tagbl.-Verlag.
Auf ante 2. Hypothek 10-14,000 Mk. per 1. Oktober auszuleihen. Offerten u. **V. 184** an den Tagbl.-Verlag.
10-12,000 auf 2. gute Hypothek auszuleihen. Off. unter **B. 192** an den Tagbl.-Verlag.
10- bis 12,000 Mk. auf ante 2. Hypothek sofort auszuleihen. Off. Offerten unter **W. 189** an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk. gute 2. Hypothek auszuliefern. Offerten unter **J. 181** an den Taabl.-Verlag. **7000 Mk.** 2. Hypothek auszul. Näb bei **J. Eckl**, Wagramstraße 35, P.

Capitalien zu leihen gesucht. Capitalisten erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken und Restausstattungen. Entsch. **Meyer Sulzberger**, Welschbld. 6.

150,000 Mk. 1. Hypothek, 4% Zins, gesucht. Lage 380,000 Mk. Industrieobject nahe bei Wiesb. Offerten unter **M. 182** an den Taabl.-Verlag. **70-12,000 Mk.** auf prima 1. Hypothek, v. Selbstleider ohne Agent zum 1. Januar gesucht. Off. unter **G. 194** an den Taabl.-Verlag. **24,000 Mk.** 1. Hypothek, 4% Zins, gesucht. Offerten unter **M. 181** an den Taabl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypoth. werden 30,000 Mark auf schönes und rentables hiesiges Haus per gleich oder später. Offerten unter **L. U. 63** hauptpostlagernd hier.

30,000 Mk. 1. Hypothek, 60% der feldgerichtl. Lage, zu billigen Zinsen per sofort gesucht. Die meisten Wohnungen des neuen Hauses sind vermietet. Offerten vom Selbstleider erbitten unter **P. 194** an den Taabl.-Verlag.

30,000 Mk. per sof. als 2. Hypoth. von einem vermögenden Geschäftsmann gesucht. Off. unter **D. 193** an den Taabl.-Verlag.

Gesucht 10,000 Mk. auf erste Hypothek gegen gute Sicherheit auf 1. Rang. Näb. im Taabl.-Verlag. **Gr. 9, 12, 20, 34, 62, 68, 100** und 150,000 Mark auf prima 1. Hypothek zu leihen gesucht. **Elise Henninger**, früher **M. Sins**, Wörthstr. 51.

7000 Mk. auf Haus und Acker 1. Hypothek sofort zu 5% gesucht. Offerten unter **L. 181** an den Taabl.-Verlag.

7000 Mk. zu 4 1/2% auf 2. Hypothek nach der Landesbank von hiesig. Zinszahler nach auswärts sofort gesucht. Offerten u. **M. 190** an den Taabl.-Verlag.

5000 Mk. als Hypothek auf prima rent. Haus gesucht. Off. unter **W. 191** an den Taabl.-Verlag. **3-4000 Mk.** 2. Hypothek, 5% Zins, gesucht. Offerten unter **P. 181** an den Taabl.-Verlag. **W. 191** an den Taabl.-Verlag.

Vom Selbstdarleher werden 200 Mk. gegen Bürgschaft, Accept oder Schuldschein, gute Zinsen, von e. Geschäftsmann auf 3 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **N. 194** an den Taabl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zahn-Atelier C. Diez

wird unter bewährter Leitung unverändert weitergeführt. 1971 **Wolffstr. 8, P. C. Dietz Wwe.**

Habe meine **Burgstraße 19, Ecke Mühlstraße 1, 1. Etage**, verlegt. **Frau Gertrude Falk**, Schwed. Seilamm. u. Massage.

Für ein neues bereits einjähriges Wiesbadener **Zeitungs-Unternehmen** wird ein tüchtiger, mit der mündlichen wie schriftlichen Acquisition und dem gelamten Zeitungs-wesen vertrauter, seriöser und gewandter **Kaufmann gesucht**, der in der Lage wäre, das Unternehmen richtig zu leiten. Herren, die sich finanziell beteiligen und die Sache selbstständig übernehmen können, werden bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf erbitten unter **G. 6472** an **Hausenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a. M. F 68

Kapitalist mit 20-30,000 Mk. zu einem industriellen Unternehmen in der Baubranche gegen Sicherheit und hohe Verzinsung gesucht. Offerten u. **Z. 190** an den Taabl.-Verlag.

Theilhaber für ein gut rentables, fliegendes Geschäft ohne Konkurrenz mit Capitaleinlage von Mk. 20-30,000 gesucht. Off. sah **Z. 191** an den Taabl.-Verlag.

Theilhaber für gutgehendes feines Schokolade-Geschäft einer größeren Stadt Süddeutschlands eine **Theilhaber** mit 5-6000 Mk. gef. zw. Bergstr. des Geschäfts. Off. u. **L. 193** a. d. Taabl.-Verlag.

Tüchtiger solider Kaufmann, in den 40er Jahren, wünscht sich an bestehendem, rentablem Geschäft zu beteiligen od. solches zu kaufen. Disponibles Capital 40-70 Taus. Offerten an **O. 193** an den Taabl.-Verlag.

Wer tauscht Haus oder Baugrundstück gegen solche am Rhein (Godesberg, Bonn, Köln u.)? Off. **Godesberg**, Goebenstraße 22.

Cautionsfähiger Wirth für ein am 1. April, event. früher, im Mittelpunkt Wiesbadens neu zu eröffnendes **Hotel-Restaurant** mit Café gesucht. Offerten unter **J. 188** an den Taabl.-Verlag.

Darlehne bis 400 Mk. gegen ratenweise Rückzahlung giebt discreet u. prompt **Eichbaum**, Berlin N. 54. (Viele Tausendreiben, Rückporto.) (F. B. 4724) F 157

Darlehne 100 Mk. an, event. ohne Bürgschaft, **Maacke**, Berlin, Nollentierstraße 68. Näb. F 182

Tüchtiger Kaufmann sucht zur notwendigen Erweiterung seines auf gehenden besseren Geschäfts ein Darlehen, event. stille Theilnahme. Gef. Angebote unter **A. 193** an den Taabl.-Verlag erbitten.

Strebsame junge Leute suchen zur Vergrößerung des Geschäfts **1000 Mk.** zu leihen. Sicherheit ist vorhanden. Offerten unter **D. 194** an den Taabl.-Verlag.

Verheirateter Mann, in sicherer Stellung, sucht zu sofort **200** gegen Sicherheit und Zinsen. Offerten erbitten unter **W. 192** an den Taabl.-Verlag.

Wer leiht einem jungen Geschäfts-mann 400-500 Mk. auf ein Jahr? Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unter **C. 193** an den Taabl.-Verlag.

Nebenverdienst. Offerten unter **F. C. 8. 924** an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden. (F. 4 6875/6) F 131

Ein älterer Mann, als Verwalter in Stellung, wünscht noch Nebenbeschäftigung. Offerten unter **E. 193** an den Taabl.-Verlag.

Teilnehmerinnen zur Vorbereitung für das **Naturkunde-Examen** ges. Adressen unter **H. 194** an den Taabl.-Verlag erbitten.

Mittags- u. Abendtisch für 4 bis 5 Personen bei einer Familie oder Dame allein gesucht. Gef. Offerten u. **M. 192** an den Taabl.-Verlag.

Fräulein sucht guten **Privat-Mittagstisch**. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **E. 100** hauptpostlagernd.

Welche Pension oder Dotal gibt guten norddeutschen Mittagstisch zu mäß. Preise ab? Off. sofort erbitten unter **W. 38** postl. Badenweiler (Schwarzwald).

Bereinsfälchen noch einige Tage in der Woche frei. **Kaisersaal**. **Architekt** fertigt Nebenarbeit. Offerten unter **A. 189** an den Taabl.-Verlag.

Tüchtig. Maschinenschreiber übernimmt das Copiren aller Art Schriftstücke, Ver-wirklichungen, u. Gef. Off. u. **F. 8. 6** hauptpostl.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Declarationen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmanns discreet nach langjähriger Praxis. **W. Pfefferkorn**, Philippbergstraße 17/19, 3 r.

Musikinstrumenten-Bauanstalt G. Reinholdt, Reichstraße 4, empfiehlt sich zur Neuankündigung von feineren Metall-Blasinstrumenten und Reparaturen an Holz-Blas-, Streich-, Musikwerken, Grammo-phonen u. f. w. bei tabelloser Ausführung und billigsten Preisen.

Elektrische Klingel-Anlagen, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. **F. Schalck**, Herrmannstraße 12.

Nähmaschinen reparirt unter Garantie prompt u. billig **Wichan**, **Adolf Kumpf**, Soalanstraße 18.

Zapfener empf. sich in u. ausser dem Hause, auf u. billig. **Revor**, 24. **Fr. Schwalbach**.

Fr. Damenschnittlerin, verh. mit Pariser Journalen, empfiehlt sich außer dem Hause zum Anfertigen von Costümen und Plouen. **Rauchenhalerstraße 6.**

Ofenseher Möser, Oranienstr. 31. Tüchtige Schneiderin mit guten Empfehlungen f. Kunden anker dem Hause. **Hellmündstr. 11, 3.**

Näherin sucht Besch. i. Ausbeßern. **Hörnerstraße 7, 1 r.** Eine Näherin empf. sich im Anfertigen von Wäsche, sowie im Ausbeß. der Kleider. **Wer Tag 1, 50 Mk. N. 5. Fr. Walter**, Hochstraße 19, 2. Et. 1. **Lant. Wehnab**, l. n. n. **Weisbergh**, 18, 2. **Verl. Wehnab** empf. l. **Vertramstr. 18, 2.**

Strumpf-Strickerei **Ede North**, u. **Gerichtsstraße** fertigt in einigen Stunden Strümpfe neu an zu billigsten Preisen. — **Erleben.**

Bettfedern werden im **Wiesbadener Bettfedern-Haus**, **Mauergasse 15**, mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine gereinigt. — **Barthel, Federleinen billig.** **Bettfedern-Reinigung** durch Dampf bei **F. Köhler**, Sebrstraße 2.

Chem. Wäscherei und Färberei **Wäsche** zum Waschen u. Färgeln u. ausgen. auf Land. **Gr. Bleiche**, **R. Koonstr.** 20, **Hth. Wäsche** u. **W. u. W. m. ang.** **Kirchstraße 87, 5.** **Wäsche** wird zum Waschen und Bügeln auf Land angenommen. **Näb. Bleichstr. 33, Hth. 1 Et.** **Geib. Fril. l. n. e. Tam.** **Jahnstr. 9, 1. Et.** **Prüfung** empfiehlt sich **Frankstr. 28, 8 r.**

Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos **J. Kuhl**, gepr. Heilgehilfe, **Waberg**, 44, 2. Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr auch ausser dem Hause. **Telephon 2799.**

Chiromantie! Nur u. d. Donnerstag wissenschaftl. Deutung der Handlinien. **Geibergstraße 10, 2.**

Sicherer ärztl. Frauenschuh zu h. bei **Joh. Dannhardt**, ärztl. gepr. Masscur, **Emserstraße 33, 3.** **Prospecte** erort **Rückporto** gratis.

Damen wenden sich in jeder discreten Angelegenheit vertrauensvoll an **Frau Engelke** sub Adresse **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. F 192

Damen erhalten discreten Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter **E. 189** an den Taabl.-Verlag.

Hilfe gegen **Blutstörung**. **Ad. Lehmann**, **Dall a. S.**, Sternstr. 5a. **Rückporto** erb. (No. 20687) F 116

Damen finden jederzeit discreete Aufnahme bei **Dehmann & Mandrion**, **Wagramstr. 27, 1.** **Damen** finden discre. liebev. Aufnahme b. **Frau Finger Wwe.**, **Dehmann**, **Altheim** b. **Rain.**

Privat-Entbindung auf dem Lande. Verschwiegenheit und liebevolle Pflege. Briefe erbitten **M. W. 75** hauptpostlagernd.

Reisebegleiterin mit einem Herrn o. Dame i. Sommerfrische a. s. l. Off. unter **D. 12** postlagernd **Coblenz** erb.

Heirat. **Fabrikant** u. **Oberleutnant** d. **M.**, sehr musk., vermögend, eogl., groß und schlank, Witwer, mit zwei hübschen wohlgeordneten Mädchen von 8 und 8 Jahren, indit, da es ihm an passender Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer repräsentablen, häuslich erzogenen eogl. Dame (Fräulein oder kinderl. Witwe), nicht über 23 Jahre, mit handesgemäßem Vermögen, strengste Discretion Ehrenjache, gewerbmäßige Vermittler verboten. Anonymes unberücksichtigt. Reflectirende bitte ich um genaue Adresse, möglichst mit Bild. Auf Wunsch Alles zurück. Gefällige Offerten unter **N. 193** an den Taabl.-Verlag.

Reiche Heirat Junge Witwe, Mk. 400,000 Vermögen. (Mein Kind ist als eogl. anzu-nehmen.) Edelgesinnte Herren — auch ohne jedes Vermögen — wollen sich unter **„Reform“** **Berlin 8. 14** bewerben. (No. 6007) F 182

Heirat w. jüng. vermög. Dame, häusl. erzogen, mit Archibant. Herr gut. Charakter, eventuell ohne Vermögen. Senden Sie mir Adresse: (Rept. 7507) F 132 **Hortuna**, **Berlin N. W. 19.**

Heirat wünscht jürl. weil alleinstehend, in Stellung, **Kf. 20**, mit 18,000 Mk. Vermög. Off. unter **L. 191** an d. Taabl.-Verl.

Ingenieur (acad. gebildet), 30 J. alt, kath., grosse hübsche Erscheinung, reich, Besitzer eines grösseren Werkes in Provinzstadt (monatlich wenigstens 10000 Reingewinn), war bis zu der jetzt erfolgten Uebnahme des väterlichen Geschäftes mit der Leitung eines Zweig-Unternehmens in Russland betraut. Da es ihm dort an Zeit und Gelegenheit zur Anknüpfung von Damenbekanntschaften fehlte und er bei dieser wichtigen Lebensfrage auf sich allein angewiesen ist, besonders, da es an seinem Wohnort an passenden kath. Familien fehlt, hofft er auf diesem Wege eine treue

Lebensgefährtin zu finden. Suchender besitzt einen guten ehrenhaften und gemüthvollen Charakter und würde mit einer Dame, welche Herz und Sinn für ein trautes Heim besitzt, ein glückliches Familienleben führen. Junge kathol. Damen mit anmüthigem Aeussern, aus guter wohlhabender Familie, oder deren Angehörige, werden gebeten, dieses aufrichtige Gesuch zu berücksichtigen und Bild mit Darlegung ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse einzusenden unter **F. S. E. 231** an **Rudolf Mosse**, **Frankfurt a. Main.**

Für strengste Discretion und Ehrenhaftigkeit bürgt meine gesellschaftliche Stellung. — Briefe und **Photogr.** werden sofort zurückgesandt. (F. opt. 2000) F 192

NB. Nur Briefe mit **Photographie** (wenn auch anonym) werden beantwortet.

Seien Sie f. g. u. wart. S. m. Dr., ich sein Th. im. gut! Seien Sie u. traur.

Gerat. **Holländ. w. d. Dir.** — Ein u. bds. werd. D. Rat befolg.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonntag eines jeden Ausgabestages im Verlag **Rauhanstr. 37**, und enthält jedesmal alle Zierhändler und Dienstleistungen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Son 5 Lit an Verlag, das Stück 5 Pf., von 5 Lit ab aufwärts unermessliche Anstufungen. — Bei schriftlichen Offerten erbitte ich die Original-Belegstücke, ferner die Berechnung eines beliebigen Original-Belegstückes über heutige Verhältnisse überreichen mir kleinerer Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt werden konn, werden unentgeltlich vernichtet.)

Arbeitsmarkt

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung finden. Bitte auszuscheiden! **Streng reell!**

Damen und Herren aller Stände, die ihre freie Zeit mit leicht. und angenehmt. Neben-erwerb ausfüllen wollen, send. ihre Adr. umg. per Post. **Erwerbs-Institut „Westfalia“**, **Dortmund N. 36.**

Bekäuferin-Gesuch. Für unsere Abtheilung **Seide** und **Sammt** suchen wir eine tüchtige erfahrene **Verkäuferin** christl. Confession. Dauernde selbstständige Stellung. Off. mit Zeugnisabschriften erbitten.

Loß & Soherr, **Main.** **Buchverkäuferin**, erste Kraft, erfahren in der Buchbranche, mit besten Zeugnissen, für echtes Specialgeschäft **Bonn** od. Offerten an **Herrn Günz**, **Billa Grub**, **Schwalbach**, erbitten.

Verkäuferinnen versch. Br. sucht **Norbert A. Arnold**, **Kfm.**, **St.-Vorm.**, **Wiesbaden**, **Rheinstr.** 79, 1. Durchaus selbstständige brandenburgische **Verkäuferin** für **Conditorei** u. **Feinbäckerei** zum baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **T. 190** an den Taabl.-Verlag.

Verkäuferinnen

Verkäuferinnen

Verkäuferinnen

Verkäuferinnen

Verkäuferinnen

„Sanja“
Stellen-Bureau,
 Inh.: Franz Jos. Koch,
 Stellenvermittler,
Wiesbaden.
 Bureau: Kirchgasse 54, 1. St.
 Täglich neue Stellen:
 Verkäuferinnen, Buchhalterinnen,
 Correspondentinnen, Maschinen-
 schreiberinnen, Lageristinnen, Prä-
 leiterinnen, Stenographistinnen,
 Disponenten, Buchhalter, Reisende,
 Correspondenten,
 Verkäufer, Contoristen u. u.
 Für die Herren Prinzipale gänzlich
 kostenlos.

Verkäuferin für Modes
 sucht P. Deuvelier, Marktstraße 24.

Für die im Herbst stattfindende Er-
 öffnung meines Neubaus suche ich per
 September

Verkäuferinnen
 aller Branchen

für Kurzwaren, Bekleidg.,
 Wäsche und Tapiserie,
 Herren-Artikel und Trifolagen,
 Porzellan- und Seifen, Konfituren,
 Damen- und Kinder-Konfektion,
 Manufakturwaren,
 Schuh- und Wollwaren,
 Band und Seidenstoffe u. u.,
 ferner Lehrmädchen, Contoristinnen
 und Kontoristinnen.

Personale Vorstellung von 11—1 Uhr,
 nachmittags 3—5 Uhr.

Warenhaus Julius Bormag.

Höheres Detailgeschäft sucht für vorwiegend
 schriftliche Arbeiten ein jüngeres Mädchen mit
 tadelloser schöner Handschrift zur weiteren
 Ausbildung unter günst. Bedingungen. Offerten
 unter A. B. Z. 23 postl. Schillinghofstr. erb.

Lehrmädchen
 aus achtbarer Familie eng. gegen sofortige
 Vergütung
 Kirchgasse 29. Niessmann A.

Für meine Papier- und Schreibmaterialien-
 Handlung suche ein **Lehrmädchen.**
 Hermann Schellenberg.

Ein Lehrfräulein aus sofortiger Ver-
 suchung u. 15. Juli Berliner Confections-
 haus, Marktstraße 10.

Ein Lehrmädchen aus gutem Hause
 gegen Bezahlung für
 den Bijouterieladen Langgasse 58, Jacob Broch,
 per sofort gesucht.

Tüchtige 2. Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht.
 2. Leopold-Gumuchhain Nachf.,
 Wilhelmstraße 32.

Modes.

Ein tüchtige
erste Arbeiterin,
 sowie ein Lehrmädchen finden gute Stellung
 in seinem Puhgeschäft in angenehmer, schön
 gelegener Stadt in der Nähe von Cassel. Off.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen (bei freier
 Station) unter F. C. D. 2021 an Rudolf
 Roffe, Frankfurt a. M. (F. opt. 41990) F 182

Tüchtige Pelznäherinnen
 gesucht.
 J. Bacherodt, Webergasse 4.

Tüchtige Koch-, Tassen- und Kermel-
 arbeiterinnen finden sofort dauernde Be-
 schäftigung. A. Simon Nachf., Mainz,
 Mitternachtsstraße 1. (Nr. 5015) F 81

Tücht. Arbeiterin u. Lehrmädchen für Damen-
 Schneiderei gel. Meyer-Gabner, Mühlg. 13, 2.

Erste Rodarbeiterin,
 durchaus selbstständig, findet bei bestem Gehalt
 sofort dauernde Stellung. A. Simon Nachf.,
 Mainz, Mitternachtsstraße 1. (Nr. 5014) F 81

Junges Mädchen, im Webermachen geübt, gel.
 Arndt, Herzstraße 46, 3.

Mädchen
 für Ausbessern der Wäsche
 und Weisnähen einmal per
 Woche gesucht Weidenerstraße 14, 2.

Lehrmädchen f. Schneiderei gel. Wiedelsberg 82.

Lehrmädchen f. Kleiderm. gesucht Dellmündstr. 8, 1.

Zur Winterzeit tüchtige 2. Arbeiterin
 für Puh gesucht. Adresse im Tagbl.
 Verlag zu erfahren.

Kochen lernen
 kann Mädchen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Qu

Haushälterin für einen selbstständigen
 bürgerlichen Haushalt ge-
 sucht Dogheimerstraße 57.

Gesucht zum 1. September für hiesiges
 Sanatorium Köchin, perfect in feinsten Küche,
 läßt Speisen, Gummachen, nur 1. Kraft mit
 langjähriger Erfahrung. Angebote mit
 Photographie, Zeugnisabdr. u. Gehaltsanpr.
 u. s. w. 1904 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafsköchin
 mit 12 Jahren, welche etwas Hausarbeit über-
 nimmt, für kleinen Haushalt z. 20. Juli d. J.
 gesucht. Meldungen nachmittags 4—6 Uhr
 Villa „Charlotte“, Vestf.straße 7.

Internationales
Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
 Telefon 2555,
Langgasse 24, 1,
 vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Erstes Bureau am Plage
 für sämtliches Hotels und Herrschafskö-
 chen-Personal aller Branchen.

Frau Lina Wallrabenstein,
 Stellenvermittlerin,
 sucht große Anzahl Köchinnen für Hotels,
 Restaurants, Pensionen u. Herrschafskö-
 chen, 30—100 Mk. per Monat, Kaffee- und Beis-
 köchinnen, Küchenhälterin, Kochlehr-
 fräulein, Fräulein zur Stütze, Erziehern,
 Kinderfräulein, eine Kinderpflegerin zu einem
 H. Kinde zu Kurorten, eine perfecte Stützerin
 für Hotel, angehende Jungfern, bessere Stuben-
 mädchen, Zimmermädchen für Hotels und
 Pensionen, abgeteilt Mädchen, Haus-
 mädchen, Küchenmädchen und verschiedenes
 besseres Personal nach dem Ausland.

Stellennachweis „Bienenkorb“
 Kirchgasse 37, 1, Annie Carne, Stellenverm.,
 sucht mehrere Köchinnen, Mädchen, die
 kochen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen.

Büreau
Monopol,
 Internationales Stellen-Büreau,
 Wiesbaden, Langgasse 4, 1.
 Folgende Stellen sind zu besetzen:
 Büffetfräulein für kleines Hotel,
 Hotel, Restaurant u. Beis-Köchinnen,
 Herrschafskö- u. bürgerl. Köchinnen,
 Zimmermädchen, Hausmädchen,
 Küchenmädchen, Ladenmädchen.
 (Gute Stellen.)
 Karl Franke, Stellenvermittler.

Ge sucht e. einf. Fr. als Stütze, welche
 kochen kann. Näh. Lehrstr. 11.

Ein ältere tüchtige Person zur Führung
 des Haushalts gesucht Elvillerstraße 14, Part.

Erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen
 für Küche und Haushalt bei
 hohem Lohn gesucht Moritzstraße 12, 1.

Ein tüchtiges Dienstmädchen,
 perfect im Kochen und allen Hausarbeiten,
 per 1. August als Alleinmädchen zu
 kinderlosem Ehepaar gesucht. Nur mit
 guten Zeugnissen Versuche können sich
 melden.
 Adolf Lion,
 Dogheimerstraße 21, 1.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht
 Drantenstraße 96, Laden.

Suche eine große Anzahl
 Familien bei reeller Vermittlung.
 Frau Hedwig Baumann, Stellen-Büreau,
 Froubrunnenstraße 8, 1 Tr.

Junges kräft. Mädchen gesucht Delenenstr. 22, B.

Junges zuverlässiges Kindermädchen für
 gleich oder 15. Juli gesucht. Vorstr. 10—12 und
 7—8 Uhr Rheinstraße 80, 3.

Ein ordentliches Mädchen gesucht
 Clarenthalstraße 10, Laden.

Besseres Hausmädchen, das perfect nähen u. bügeln
 kann, zum 15. August gel. Walluferstr. 1, 3 r.

Tücht. braves Mädchen, evangel.,
 das etwas kochen kann, als Alleinmädchen
 per 15. Juli oder 1. August gesucht. Näh.
 Adolfsallee 28, Part.

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt ge-
 sucht. Frau Schmidt, Bahnhofsstraße 9.

Ein fleißiges wägendes Mädchen per 15. Juli
 gesucht Zimmermannstraße 5, Part.

Ein Mädchen sofort gegen hohen Lohn gesucht
 Friedrichstraße 45, Bäderstr.

3. Mädchen zu zwei Kindern und Hausarbeit
 gesucht Rheinstraße 48, Part.

Ordentliches Mädchen zum 15. Juli gegen guten
 Lohn gesucht. Näheres Rheinstraße 24, Part.

Ein braves Dienstmädchen gel.
 Bahnhofsstraße 12.

Ein junges fleißiges Mädchen sofort gesucht
 Bismarckring 32, Part.

Gesucht für 15. August besseres Alleinmädchen,
 welches gut kocht und etwas Hausarbeit ver-
 richtet, Schlichterstraße 14, 2.

Küchenmädchen
 bei gutem
 Lohn gesucht
 Kaiserbad, Wilhelmstraße 42.

Ein erfahrenes all. Kindermädchen
 zum baldigen Eintritt gesucht. Vorstellen bis
 4 Uhr nachmittags Uhlendorferstraße 12, 2.

Braves Dienstmädchen für einen H. Haushalt
 gesucht Schwabacherstraße 50, 1 L.

Hausmädchen auf 1. August gesucht.
 Nur tüchtig in der Küche
 sein u. gut nähen können. Lohn 20 Mk. Gute
 Zeugnisse erforderlich. Biederstraße 16, B.
Ordentliches Mädchen auf 15. Juli gesucht
 Bismarck-Ring 25, 2.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren
 gesucht für leichte Arbeit Sebau-
 straße 14, 1. Stock links.

Junges Mädchen
 zu zwei größeren Kindern gesucht Saal-
 gasse 34.

Mädchen, welches einfach bürgerlich
 kochen kann, sof. od. später
 gesucht Erbenstraße 8, P.

Ein älteres Mädchen, welches in
 der Krankenpflege etw.
 Erfahrung hat u. sich im Haushalt mitbeihätigt,
 gesucht Rindesheimerstraße 12, 2.

Ein ansändiges jung. Mädchen
 mit guten Zeugnissen zu einem Klube und Haus-
 arbeit z. 15. Juli gesucht Biederstraße 24, 2.

Zwei perfecte Näherinnen für sofort nach
 Bad Schwabach gesucht. Lohn Mk. 250
 u. Tag u. freie Station. Näh. Adam Herber,
 Bad Schwabach, Adolfsstraße.

Tüchtige Wäsche sofort gesucht
 Taunus-Hotel.

Buxfrau auf 1. August gesucht
 Moritzstr. 13,
 1 links, Radum, 4—6.

Monatsfrau für 4 Morgenst. gel.
 Taunusstraße 28, 1.

Monatsfrau gesucht Nibelstraße 11, 1.

Ein ordentl. Monatsmädchen oder Frau sofort gel.
 Kapellenstr. 23, 2. Radstr. v. 9—11 od. 1/2—3.

Saub. Monatsfrau sof. gel. Serrenstr. 25, 1 r.

Tüchtiges Monatsmädchen Abends von
 6—8 Uhr gesucht.

Frz. Baumann, M. Burgstr. 1, Part.

Monatsfrau für tagsüber gesucht
 Wörthstraße 11, Part.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Johstr. 1, B.

Monatsfr. gel. 8—11 Borm. Bismarckstr. 12, 2 r.

Monatsfrau od. Mädchen gel. Dellmündstr. 27.

Gesucht zum 12. Juli sauberes Hausmädchen
 7 Mk. Wochenlohn. In erfragen Vormittags
 von 8—12 Uhr Bismarckring 11, 2. Et. rechts.

Lehrmädchen gesucht.
 Nies-Hebered, Wilhelmstraße 12.

Junges Mädchen tagsüber zum Ausführen eines
 Kindes gesucht Bleichstraße 27, Parterre l.

Juvel. saubere Frau od. Mädchen von Morgens
 8 Uhr bis Mittags 5 Uhr gesucht, Lohn 25 Mk.,
 Bleichstraße 27, Parterre l.

Fl. Mädchen, b. etwas kochen l. von früh 7 bis
 Abends 9 Uhr gel. Goldgasse 18, Friseurgeschäft.

Junges Mädchen tagsüber für leichte Beschäftigung
 gesucht Karlsruherstr. 39, Part. l.

Genfer Verein, Webergasse 3.
 Mädchen für längere Zeit zur Ausbülde, ev.
 auch auf Stunden.
 Derm. Gierdanz, Webergasse 3.

6. Mädchen zum Plättchenplätzen gel. Delenenstr. 4.

Weibliche Personen, die Stellung
 suchen.

Gewandte Contoristin,
 welche seither in einem Expeditions-Geschäft thätig
 war, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldige
 Stellung. Off. u. N. 199 an den Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein, in Stenographie u. Schreib-
 maschine perfect, welches event. noch andere
 Contorist. übernehmen kann, sucht Stellung per
 1. August. Off. erb. u. Schiffe U. 199 an
 den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Buchhalterin, Erziehern,
 besseres Kindersfräulein,
 besseres Hotel-Zimmermädchen, Stütze, besseres
 Hausmädchen. Annie Carne, Stellenverm.,
 „Bienenkorb“, Kirchgasse 37, 1.

Anhänd. Mädchen a. g. Fam. f. St. als Verkäuferin
 in Conditorei od. Bäckerei. Wohn. i. Hause er-
 wünscht. Off. sub N. 197 an den Tagbl.-Verl.

Fr. 23 A., aus a. F., sucht Stellung als Ver-
 käuferin in Conditorei, Bäckerei od. Colonial-
 waaren. Off. Poststraße 33 bei Waldeck, Laden.

Modes.

Tücht. Verkäuferin, die längere Jahre in der
 Bughbranche thätig war, sucht anderwärts Stellung
 per sofort oder später, auch event. in ähnlicher
 Branche. Off. u. N. 199. postl. Schillinghofstr.

Unabhängiges braves Mädchen sucht Lehr-
 stelle, wo Kost u. Kost im Hause. Näh.
 Mühlgasse 17, Tapiserie Erecht.

Herrschafskö- und Hotel-Personal
 für In- und Ausland!

wie Hausdamen, Reisebegleiterinnen, Ge-
 sellschafterinnen, Erziehern, perfecte
 Kammerjungfern, angehende Jungfern, Frau-
 zösischen, Fräulein zur Stütze, Kinderfräulein,
 Kinderpflegerinnen, Haushälterinnen, eine Beis-
 köchin, ein Haus- und Alleinmädchen nach
 Frankfurt, bessere Stubenmädchen, Zimmer-
 mädchen, Servierfräulein u. s. w. mit besten
 Referenzen empfiehlt das

Intern. Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
 Langgasse 24, 1,
 vis-à-vis dem Tagbl.-Verl., Telefon 2555,
Erstes Bureau am Plage
 für sämtliches Hotels- und Herrschafskö-
 chen-Personal aller Branchen.
 Frau Lina Wallrabenstein,
 Stellenvermittlerin.

Weiteres gut empfohl. Mädchen, das sein
 bürgerl. locht, sucht Stelle. Ertingasse 17, 2.

Für anst. Mädchen a. g. Fam. von auswärts wird
 Lehrstelle in sein. Bughgeschäft gesucht. Kost u.
 Logis im Hause erwünscht. Off. sub N. 197
 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches zu kochen, alle Haus-
 arbeit versteht, geläufig französisch spricht, sucht
 Stelle, geht auch als Zimmermädchen. Offerten
 unter N. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. junges Mädchen aus bess.
 Familie sucht Stelle als Kinderfräul.
 zu Kindern bis 10 Jahren oder zu alt. Person
 zum Vorlesen. Offerten unter V. 190 an
 den Tagbl.-Verlag.

Fräulein gelesenen Alters, ev. lange Jahre in
 vornehmen Häusern und adeligen Familien als
 Haushälterin thätig, sehr tüchtig und erfahren,
 sucht, geführt auf gute Zeugn. u. Empfehl., gleiche
 Stelle in seinem Hause. Offerten u. N. 190
 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
 mehrfach in Kurhaus als Stütze thät. act. i. v. sof.
 gleiche Stell. Off. sub F. L. 11 an G. 2.
 Taube & Co., Frankfurt a. M. F 14

Gebildetes Fräulein, 22 Jahre alt, evangelisch,
 sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu
 Kindern. Familienauswahl erwünscht. Gute
 Zeugnisse zur Hand. Gütliche Anfragen erbeten
 u. Villa Sonnen, Siebrich.

Gebildete Wittwe sucht Thätigkeit in seinem
 ruhigen Hause, zunächst
 ohne Vergütung. Offerten unter N. 198 an
 den Tagbl.-Verlag.

Kindersfräulein aus guter Familie sucht
 Stellung zu klein. Kinde.
 Werthe Off. bitte u. N. 191 an d. Tagbl.-Bl.

Beif. Mädchen sucht Stellung als Allein-
 mädchen in ruh. Haush.
 Werthe Off. bitte u. N. 191 an d. Tagbl.-Bl.

Empfehle tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann,
 bess. Hausmädch., b. gut nähen, einf. tücht. Haus-
 u. Landmädch., alle mit besten 2- u. 3- J. Attesten.

Frau Müller, Stellenverm., Walluferstr. 9, 2.
 Fr. f. Besch. i. Bäckerei u. B. Bäckstr. 32, 2.
 Nädh. f. B. u. B. Drantenstr. 48, N. 2 St. r.
 Unabh. Frau f. Monatsstelle. Hortingstr. 8, D.

Männliche Personen, die Stellung
 finden.

Für Prinzipale u. Gehilfen (Verb. Dienstl.) kosten-
 freie Stellenvermittlung durch d. Verband
 Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
 Bis jetzt 48,000 Stellen besetzt. Geschäftsstelle
 in Wiesbaden bei Gustav Mischner,
 i. S. Th. Dendrich, Dambachthal 1. F 47

Suchen eingetaufen: Buchhalter,
 Correspondenten, Contoristen, Reisende, Ver-
 käufer a. Dr., Kellner, Lageristen, Exp.,
 Contoristin, Kassierin, Verkäuferin, all. Dr.,
 sowie besseres Hauspersonal sucht sof. und
 später F 69

Amalie Wilmann, Frankfurt a. M.,
 Zeit 24, 1. St., int. kaufm. Stellenbüreau.

Zum Beitragen von Büchern
 und Erledigung von Correspondenzen wird ein
 exact arbeitender junger Commis mit schöner
 Handschrift in dauernde Stellung gesucht. Steno-
 graph bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen
 unter N. 199 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Jüngerer Commis für unter Geschäft kann sich bei
 uns persönlich vorstellen.

J. Mannheim, Marktstraße 10.
 Gewandter jüngerer Rechtsanwält-
 oder Gerichts-Bevollmächtigter-Gehilfe mit schöner
 Handschrift auf ein Gerichtsbüreau-Büreau
 zum 1. August oder September gesucht. Gehalt
 nach Uebereinkunft. Gute Zeugnisse erforderlich.
 Offerten unter N. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Uswärtiges Bankhaus
 sucht fleißigen Vermittler für Hypotheken. Off.
 unter N. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Büreau
Monopol,
 Internat. Stellen-Büreau,
 Wiesbaden, Langgasse 4, 1.
 Suche für sofort:
 Vortier mit Sprachkenntnissen, gute
 Figur, für prima Haus, seine
 gewandte Oberkellner, repräsent.
 Erscheinung, junge flotte Saal-
 kellner, Kochvolontair.
 Karl Franke, Stellenvermittler.

Photographie! Retoucheur für Negativ
 für Altes. Moritzstraße 2.
Malergelhilfe, tüchtig und selbstständiger, für
 dauernd sucht Jos. Müller, Plaiterstr. 82, B.

Tüchtige selbstständige
Elektromonteuere
 für Starkstromanlagen sofort gesucht. F 82
 Siemens-Schuckert Werke, G. m. B. O.,
 Technisches Bureau, Mainz, Bingerstr. 2.

Tüchtige Maschinen-
schlosser finden dauernde Beschäftigung.
 Wiesbadener Staniol- und Metall-
 Fabrik-Fabrik, N. Plach.

Selbstst. Schlossergelhilfe gesucht Friedrichstraße 9.

Schreiner (Anschlagger) gel. Schersteinstraße 12.

Schreiner (Anschlagger) gesucht Westendstraße 6, B.

Zwei tüchtige selbstständige Glasergelhilfen auf
 dauernde Arbeit gel. Th. Ritterich, Albrechtstr. 3.

Tüchtiger Anstreicher gesucht Erbenstraße 7,
 Parterre, Gehtler.

Tüchtige Tücher und Anstreicher sofort
 gesucht.
 Joh. Pauli jr.
 Tücher gesucht Rhein-
 straße 95, P.

Wiederholer Tücher
 zum Verputzen unserer Wände a. hohen Lohn gel.
 Fraenkel & Schaubach, Dogheimerstr. 107 a.
 S. Tapesirergel. gel. N. Schmidt, Friedrichstr. 34.

Ein junger Tapezierer gesucht Adnerstraße 8.

Erstklassige Rodarbeiter
 gesucht
 Gebrüder Dörner.
 Ein jüngerer Gärtnergehülfe gesucht
 Dogheimstraße 101.

Küchendienst für 1. Restaurant

zum 1. Oktober gesucht, für sofort Rade 40 bis 80 Mk., junge selbständige Köche, Oberkellner, Zimmerkellner, Restauranten u. Saalkellner, junge Kotte Hausdiener für Hotel u. Restaurant, ein junger Mann, 15-16 Jahre, zum Servieren für Wartesaal 8. Klasse an größerem Bahnhof, Junge zum Regelauflegen und Hausarbeit, Küchenburschen u. l. w. sucht das

Internationale Central-Placirungsbüreau
Wallrabenstein,
 Langgasse 24, 1. v. a. vis dem Tagblatt-Verlag. Telefon 2555.

Erstes Büreau am Plage
 für sämtliches Hotel- und Herrschafts-Personal aller Brandaen.

Frau **Sina Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin.

Hausmännlicher Lehrling mit guter Schulbildung für das Büreau eines Haushaltungs- u. Inskulations-Geschäfts per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **B. 195** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling
 mit guter Schulb. für mein Drogerie- u. Colonialwaren-Geschäft per bald gesucht. Näheres Drogerie **Wierl**, Wilhelmstraße 9.
 Lehrling für mein Bandbureau gesucht.
 Architekt **Langrod**, Luisenplatz 7, B.
 Schreinerlehrling gesucht Steingasse 19.

Blinder Herr sucht Begleiter

od. Praktikantin für eine bis zwei Stunden täglich. Näheres Kaisersriedrich-Ring 46, 2. zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Referenzen erwünscht.
6-8 tüchtige Erbarbeiter gesucht.
 Schud & Gruber, Adlerstraße 28, B. r.

Hausdiener, solide und gewandt, mit guten Zeugnissen, gesucht. Pension **Provat**, Leberberg 8.

Hausburische, jüngerer, 18 Jahre alt, sofort gesucht. **Ch. Kemmer**, Webergasse. Junger kräftiger Hausburische in Hotel gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ein junger braver Hausburische für sofort gesucht. **Paveterie S. Wlach**, Webergasse 15.

Ein solider Hausburische gesucht. **Hamburger Confumhaus**, Wellstr. 43.

Ein Hausburische vom Lande gesucht **Dörnerstraße 5**, Part.

3. Hausburische, 16-17 J., sof. gef. **Wanergasse 9**.

Ein junger Hausburische gesucht **Wanergasse 35**, Part.

Ein junger Hausburische gesucht **M. Burastraße 3**, Part. 1. 18. Juli 04. **M. Krag**, Brndstr. 1.

Schulung gesucht **Hämerstraße 17**, Laden links. Fuhrmann mit guten Zeugnissen gef. hohen Lohn gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Tagelöhner l. Feldarb. gef. **Schwalbacherstr. 47, 1.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Herr
 in mittleren Jahren, der englischen Sprache mächtig, sucht sofort Stellung als Reisendeleiter oder ähnlichen Posten. Zeugnisse liegen zur Verfügung. Gest. Offerten an **Wilhelm Trute**, Löhnerstraße 40-41, 3. Ebfurt.

Buchhalterstelle

sucht per 1. Oktob. junger verh. Mann, seitheriger Leiter einer kaufm. Filiale. Suedender ist vers. in d. Buchführung, incl. Geschäftsabschluss, sow. in allen anderen kaufm. Arbeiten. Letzte Refer. Gest. Off. erb. u. **N. 190** an den Tagbl.-Verl.

Schreinermeister, 34 Jahre alt, sucht (gleich welche) als Aufseher, Vorarbeiter oder sonstigen Vertrauensposten. **Caution** kann gestellt werden. Offerten unter **V. 199** an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter gebild. junger **Gärtner**, 24 Jahre alt, militärfrei, sucht sofort oder 15. Juli Herrschaftsstelle. Derselbe nimmt auch gerne Dienststelle an und geht mit nach auswärt. Offerten unter **V. 192** sind an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Herrschafstdiener, 24 Jahre alt, 1,69 m groß, 7 Jahre im Koch, nur in aristokratisch und hochherzoglich feinen Häusern gewesen, jetzt im 3. Jahre in einem herzoglichen Hause in Stellung, perfect in persönlicher Bedienung und allen Dienstarbeiten, telegraphisch angenehme Erscheinung, besitzt gute Haltung, sucht per September od. Okt. Stellung bei alleiniam Herrn auf Reisen oder als 1. Diener in seinem ruhigen Herrschaftshause. Selbiger ginge auch ins Ausland. Gültige Offerten erbitte unter **C. 191** an den Tagbl.-Verlag.

Cautionf. led. Mann, läng. 3 Diener in f. Hause, sucht Stelle als Kaffier, Verwalter, Diener b. ein. Herrn (geht mit auf Reise) oder f. einen Vertrauensposten. Offerten unter **O. N.** hauptpostlagernd.

Ein gef. Mann, der längere Jahre b. Herrsch. Kaffier war, f. anderw. Stell., auch als Haush. **Caution** f. gestellt w. **Näh. Tagbl.-Verlag**, Qg **Junger Mann** sucht tundenweise Beschäftigung. **Wiesstr. 14, 1. Et. r.**

K. Beamter (Rfm.) übernimmt **Reiseposten** in seinem **Umland** Ende August. Gest. Offerten unter **V. 193** an den Tagbl.-Verlag erbeten

Tag-Veranstaltungen

Sonntag, den 10. Juli.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurbau. Mittags 11 1/2 Uhr: Militär-Concert an der Wilhelmstraße. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Faust.
Residenz-Theater. Vom 1. Juli bis 31. August einmündlich bleibt das Residenztheater der Ferien wegen geschlossen. Wiedereröffnung am 1. Sept.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Das süße Mädel.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. **Reichshallen-Theater**. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Circus Reng. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Hotel-Restaurant Friedrichshof. Vormittags 11 1/2 Uhr: Concert.

Montag, den 11. Juli.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Geißhosen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Kaffelbiber.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. **Reichshallen-Theater**. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Reng. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Seilsarwee. Abds. 8 1/2 Uhr: Offentl. Versamml.

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Montag, den 11. Juli.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Geißhosen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Kaffelbiber.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. **Reichshallen-Theater**. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Reng. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Seilsarwee. Abds. 8 1/2 Uhr: Offentl. Versamml.

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr: **Steingasse 9, 2.** und **Wiesstr. 47.** Gart. **Folkshochschule, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auswärt über Volksfabrik-Einrichtungen und Befragungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parken des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 1/2 und von 2 1/2-6 Uhr. **Frauen-Abt.** I: für Dienstboten, Arbeiterinnen, **Kranken-Abt.** II: für höhere Berufsarten und **Hotelpersonal.**
Central-Büro für Krankenpflegerinnen (unter **Anführung der hiesigen ärztlichen Vereine**). **Abt. II** (f. d. h. Pers. des Arbeitsnachw. f. **Frauen**, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/11 und 1/8-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: **Serobenhofstraße 13** bei **Schubmacher Rude.**
Krankensasse für Frauen und Jungfrauen. **Melbeckstr.**: **Hermannstraße 20.** **Kassenrätin**: **Dr. Lind**, **Adolfstraße 14**, und **Dr. Geißler**, **Wellstr. 43.**
Gemeinsame Ortskrankenkasse. **Melbeckstr.**: **Luisenstraße 22.**

Arturov, Kunstalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstalon, Taunusstraße 6.
Kunstalon Wölter, Taunusstraße 1. Gartenbau, **Towen-Club, Taunusstraße 6.** Geöffnet von **Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.**
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 10. Juli 1904.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8^{1/2} Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von Georg Chochohous in Prag.
(Für die „Wiener Schachzeitung“.)



Matt in 4 Zügen.

„Serenissimus am Schachbrette.“

Weisheit bei Hofe.

Ein zu Hof geladener Schachmeister sprach begeistert von dem berühmten Schachheros Adolf Anderssen.
„Kindermann, sagen Sie, wer war denn eigentlich dieser Anderssen?“ flüsterte Serenissimus seinem Faktotum zu.
Dieser hatte zwar nur sehr schleierhafte Kenntnisse von jenem bedeutenden Manne, dennoch antwortete er sofort mit dem Brusttone der Überzeugung: „Hoheit, Anderssen war ein

weltbekannter schwedischer Schachspieler, der auch literarisch sehr tätig gewesen ist; sein Märchen: „Die Springer“ ist in der Schachwelt wahrhaft bahnbrechend geworden.“ **)

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 305.

Kartenverteilung:
V. aD, 9, 8; e10, K, D, 9, 8, 7; b10.
M. a, b, c, dB, aA, 10, K; bA; cA; dD.
H. a7, bK, D, 9, 8, 7; dA, K, 8, 7.
Skat: d10, 9.
Das Spiel ist selbstverständlich:
1. V. c10, cA, a7 (-21). Da H Null gereizt hatte, konnte er das blanke cA nicht haben, V mußte also gleich c10 vorsetzen. H weiß, daß dD beim Spieler sitzt, deshalb: 2. H, dA, b10, dD (-24). 3. H, bK, a¹¹, bA (-18). Damit haben die Gegner 68. H mußte beim 3. Stiche gleich bK anziehen, da M b10 gewimmelt hatte, also das bA nicht haben konnte.

**) Das Märchen: „Die Springer“ stammt bekanntlich von dem schwedischen Dichter und unnachahmlichen Märchen-Erzähler H. E. Anderssen, und die „Springer“ sind nicht die Schachspringer, sondern — Floh, Heupferd und Springbock.

Räthsel-Coke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Zifferblatt-Rätsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII
An Stelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben A, B, EEE, G, K, L, N, O, R, S derart zu setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung berühren:
1-5 Teil der Schiffsausrüstung.
2-5 kleines blutgieriges Tier.
3-6 Farbe.
4-7 Insel im Mittelmeer.
6-9 Möbelstück und Geschäft.
7-11 Befestigungsmittel.
10-1 altgriechischer Gott.
11-2 wohlriechende Blume.

Scharade.

Eins-Zwei nennt einen gar gewaltigen Fürsten,
Der kraftvoll einst ein weites Reich beherrschte;
Er heißt der Große, weil sein Volk er führte
Empor zur Macht, wenn auch zur Freiheit nicht.
Die dritte Silbe sagt, was nicht mehr ist
Und auch nicht sein wird in dem Zug der Zeit.
Die vierte Silbe sagt, was mein nicht ist,
Doch ist es dein, bedenke, o Freund, es recht,
Und wenn etwas vier drei, verlorst du es,
Und nun erst wohl erkennst du seinen Wert.
Das Ganze nennt Dir eine starke Festung,
Zu deren Füßen rauscht ein blauer Strom.
Dort schlug ein Prinz dereinst, ein edler Ritter,
Die beutegierigen Türken auf das Haupt.

Sprung-Aufgabe.

„Der König zu Pferd.“

(Wechselweise ein Springer- und ein Königszug.)

	te	nannt		be-	groll	
ge-	louch-	sie	ob	al-	un-	und fleckt
sie	wahr	und trägt	bleibt	de	der	von
	als	die	les	wahr	nei-	dem
	kannt	er-	stets	sie	lig	se-
de	un-	ich	al-	de	ge-	der an
ei-	len	freu-	ter	an	dem	freu- de
	hab	ne			freu-	nügt

Vorsilben-Rätsel.

Mit einem Schlag will es erwogen sein,
Mit einem Schuß heischt Geldnot es allein,
Mit einem Wurf zur Bes' rung oft es führt,
Mit einem Tritt dem Würdigen es gebührt.

Auflösungen der Rätsel in No. 305.

Bilder-Rätsel: Zahlmeister. — Anagramm: Salbe — Basel. — Verwandlungs-Aufgabe: Delta, Amsel, Salbe, Ranke, Erich, Insel, Serie, Eifel, Falte, Irene, Edwin, Bober, Enkel, Rache (Das Reisesieber). — Rösselsprung: Ein Bruder und eine Schwester, Nichts Treueres kennt die Welt; Kein Goldkettlein hält fester, Als eins zum andern hält! Zwei Liebsten so oft sich scheiden, Denn Minne, die ist voll Wank. Geschwister in Lust und Leiden Sich halten ihr Leben lang. — Zitat-Rätsel: Raum ist in der kleinsten Hütte Für ein glücklich lebend Paar.

Nächsten Dienstag

schliesst der Ausverkauf.

J. Hertz, Langgasse 20.

2003

Frucht- und Saftpresen,

neueste beste Systeme, verzinkt und emailliert,

Spindelpresen, Einkochkessel

in Messing und Kupfer

empfehlte zu den billigsten Preisen

1901

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Favorite-

Schönheits-Seife

erzielt Jugendfrisches Aussehen, zarten, sammetweichen Teint, schützt vor Einwirkungen des Klimas und der Sonne, wie Sonnenbrand, Sommersprossen etc., Stück 0.50. Probestück in eleganter Blechdose 10 Pf.

Treu & Nuglischer, Hoff. S. Maj. des Kaisers und Königs,
Berlin, Jägerstr. 33.

Überall zu haben; in Wiesbaden vorrätig bei: Parfümerie Franz Altstötter, Webergasse 29; Backe & Ecklony, Medicinaldrogerie, Taunusstr. 5; Seifenfabrik Gustav Erkel, Metzgergasse 17; Parfümerie Carl Günther, Webergasse 24; Friseur Richard Klein, Museumstrasse 3; Apotheker Ernst Hocks, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1; Drogerie Moebus, Taunusstr. 25; Apotheker C. Porzehl, Germania-Drogerie, Rheinstr. 55; Chr. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6. (Bag 7229) F 126



Hoflieferant Sr. H. d. Prinzen Eduard v. Anhalt.

MODERNE SCHUHWAREN

Ferdinand Herzog



WIESBADEN



Langgasse 44
Ecke Webergasse.

Fabrik-Verlegung.

P. P.

Meinen werthen Geschäftsfreunden und Interessenten die ergebene Mittheilung, dass ich am **1. Juli a. e.** meine am **Bahnhof Dotzheim neu erbaute Fabrik** in Betrieb genommen und daselbst die Fabrikation im vergrößerten Maasstabe fortsetze.

Um Ihr ferneres Wohlwollen bittend, zeichne

mit Hochachtung

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik, gegründet 1872.

Bezirks-Fernsprecher 147.

Brauerei-Ausichank der Wiesbadener Kronenbrauerei.
Restaurant Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53.

Jeden Sonntag (bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung in der Halle):

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von einem Theil der Regimentsmusik des Füß.-Reg. von Gerbors (Kurhess.) No. 80.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Jean Schupp, Restaurateur.

NB. Ein permanent bestehendes Kinder-Caroussel bietet den Kindern große Belustigung.

Sie essen wie bei Müttern!

im **Vegetarischen Speisehaus,**

Friedrichstraße 18, 1.

Vorläufige Anzeige.

Der Oestricher Winger-Verein bringt am

Donnerstag, den 15. September cr.,

zirka 60 Nummern 1903er Naturweine

zur Versteigerung. Alles Nähere durch spätere Anzeigen.

F 188

„Restaurant Jonas“, Eberbach b. Hattenheim i. Rheingau.

Bei günstiger Witterung findet nächsten Sonntag, den 10. d. M.,
von nachmittags 4 Uhr an

Grosses Konzert

statt, ausgeführt von der Hattenheimer Feuerwehr-Kapelle.

Nur das beste Reisegepäck



gewährt Ihnen die
Ersparung
jeglichen Aergers

auf Ihrer Sommer-Reise.

Der Stabilist „Globe Trotter“ Reisekoffer ist der leichteste und dauerhafteste Koffer der Gegenwart. 2 Jahre Garantie für jeden Koffer, falls die Platte durchbrochen wird. 1909

Eine solche Garantie konnte bisher für keinen Koffer übernommen werden.

Der Stabilist „Globe Trotter“-Damen-, Herren-, Schiffs-, Coupé-, Hut- etc. Koffer ist in allen Größen zu haben in unserer alleinigen Niederlage für Wiesbaden bei

Johann Ferd. Führer, Wilhelmstrasse 24, Telefon 2726.

Reise-Artikel und feine Lederwaaren aller Art.

Sächs. Koffer-Fabrik „Stabilist“, Dresden-A.

Möbel u. Betten, compl. Ausstattungen

in nur bester Ausführung empfiehlt
billigst

**A. Leicher Wwe.,
Adelheidstraße 46.**

Zahlungs-Erleichterung.

Neue Pianos

v. 271.450.-
an empfiehlt
A. Abler, Taunusstr. 20.

Zucker- Kranke

„Dr. S. Meyers Kurmittel“ (kein
Scheimmittel, ist je 3 pCt. milchsaures
u. taradrominlaures Trippin, milchsaures u.
benzoesaures Kalk) ist jetzt eine wirkliche
Milch. Prospekte über glänzende Erfolge d.
Apoth. H. C. Lindner, Dresden-N. 16.

Gegründet 1878.



Berliner Corset-Fabrik W. & G. Neumann,

Zentrale: Berlin O., Blumenstrasse 62,

Filiale Wiesbaden: Langgasse 5,

empfiehlt zur Reise:

Bequeme Reise-Tüll- und Sommer-Corsets

von Mk. 1.75 an bis zu den elegantesten Genres.

Grösste Auswahl in Reform- und Sport-Corsets.

Corsets nach Maass, bestsitzend, in kürzester Zeit!

Ausgleichung hoher Schultern und Hüften federleicht und äusserst bequem.

Corset-Reparatur und Corset-Wäsche billigst!

45 Filialen in Deutschland.

Für die Reise.

Touristenhemden

für Herren und Knaben,

Unterjacken,

Unterhosen,

Socken,

Sweaters,

Gürtel, Hosenträger,

Strümpfe

für Damen und Kinder,

Regenschirme,

Sonnenschirme, Stöcke,

Handkoffer

in allen Grössen,

Reisekörbe

in allen Grössen,

Reiseplaid,

gestickt und vorgezeichnet,

Reise-Necessaires

mit Einrichtung,

Toilette-Seifen,

Kämme,

Stoffhüte, Strohhüte

für Herren und Kinder,

Reise-Hüte

für Damen,

Fertige Wäsche

in nur guter Verarbeitung,

Damen-Blousen,

Costüm-Röcke,

Kinderkleider,

Knabenblousen,

Einzelne Knabenhosen

in Tuch und Satin

empfiehlt zu

1921

bekannt billigen Preisen

Simon Meyer

14 Langgasse 14,
43 Hellmundstr. 43.

Special-Haus

für Passementrie

Reste

in Passementrien, schwarz und farbig

zu jedem annehmbaren Preis

Reste

in 1841 Broderien schwarz und farbig

Gustav Gottschalk,

25 Kirchgasse 25.

Vom 3. bis 16. Juli:

Sommer-Ausverkauf mit 10 bis 20% Rabatt.

Blousen, Damen-Röcke, Reformhosen, Untertaillen, Plaid,

Tricothemden, Reisehemden, Sporthemden, Sportstrümpfe, Sportgürtel,

Unterzeuge, Bade-Artikel, Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Socken etc.

Reform-Mieder, Corsetten, Kinderleibchen.

Ludwig Hess, Webergasse 18.

1903



Wiesbaden, Marktstrasse 29.

Solinger Stahlwaren, Nickelwaren,

sowie schwer versilb. Bestecke mit weisser Unterlage aus den renom. Fabriken liefere ich als Fachmann billigst unter Garantie. Wiederversilb., Vernickeln u. Schleifen.



Saftpresen

in allen gangbaren Systemen,

Bohnen-Schneidemaschinen,

Fliegenschränke,

Eismaschinen

empfiehlt zu billigsten Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaren, Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Weber- und Saalgasse. 1989



Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel.

Langgasse 20. F 329



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen emp. besten

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1648

Tapeten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten,

Linoleum

am Stück und abgepasste, Linoleum-Teppiche in allen Grössen in neuesten Mustern. 1227

J. & F. Suth, Tapetenhandlung, De'aspestrasse, Ecke Museumstrasse.

Confection. Wilhelm Wemmer, Modes.

Wilhelmstraße 48.

Der erste große Saison-Ausverkauf

zu bedeutend reducirten Preisen
beginnt Montag, den 11. Juli, und umfaßt das ganze Lager, bestehend aus
Confection, Modewaaren u. Putzartikeln.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau Helene Diel, Wwe., am
Dienstag den 12. Juli c., und ev. den folgenden Tag,
jeweils Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend,
ihr gesamtes, sehr gut erhaltenes Mobiliar aus 10 Zimmern und Nebenzimmern in
der Villa „Radine“,

14 Franz-Abtstraße 14,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

1 Eichen-Zimmer-Einrichtung, best. aus Buffet, Ausrichtisch, Serviertisch und
12 Stühlen mit Leder, 1 compl. Ruhb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus
2 Betten, Spiegelschrank, Waschtisole und 2 Nachtsch. 1 compl. Schlafzimmer-
Einrichtung, weiß mit Gold, best. aus 2 engl. eis. Betten, Spiegelschrank, Waschtisole,
2 Nachtsch. 2 Stühlen u. Handtuchständer, 1 amerit. Doppelschl. Schlafzimmer-
Einrichtung in Pittsophins, mehrere englische eiserne, sowie Ruhb.-Betten,
2 Salon-Garnituren, best. aus je Sopha und 4 Sesseln, 1 sehr schöner gr. schwarzer
Salon-Spiegel mit Console, div. Spiegel mit und ohne Consolen, alle Arten Tische
und Stühle, Polster- und andere Sessel, Schreibische, Kleider-, Bücher- und Spiege-
schränke, Waschkommoden, Nachtsch. Garderobeständer, Sophas, Ottomane, Chaise-
longues, 1 sehr gutes Ruhb.-Planino, 1 Eichen-Vorplatztoilette, Lüster für Bad-
und electr. Beleuchtung, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Läufer,
Gardinen, Vorhänge, Tisch- und andere Decken, Federbetten, Kissen, Kullen, Weiszeug,
1 Vordule mit 2 Handelabern, Regulator, Garten- und Veranda-Möbel, Bilder, Glas,
Porzellan, Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, verfilb. Bestecke, 2 gr. Küchenische,
Gefüßmöbel und dergl. u.

Besichtigung am Montag, den 11. Juli, gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.

Die
schmutzigste Wäsche
wird blendend weiß
beim Gebrauch von
Müllers Palmitinseifenpulver.
Dasselbe greift Hände und Wäsche nicht an,
spart Zeit, Geld und Mühe. Allein. Fabrikant
JOS. MÜLLER,
Seifenfabrik,
Limburg a. L.

Schaufenster-Scheiben,

Spiegelgläser, Facettenspiegel und Auslageplatten zu Erker-Einrichtungen,
Rohglas zu Bedachungen, sowie Fußbodenglas, Drahtglas,
Cathedralglas, Schwarzglas, Glasbausteine, Fenstergläser jeder
Art etc. etc. 1833

Stets großes Lager. — Billigste Preise.

Nebennahme fertiger Verglasungen zu günstigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

V. Schäfer & Sohn, Wiesbaden,
Glasgroßhandlung, Dohheimerstraße 36. — Telefon 521.

Hotel-Restaurant Taunusblick bei Wiesbaden.

Schöner Sommer-Aufenthalt mitten im Walde. Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach,
Station Chausseehaus, 25 Min. Fahrzeit. Große u. kl. Gesellschaftsräume. Inhaber **W. Frohn.**

Julius Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Fernsprecher 364.

Empfehle zur Einmachzeit

mein Lager in Glas-, Steingutgefäßen, Geleegläsern, Einmachständern, Ein-
kochkrügen, sowie irdenen Waaren. 1984

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

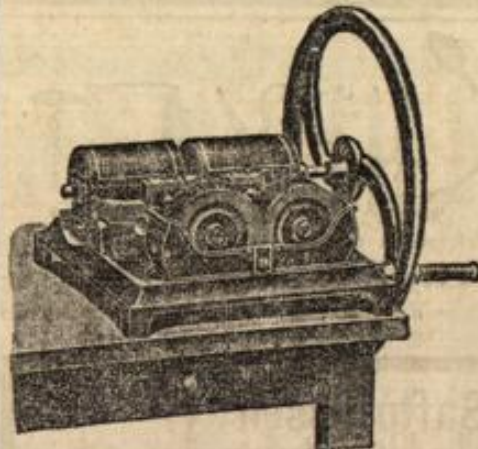
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr).
- Einlösung von Coupons vor Verfall.
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsengängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

1492



Messerschmiede und
Reparaturwerkstätte, Schleiferei
mit electr. Betrieb von

Ph. Krämer, Wiesbaden.

Webergasse 3, Hof r. Filiale:
Albrechtstrasse 25. Wellritzstrasse 39, l.
Telefon 2079.

Schleifen, Repariren, sowie Neu-
herstellung von Rebeeren, Tische-
Taschen- und Rasirmessern, sowie
Böhmischen- und Kaffeemühlern, Wringmaschinen.

sämmtl. Schneidwerkzeuge, Messerputzmaschinen, Mörkmaschinen,
Bohnen-, Schäl-, Reib- und Schneidmaschinen jeder Art, Fleisch-
maschinen und Kaffeemühlern, Wringmaschinen.
Neue Klingen in Tisch- und Taschenmesser von 50 Pf. an.
Reparaturen von Kaffee- und Thee-Servicen, sowie alle Tafel-Geräthschaften
in Silber und Nickel.

Grösstes Spezialgeschäft ohne Laden.

Cigarren!

Prima Ware! Große Auswahl!
Karl Reimer,
Mauritiusstraße 10, im Hause des
Herrn Heldecker.

Total-Ausverkauf.

Unser Lokal muss bis zum 31. Juli vollständig

wegen Umzug nach Langgasse 32, Adler-Terrain,

geräumt sein und sind wir gezwungen, unsere schon enorm billige Preise noch ganz bedeutend

herabzusetzen.

Ein Posten Jacken 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— bis 20.—, der frühere Preis das Doppelte.

Ein Posten Reise-Mäntel 4.50, 6.—, 8.— bis 18.—, der frühere Preis das Doppelte.

Ein Posten Piqué-Röcke 1.65, 2.—, 3.— bis 6.—, der frühere Preis das Doppelte.

Ein Posten Wasch-Costüme, etwas bestaubt, 3.—, 5.—, 8.— bis 10.—.

Ein grosser Posten Blousen, meistens bessere Sachen, wird ganz besonders billig abgegeben.

Ein Posten Costüm-Röcke, schwarz u. farbig, 2.50, 3.—, 5.— bis 15.—, der frühere Preis das Doppelte.

Eine günstigere Kaufgelegenheit dieser Artikel ist wohl noch nie dagewesen und machen wir das verehrl. Publikum ganz besonders darauf aufmerksam.

Frankfurter Damen-Confections-Haus

Michelsberg 6.

M. Schloss & Co.,

Michelsberg 6.

Fehlende Grössen am Lager werden ergänzt.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass

die Actien der Deutschen Genossenschaftsbank

in der Zeit vom 12. bis 27. Juli

zum Umtausch in Actien der Dresdener Bank

eingereicht werden müssen.

Wir sind bereit, diesen Umtausch zu besorgen und ersuchen, uns die Stücke mit allen Coupons möglichst bald zu übergeben.

Wiesbaden, 9. Juli 1904.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Gasteyer.

F 388

Tanzkränzchen.

Heute Sonntag, den 10. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab, veranstaltet der

Verein der Friseurgehilfen Wiesbaden 1904

im Saale des „Schühenhofes“ in Diebrich, Wiesbadenerstrasse 17, ein Tanzkränzchen, wozu Freunde und Bekannte des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Hochachtung

Der Vorstand.



Alkoholfrei!

Trinken Sie

Alkoholfrei!

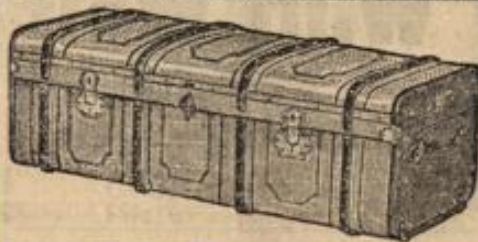
Apfel-Sprudel.

Alleiniger Fabrikant: **Jos. Hoch**, Seerobenstrasse 13, Mineralwasser-Anstalt, Telefon 2872. Wohlbekömmlich!

Eischränke

verkaufte wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Conrad Krell, Tannusstrasse 13.



Alle Arten Koffer, Taschen und Reiseartikel.

Solide Erzeugnisse. Billigste Preise! Reparaturen schnell und billigst.

Adolf Poths, Sattler und Taschner, Bahnhofstrasse 14.

In heisser Jahreszeit

Simonsbrot

in angenehmer Weise die Fleischspeisen. In den bekannten Delicatessen-Handlungen zu haben.

COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. KÖLN.

!! Aerztlich empfohlen !!

Preise:	•	**	***	****	*****	1	2	3	Naturell		
	Fl. Mk.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—	3.—	4.—
1/2	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	1.70	2.20	

Künftig in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.
General-Vertreter für Nassau, Hessen, Baden, Elsass: 1797
Carl Langsdorf, Emserstrasse 36. Telephon 498.

Verdingung.

Die Lieferung der Vistualien — ausschließlich Fleisch — für die unterzeichnete Verwaltung, soll vom 1. Oktober 1904 ab auf ein Jahr vergeben werden.

Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift: **Vistualienlieferung**, an die unterzeichnete Küchen-Verwaltung, wo auch der Bedarf und die Bedingungen eingesehen werden können, bis zum 25. d. Mts., 10 Uhr vormittags, einzuliefern. Produzenten erhalten bei gleicher Preislage und Güte der Vistualien den Vorzug.

Wiesbaden, den 9. Juli 1904. F 290
Küchen-Verwaltung
 der II. Abteilung 1. Kass. Verw.-Dir. Hgld.
 No. 27 (Oranien).

Wegen Revision der Volksbibliotheken sind alle dort vorhandenen Bücher bis spätestens den 17. Juli zurückzugeben. Vom 18. August an können die Volksbibliotheken wieder von Jedermann benutzt werden. F 292

Wiesbadener Militär-Verein.

E. V.



Günstige Witterung vorausgesetzt, findet aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens des Vereins **heute Sonntag, den 10. d. Mts., Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab**, ein

Großes Sommerfest

am alten Exercierplatz (Nähe der Militär-Schießstände) statt, und laden wir hierzu unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein. F 427

Für reichliche Sitzplätze, ausgezeichnete Bewirtung und amüsante Unterhaltung etc. ist bestens gesorgt. Abmarsch mit Musik präzis 3 Uhr vom Vereinslokal, Kirchpasse 36. Die Mitglieder werden gebeten, sich an diesem Aufmarsch recht zahlreich (allseits erwünscht wäre „vollzählig“) zu beteiligen. Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Sänger-Chor der Post- u. Telegr.-Unterbeamten.

Heute Sonntag, den 10. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Sommerfest

auf der Kronenburg, wozu Mitgl. u. Freunde des Vereins mit ihren Familien eineladen sind. Der Vorstand.

Saison-Ausverkauf

zu staunenswerth billigen Preisen.

Costumes — Blousen — Paletots —
 Jaquets — Costume-Röcke — Jupons
 Morgenröcke.

Bitte die Fenster zu beachten.

Leopold Cohn,

Gr. Burgstrasse 5.

Dyspepsie

Sitzern (besonders in Gegenwart Anderer) heißt schnell und sicher

Julius Wolf,

jezt Rheinstraße 15, Wiesbaden. Mitteln von Scheitlin, sowie v. d. Prof. v. Bardeleben, Westphal, Billroth, Eschsch, v. Ruhbaum, Charcot etc. werden angekauft.

Salon „Dermatia“

Wiesbadens „vornehmstes“ und „best geleitetes“ Institut für

Schönheits-Pflege!!!

Gesichtsmassagen, modernste Anwendungen, Gesichtsdampfbäder, Manicure, Pastenbehandlung, Haarbehandlung, Entfettungskuren, Schälkuren!!! (Abhäutung).

Entfernung von Frauenbart, Warzen, Unreinigkeiten der Haut etc. Dame erteilt Rat und Auskunft!

Nur Adelheidstrasse 6. Part.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krattpulver, preisgekrönt goldene Medaille n. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47

Hygien. Institut
 D. Franz Steiner & Co.
 Berlin 301. Königgrätzerstr. 78.



Keine Motten, Keine Wanzen
 mehr bei Anwendung von Apotheker E. Moch's Motten- und Wanzenpulver. 1812
 Für sicheren Erfolg wird garantiert!
 Westend-Procure, Sedanplatz 1.

Mobiliar-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Frau Elisabeth Siebel, Wittwe, sollen folgende Zimmer-Einrichtungen:

1. **Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus geschliffenem Büffel, gr. Tisch mit Einlegplatten, geschliffener Servante, Sofa mit rotem Lederbezug, 2 gr. Ledersesseln, 18 Ledersesseln, Schmübel mit Uhr und Wascheinrichtung, Erker-Einrichtung, Sessel mit hoher Lehne, 11. Tischen, Portiären, Fensterdecorationen, Lüster mit 10 Flammen und einer reichen Zimmerausstattung;
2. **Wohnzimmer-Einrichtung**, bestehend aus Sopha mit Paneel, Nähtisch, Bank, Schränkchen, Spiegel, mit breitem Rahmen, Tisch, Silberschrank, Sopha mit Gledagere, 8-eckigem Tisch, Bodest mit Geländer, Portiären, Gardinen, Lüster mit 6 Flammen;
3. **Salon-Einrichtung**, bestehend aus Sopha mit Kuffau und Schränkchen, Sopha mit Gledagere und Spiegel, gr. Glaschrank, Nippisch, Sesseln, Polstersesseln, Tisch, Erker-Einrichtung, Smyrna-Lepich, Portiären, Vorhänge etc.;
4. **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus gr. Spiegelschrank, Nachttisch, Toiletteisch, Waschtisch, 1 vollst. Bett mit Baldachin und Vorhängen, gr. Garderobe, Schreibpult, Tisch, Stühlen, Draperien etc.; ferner eine Toilette, sowie mehrere antike und einfache Schränke und kleinere Gegenstände

freihändig verkauft werden. Die Gegenstände sind werthvoll und vorzüglich erhalten.

Der Verkauf soll, wenn möglich, in ganzen Einrichtungen und darnach in einzelnen Stücken erfolgen.

Die Gegenstände sind Vormittags von 11-1 Uhr in der Wohnung, Wilhelmstraße 32, 1, zu besichtigen. F 244

Eine Versteigerung findet nicht statt.

Die Testamentsvollstrecker.

Ich verreise vom 10. Juli bis zum 15. August cr. und werde durch meinen Assistenten,

Herrn Tierarzt Loewe,

Gerichtsstrasse 5, II, vertreten. Derselbe wird während meiner Sprechstunden, 8-10 Uhr vormitags und 2-3 Uhr nachmittags, in mein. Wohnung, Moritzstrasse 21, anwesend sein.

Dr. Angstein, Königl. Departementstierarzt.

Wegen Neubau

Großer Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Unter Anderem empfehle:

- 1 Posten Damen-Blusen, Wert bis 7.50, jezt 3.00 Ml.
- 1 Posten Damen-Blusen, Wert bis 5.00, jezt 2.00 Ml.
- 1 Posten Damen-Blusen, Wert bis 4.50, jezt 1.75 Ml.
- 1 Posten Damen- und Kinder-Strohhüte
 Serie I II III IV V
 10 Pf. 25 Pf. 50 Pf. 100 Pf. 150 Pf.
- 1 Posten Herren- und Knaben-Strohhüte Serie I II III
 25 Pf. 50 Pf. 125 Pf.
- 1 Posten Herren-Oberhemden, Wert bis 5.50, jezt 2.50 Ml.
- 1 Posten Marine-Mützen in Waschstoffen jezt 10 Pf.
- 1 Posten Sticker-Händchen jezt Stück 50 Pf.
- 1 Posten Südwest-Waschhüte jezt Stück 50 Pf.
- 1 Posten Damen-Sonnenschirme jezt 2.50 Ml.
- 1 Posten Kinder-Kleidchen, Ia Waschstoffe, jezt Stück 1.00 und 1.50 Ml.
- 1 Posten Damen-Unterröcke, Wert bis 7.00, jezt 2.00 Ml.
- 1 Posten Schürzen jezt Stück 15 Pf., 25 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 100 Pf.

- 1 Posten Glacéhandschuhe 75 Pf., 95 Pf., 120 Pf.
- 1 Posten Herren-Kravatten jezt Stück 20 Pf., 30 Pf., 50 Pf., 75 Pf.
- 1 Posten Handschuhe jezt 15 Pf., 30 Pf., 50 Pf.
- 1 Posten Kinder-Schäbchen jezt Paar 30 Pf.
- 1 Posten kariierter und gestreifter Kinder-Strümpfe, waschecht, alle Größen, Paar 50 Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Strümpfe mit Spitze jezt 88 Pf. u. 118 Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Strümpfe mit Bestickung jezt 135 Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Strümpfe mit gestickter Wasse jezt Stück 118 Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Beinkleider, gebogt, Paar 105 Pf.
- 1 Posten weiße Damen-Beinkleider mit Stickereieinsatz Paar 135, 165 Pf.
- 1 Posten Wacchehemden u. Beinkleider bedeutend unter Preis.
- 1 Posten Tischdecken jezt Stück 150 Pf.
- 1 Posten Vade-Pantoffel jezt Paar 50 Pf.
- 1 Posten Schürzenstoffe jezt Meter 39 und 55 Pf.
- 1 Posten weiße Cretons jezt Meter 25 Pf., 29 Pf., 35 Pf., 38 Pf., 42 Pf., 48 Pf., 57 Pf.

Alles nur langjährig erprobte Qualitäten.

Gutcartons, Handtaschen, Reisekörbe, Reiseplaid. — Sportwagen. — Sonnen- und Regenschirme, Spazierstöcke.

Warenhaus Julius Bormann,

Kirchgasse 44, Eingang Ecke. — Telefon 16.

Von Montag, den 11. Juli, ab

werden die während der Saison zurückgesetzten

* Schuhwaren *

ohne Rücksicht auf deren früheren Werth

Damen- und Herren-Stiefel 8. 50

jedes Paar zu Mk.

Damen- u. Herren-Halbschuhe 6. 50

jedes Paar zu Mk.

ausverkauft.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass dies nur

prima Fabrikate,

welche nicht mehr in allen Grössen sortirt, einzelne Musterpaare, sowie Stiefel, die durch das Lagern und Schaufenster etwas gelitten.

Ferdinand Herzog

Langgasse 44, Ecke der Webergasse.

Telefon 626.



Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbrosenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Internationales
Wohnungsnachweis-Büreau
A. K. Dörner, Friedrichstr. 23.
Telephon 2033.
für Mieter kostenfreie Beschaffung
von Wohnungen jeder Art,
möblierten Stagen und Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
Näheres beim Gärtner
zu vermieten. Mainzerstr. 19. 1880
Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905
oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, B. oder
Kaiser-Friedrich-Ring 57, B. 1811

Villa am Nerothal mit 12 Zim., allem
mod. Comf. ausgest., ist i. Garten od. geth.
zu verm., resp. bill. zu verk. Näh. Wohnungs-
Nachweis-Büro, Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 3 ist ein großer Laden mit
barantstehenden Räumen nebst Wohnung
auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres
zu erfragen (außer Sonntags) am dem Bureau
Bahnhofstraße 2, Part., in der Zeit von Vor-
mittags 8—1 u. 2½—7 Uhr Nachmittags. 1924
Bismarckring 30 Lager- od. geräuml.
Werkt. (Wib., Thor-
fahrt) 1. Aug. zu verm. Näheres 1. St.

Kleine Burgstr. 6
(Römischer Hof)
Laden mit drei Schaufenstern p. 1. Oktober
zu vermieten. Näheres daselbst. 1550

Dohmeierstraße 29 Souterrain-Laden mit
Wohnung zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1581
Dohmeierstraße 34 schöner Laden mit 1- oder
2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später sehr preis-
wert zu verm. Näheres daselbst Part. 1813
Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner
heller Laden mit 2 Badzimmern u. geräum.
Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1828

Frankenstraße 8, 1. Laden mit Wohnung per
1. Oktober zu vermieten. 1939

Friedrichstraße 47 heller gr. Laden mit Nebenr.
für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17
bei Friseur Lorenz. 1848

Herderstr. 7 Werkstätte auf 1. Okt. zu verm.
Karlstraße 44, Ecke Albrecht- und Luxemburg-
straße, Laden zu vermieten. 1851

Niedstraße 4 schöner Laden sof. zu vermieten.
Niedstr. 4 schöne Werkstätte sofort zu vermieten.
Scharnhorststr. 16 Werkst. u. Lagerz. zu verm.

Gewerbehalle,
Al. Schwalbacherstraße 10,
großer Laden mit Wohnung, Werkstätten,
sowie ca. 300 qm Lagerräume auf
1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 20, B. 1730
Wendstraße 37 Werkstätte per 1. Oktober zu
vermieten, Näheres Frankfurterstraße 19, Part.

Webergasse 3
ein Comptoir und Nebenraum, monatl.
25 Mk., zu vermieten. Näheres
D. Stein.

Webergasse 3
drei Parterre-Zimmer mit Zubehör, seb.
Eingang, als Comptoir oder Lagerraum
zu vermieten. Näheres D. Stein.

Hochparterre
Neubau Welltrich-Helenenstr.-Ecke
Das Obergeschoss, welches in Stahl
eingebaut ist, kann auf Wunsch zu Entree-
Geschäftsräumen mit großen Erkerfenstern
hergerichtet werden. Es eignet sich als solches
allein oder in Verbindung mit einem vor-
hand. Parterre-Pokal zu Restaurant,
ev. mit Herren-Confection, oder ähn-
liche Branche. Event. Vermietung zum
1. Oktober d. J. Näh. Bismarckring 34
bei Schweighöfer. 2232

Schöne helle Werkstätte (W. 12 Mk.) zu vermieten.
Näh. Mühlentstraße 18, Bdd. 1 r.

Schöner großer Laden mit Gas und
Ladenzimmer sofort billig zu
verm. Näheres Götterstr. 18, Rth. Part.
Der von Herrn Schneidermeister Walter lange
Jahre inne-
Laden ist per 1. Oktober m.
geläbte od. ohne Wohnung
anderweitig zu vermieten. Näheres Bäder-
Laden Wauerstraße 19.

Prachtvoller Laden
mit Soutol u. Entree in bester Geschäfts-
lage zu vermieten. Näheres Baubüreau
Niedelsberg 6.

Lagerplatz, direct an Viehr.-Str., am 2. Wegen,
ca. 1/2 Morgen. N. Chr. Gramer, Röderstr. 21.
Laden in vorzügl. Lage, f. jed. Gesch. pass., m. o.
ohne Wohn. sof. zu v. N. Tagbl.-Berl. P. B.

Laden mit Wohnung,
Bürofläche für Meyer zu vermieten. Offerten
unter N. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Fritz Neuenstraße 6: 8 Zim., Central-
heizung, elektr. Licht, W. 3200.
Villa Fritz Neuenstr. 10: 8 Zim., Central-
heiz., elektr. Licht, W. 3600 (m. Stall W. 4000)
zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 1884

Wohnungen von 7 Zimmern.

Au d. Ringkirche 7, Wohn. v. 7 Z., drei
Licht, reichl. Zub. sof. o. 1. Okt. billig zu verm.
Näh. das. B. bis 4 Uhr. 1885

Bahnhofstraße 3, 2. St., ist die Wohnung,
bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zu-
behör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten.
Täglich anzusehen in der Zeit von 11—1 Uhr.
Näheres zu erfragen (außer Sonntags) am dem
Büreau Bahnhofstr. 2, Part., von Vormittags
8—1 und 2½—7 Uhr Nachmittags. 1925

Franfurterstr. 24 a. Okt. herrschaftl. Wohnung
i. d. 1. Etage, best. a. 7 Zimmern u. Zubehör.
Näh. Bierstädterstraße 6, Baubüreau. 1914

Villa Nerobergstr. 7 p. 1. Okt. 5-7-Zimmer-
Wohn., d. Part. oder 1. Etage, frei. Augst.
11-1 u. 3-5. Best. a. 3. Pension Margg,
Al. Wilhelmstr. 7. Best. a. D. v. 9-11 Born.

Craniestr. 42, 2. u. 3. Et., je 7 Zim., Balk. u.
Zubehör gleich oder später preiswert zu ver-
mieten. Näh. daselbst Partierre. 1896

Hochparterre 65, Schloss 1. Et., herrschaftliche
7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badzimm., nebst
reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten.
Näh. Part. 1724

Wilhelmstraße 15,
Bel-Etage, Allee-seite, herr-
schaftliche Wohnung von
7 Zimmern mit reichem Zu-
behör per 1. Oktober zu verm.
Näh. Baubüreau Schellenberg,
Wilhelmstraße 15. 2231

Ecke Röder- und Nerostraße 46, 2. Etage,
7 Zimmer mit Balkon, 2 Küchen, Mansarden
und Keller, ganz od. getheilt auf 1. Okt. 1904
zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2018

Landhaus Victoriastraße 47
elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern
und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und
elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von
11-12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 1887

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-
Wohnung (5 große Zimmer nach der Front),
3 Balkons, Erker, Bad, Kohlenaufzug, zwei
Mansarden, Frontterrasse, 2 Keller u. f. w., keine
Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu
vermieten. Näh. Partierre. 1722

Adolfsallee 29, Part., 6-Zim.-
Wohnung mit
Küche, Speise-, Bade- und Vorratskammern,
Keller, Mansarden, Balkon, Vorgarten, ganz neu
hergerichtet, elektrisches und Gas-Licht, sofort zu
vermieten. Näh. Bureau Lion, Schillerplatz.
Dohmeierstraße 58, 1. u. 3. Et., 6 Zimmer,
Badez., 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, d.
sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 1888

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-
Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon,
2 Manf., 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober
zu verm. Näh. daselbst. 1909

Kaiser-Friedrich-Ring 3 schöne sechs-
Zimmer-Wohn., Küche, Bäder,
Bad, Speisek., 3 Balkons u. Zub. zu vermieten.
Näh. daselbst 3 Tr.

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1. 6 Zimmer, Bad
und Zubehör, W. 1650, zu vermieten. 1890

Kirchgasse 6, 2. e. schöne elegante
6-Zimmer-Wohnung mit
Balkon per 1. Juli sehr preisw. zu verm. 1825

Lessingstraße 12 (Zwei-Stagen-Villa) schöne
Etage mit 6 Zimmern, Badzimmern, großer
Veranda, Küche und weiseren Kammern, auch
Gartenbenutzung, per 1. Oktober er. zu verm.
Näheres daselbst beim Hausmeister. 2131

Rheinstraße 24 Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern
Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm.

Rheinstraße 60, Part. schöne comfort. 6-8-
Zimmer-Wohnung (2 Zimmer mit eig. Abthl.)
auf Okt. zu verm. Näh. Hinterh. 2270

Schillerstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör,
auf 1. Okt. d. J. zu v. Näh. Part. das. 1757

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein f.
Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Manf.,
Frontterrasse, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser,
per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten.
Näheres Partierre. 1721

Adolfsallee 6, 2. Etage, 5 Zimmer mit
2 Manf., zum 1. Oktober preiswert zu verm.
Eintritt in Contract.

Dohmeierstraße 29, Neubau, 5 Zimmer u.
Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1583

Sehr passend für Arzt.
Dohmeierstr. 49 Bel-Etage, 5 große Zimm.
u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres
das. Bel-Etage od. Knechtelstr. 6, 3 r. 2036

Drudenstr. 4, 2, 5 Z., Balk., Bades., 2 Manf.,
2 Keller bill. an ruh. Mieter. Näh. B. r. 2265

Elisabethenstraße 31 ist die Part.-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Elisabethenstr. 27, 1. 2071

Emserstraße 36, 2. 5 Zimmer u. Küche, Balkon
und Gartenbenutzung auf Oktober zu vermiet.
Preis 960 Mk. Näheres daselbst.

Goethestr. 11, Part., zunächst der Adolfsallee
und Haltestelle der elektrischen Bahn, 5 Zimmer
vom 1. Oktober an zu vermieten. 1783

Au der Adolfsallee,
Goethestraße 16,
ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör,
auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.
Karlstr. 28, fast neben Adelheidstr., 2. Etage,
schöne geräumige 5-Zimmer-Wohn. mit reichl.
Zubehör zu verm. Preis 600 Mark. Näh. das.
Partierre. 1768
Villa Langstr. 5 reiz. Wohn. v. 5 Zim., reichl.
Zub. a. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. dortselbst.

Villa Nerobergstr. 7, d. Part. oder 1. Etage,
5-7-Zimmer-Wohn. 1. Oktober frei. Anzuseh. v.
11-1 u. 3-5 Uhr. Best. a. 3. Pension Margg,
Al. Wilhelmstr. 7. B. S. v. 9-11 Born.

Nicolastraße eleg. Hochparterre, 5 Zimmer und
Zubehör, zu verm. N. Goethestraße 1. 2142

Rheinstraße 24 2. Stod, best. aus 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu verm.

Rheinstraße 52, 1. St., 5 Zimmer, Balkon und
Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Seitenbau Partierre. 2222

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zu-
behör sof. o. später zu v. Näh. Seitenb. 1801

5-Zimmer-Wohnungen

Schierkeierstraße 4, oberhalb
Adelheidstraße, Partierre, erste,
zweite und dritte Etage, Vorgarten,
Balkon, zwei Keller, zwei Mansarden.
Preis von 1000-1400 Mk. Näheres
bei Lion & Co. oder beim Eigen-
thümer Mühlentstraße 7, 2 St.,
unweit. 2219

Schulgasse 6, 1. Wohnung von 5 Zimmern nebst
Zubehör per 1. Okt. oder später zu vermieten.
Ecke K.-Fr.-R.,
Walluferstr. 2, 3 St., 5 Zim.,
2 Balk., Bad, je 2 Kell. u. Manf., Kohlenaufz.,
Wäschr. p. 1. Okt. Näh. Part. r. 1901

Walluferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde
6-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Wäschr. r., per
1. Okt. d. zu verm. N. Leuz, Part. 2074

Welltrichstraße 10, Ecke Helenenstr., sch. 5-Zim.-
Wohn. u. Zubeh., Balk. u. Bad, p. 1. Juli zu
verm. Näh. d. **Meinrich Krause,** R. 1823

Wegzugshalber in schönst. Lage
elegant 5-Zimmer-Wohnung mit ar. Balk. auf
1. Oktober sehr preisw. zu verm. Offerten unter
N. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 91, Partierre, eine Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kellern, 1 Manf.,
schöner Balkon u. ev. Gartenbenutzung,
per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2209

Adolfsallee 17, Stb., per 1. Okt. 4 Zim. und
Küche mit Zubehör zu verm. 2048

Dohmeierstraße 29, Neubau, 4 Zimmer und
Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1582

Dohmeierstr. 29, Neubau, 1. Et., f. 4-Zim.-
Wohn., 1100 Mk. zu v. Augst. 3-6 Uhr. 1971

Dohmeierstr. 49, Sonnenl., sehr ger. 4-Zim.-
Wohnung verziehungsb. sehr preiswert zu verm.
Näh. das. 1. Et. od. Knechtelstr. 6, 3 r. 2159

Neubau Dreilindenstr. 4, Sonnenseite, ruhige
Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, mit Erker,
Balkon, Bades., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm.
Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei J. Spitz. 1893

Dreilindenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete
große 4-Zimmer-Wohnung (2. Etage) mit Bad,
Balkon, Erker, Gas, elektr. Licht etc. auf sofort
oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part.
und bei Zwick, Bödenstraße 1, 3. 1843

Eisenmauerstr. 5 Wohnungen v. 4 Z. mit Zub.,
der Neuzeit entspr., auf el. o. später zu v. 1904

Serrngartenstr. 13 frdl. 4-Z.-Wohn. u. Zub.
im 3. St. auf 1. Okt. zu verm. Näh. B. r. 2277

Karlstraße 39, 3. Et., 4 Zimmer mit Zubehör
per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen Vor-
mittags von 9-12. Näh. Part. 1. 1844

Rörnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit
reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu
vermieten. Näheres Part. 2273

Villa Langstraße 5 reiz. Wohn. v. 4 Z., reichl.
Zub. per sof. o. 1. Okt. zu verm. N. dortselbst
Zuifenstraße 2, 2 r., Frontterrasse, 4 Wohn-
räume mit Zubehör, 1. Oktober zu vermieten.
Craniestr. 27, Stb., 4 Zimmer mit Zubeh.
u. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdd. Part. 2271

Rheingauerstraße 2 schöne 4- und 5-Zimmer-
Wohnungen mit allem Comfort preiswert zu
vermieten. Näh. daselbst Part. 1922

Schierkeierstraße 9 hochherrschaftl. 4-Zimmer-
Wohnung, Bel-Etage, sofort zu vermieten. 1894

Walluferstr. 2, Ecke K.-Fr.-R.,
2 Balk., Bad, je 2 Kell. u. Manf., Kohlenaufz.,
Wäschr. u. 1. Okt. Nr. 900 Mk. N. B. r. 1956

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manf. in
1. Oktober zu v. Erkr. im Tagbl.-Verlag. P

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adolfsstraße 3 Manf.-Wohnung, 3 Zimmer und
Küche, per sofort zu verm. Näh. Orts. 2

Bismarckring 34, Stb. Part., Wohnung von
3 Z. r. per 1. Okt. Näh. Bdd. 1 l. 2278

Albrechtstr. 33 (alt. 3. B. u. a. 1. Okt. a. v. 2001) ...

Bismarckring 34 Wohnung v. 3 Zim. u. ...

Blaschstraße 22, 1. Stock, Wohnung v. 3 gr. Zim., Küche u. ...

Dohmeierstraße 20, Neubau, 3 Zimmer und ...

Dohmeierstraße 28 schöne 3-Zim.-Wohnung, der ...

Etzingerstraße 12 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, ...

Faulbrunnstraße 5, 2. St., 3-Zimmerwohnung ...

Gneisenaustr. 5 Wohn. u. 3 Zim. m. Zub., der ...

Goldgasse 1 3-Zim.-Wohn. bis Oktober bill. zu ...

Selencenstr. 10 3 Zim., R. u. 1. Okt. zu verm. ...

Sellmundstr. 6 (alt. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. ...

Sherderstraße 33, Vorderb. Part., (schöne Drei- ...

Sherderstraße 13 (alt. 3-Zim.-Wohn. u. Zub. ...

Raifer-Friedrich-Ring 39 hochelegante Drei- ...

Rudolfsstraße 2 (schöne 3-Zimmer-Wohnung ...

Rothstraße 22, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung ...

Rühlengasse 7 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, ...

Niederwaldstraße 4, dicht am Kaiser-Friedrich-Ring, ...

Rheinstraße 32, Part., 3 Zimmer, Balkon, Bad ...

Riehlstr. 4 (schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. ...

Röderstr. 7, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung ...

Röderberg 3, 1. (schöne 3-Zimmer-Wohnung auf ...

Röderberg 3, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung auf ...

Scharnhorststr. 4 (schöne 3-Zimmer-Wohnung, ...

Schillerplatz 2, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung per ...

Schulgasse 6, 3. Wohnung von 3 Zimmern per ...

Schwalbacherstraße 37, 2. St., 3 Zimmer ...

Sedanstr. 14, 2. (schöne 3-Zimmer-Wohnung auf ...

Weilstraße 1 eine (schöne 3-Zimmer-Wohnung, ...

Wörthstraße 1, 1. St., 3 Zimmer mit Zubehör ...

Wörthstraße 2, 1. r., 3-Zimmer-Wohnung, der ...

Zietendorf 8, 1. Etage, 3-Zim.-Wohn. m. all. ...

Castellstraße 10 1 Zimmer und Küche, Vorderb., ...

Erdbachstr. 7, Part., 1 gr. Zimmer, Küche und ...

Gneisenaustraße 5, 2. St., 1 Zimmer u. Küche ...

Oranienstr. 22 Wohn., 1 Z. u. Küche, auf Hof ...

Oranienstr. 47 1 Z. u. R. u. al. o. spät. R. u. R. ...

Roosstr. 16 1 Z. u. R. u. m. Zub. R. Klein. R. ...

Scharnhorststr. 16 1-Zimmerwohn. im Altbau, ...

Walcanstraße 27 (schöne 3-Zimmer-Wohnung, ...

Wederstraße 45 47 ein Zim., Küche u. Kell. z. v. ...

Wörthstr. 3 ein Zimmer u. Küche nebst Keller auf ...

Zwei Dachwohnungen, jede 1 Zim. u. Küche, auf ...

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Manlarb-Wohnung ...

Zusätzlich gelegene Wohnungen. Frontispizwohnung, ...

Vierstadt, 3-Zimmerwohnung, b. Neuzeit entworfen, ...

Dohheim, 3-Zimmerwohnung im Neubau 3 u. 4 ...

Erdbachstr. 17, 3-Zimmerwohnung, b. Neuzeit entworfen, ...

Erdbachstr. 17, 3-Zimmerwohnung, b. Neuzeit entworfen, ...

Eine Wohnung, Vorderb., 5 Zim., Küche nebst ...

Blücherstr. 31 (alt. möbl. Wohn., 3 Z. u. R., z. v. ...

Möblierte Zimmer und möblierte Kaufmänn., ...

Adelheidstraße 4 gut möbl. Zimmer zu verm. ...

Adelheidstr. 6, 2. St., erb. anst. Mann R. u. R. ...

Adelheidstr. 15, 1. r., möbl. 3. (sp. Eing.) zu verm. ...

Adelheidstr. 15 a, 2. erb. best. Arbeiter-Schlafstelle. ...

Adelheidstr. 18, 2. l. anst. Gondw. Schlafst. erb. ...

Adelheidstr. 5, 2. r., gut möbl. nagen. Zim. zu verm. ...

Adelheidstr. 6, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. ...

Adelheidstr. 13, 2. m. 3. m. Venst. a. 2. St. z. v. ...

Adelheidstr. 30, 1. St., möbl. Zim. bill. zu verm. ...

Adelheidstr. 37, 2. St., erb. r. Arb. R. u. R. ...

Adelheidstr. 46, 2. r., erb. r. Arb. Logis. ...

Adelheidstr. 2, 2. St., schön möbl. Zim. zu verm. ...

Marktstraße 12, bei Späth, gr. möbl. Zimmer ...

Marktstraße 12, 2. r., möbl. Mansarde gleich ...

Marktstr. 23, 2. St., ein möbl. Zimmer b. zu verm. ...

Mauerstraße 19, 3. ein gut möbl. Zim. bill. z. v. ...

Mauritiusstr. 10, 3. gut möbl. Zimmer zu verm. ...

Wegergasse 35 Schlafstelle zu vermieten. ...

Wörthstraße 4, 2. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. ...

Wörthstr. 41, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 49, 2. St. l. anst. j. Mann Schlafst. ...

Wörthstr. 3, 2. möbl. Z. mit 1-2 B. u. R. zu v. ...

Wörthstr. 3, 2. erbält ein br. Arb. R. u. Logis. ...

Wörthstr. 10, 2. St. l. erbält reinf. Arb. Schlafst. ...

Wörthstr. 11, 2. St. l. schön m. 3. für dauernd. ...

Wörthstr. 4, 2. St. l. finden ein auch zwei ...

Wörthstr. 16, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Wörthstr. 22, 2. St. l. fröh. möbl. Zim. zu verm. ...

Röderberg 2/4 ein reiz. Zimmer auf 1. Etage ...

Scharnhorststr. 6 großes Zim. gleich od. später zu verm. ...

Scharnhorststr. 2, 1. l. Zim. u. Zub. zu verm. ...

Scharnhorststr. 14, 1. l. reiz. Zim. zu verm. ...

Scharnhorststr. 2 leeres Zimmer, gleich. i. ...

Scharnhorststr. 16 (schöne 3-Zimmer-Wohnung, ...

Scharnhorststr. 18, 2. leere W. auf ein. Verl. zu v. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Scharnhorststr. 10, 1. r. Mansarde zu verm. ...

Zusammenfassung

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Im Luftkurort ...

Wohnung v. 3 Zim. nicht weit v. Mitte der Stadt v. ruh. Familie per 1. Okt. gesucht. Offert. an E. Stein Wwe., Gr. Durlachstr. 10, 2.

Junges Ehepaar, kinderlos, (Beamter) sucht zum 1. Oktober Wohn- u. 8 Zimmern u. Zubeh. Nähe Kurpark oder Bahnhof bevorzugt. Preisliste 300-450 Mk. Offerten unter A. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus ruhiger Mieter sucht 2-Zimmer-Wohnung in einem guten ruhigen Hause. Offert. unter H. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. August 2-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe u. J. 194 an den Tagbl.-Verlag.

2-3-Zimmerwohnung mit Zub. 1. Okt. v. kinderl. Ehepaar ges. Offert. u. Preisangabe u. N. 192 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer, mit Zub. v. kinderl. E. v. 1. Okt. zu mieten. Off. B. D. v. postl. Schützenhofstr.

2-3-Zimmerwohnung in einem besch. Hause für ein kinderlos. Ehepaar in der Nähe der Taubstr. Offerten unter P. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter mit einem erwachsenen Kind sucht kleine Wohnung gegen Hausverwaltung u. aerbige Miete. Off. u. N. 194 an den Tagbl.-Verlag.

In gut gelegener Straße wird zur Verrichtung einer besseren Selbstwirtschaft ein Parterre, sowie erste Etage, im Ganzen 7-8 Räume, zu mieten gesucht. Offerten unter A. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Junges kinderl. Ehepaar sucht für höchst möblierte Wohnung. Offerten mit Preisangabe u. F. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Eine anst. Dame sucht für sofort in besserer Familie 1 Zimmer incl. Pension. Offerten mit Preisangabe sub H. 194 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer gesucht; ungenirt. Offerten unter U. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Inst. Herr sucht möbl. Zimmer mit Frühstück für dauernd. Offerten nur mit Preisangabe unter F. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht billige möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe u. C. 194 an den Tagbl.-Verlag erh.

Gebild. Kaufmann sucht ein schön möbliertes Zimmer bei ruh. Leuten per 15. Juli. Offerten unter Z. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht möbl. Zimmer mit Garten in sehr ruh. Hause (Nähe neuer Friedhof). Off. mit Preisangabe u. O. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht v. Oktober ab möbl. Zimmer mit Pension. Offert. mit Preisangabe u. W. J. 6651 an Rudolf Mosse, Adolphstr. 1, Pr. F 123

Suche ungenirtes Zimmer. Vorabend bevorz. Offerten u. H. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Lotterie-Büreau. Preussische Lotterie-Einnahme sucht ein größeres Zimmer als Büreau. Lage Kurviertel, Hof oder Garten nicht unerlässlich. Offerten mit Preisangabe und ungefährender Größe erbitte Müllerstr. 3, Lotterie-Einnahme.

Bäckerei zu mieten, eventuell zu kaufen gesucht. Angaben über Pacht, Preis, Vorlaufrecht, sowie Angabe der Umstände erforderlich. Prievliche Offerten unter D. 192 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Besser Lagerraum, ca. 150 qm, oder Laden mit Lager nebst 4-Zimmerwohnung per Okt. oder April in guter Verkehrslage zu mieten ges. Kaufpreis bei einst. Bed. nicht ausgeschlossen. Off. sub H. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Gedeckter Lagerraum in Wiesbaden, Parterre, etwa 300 qm groß, durch- und trocken, gesucht. Offerten unter H. 6173 an Haasenstejn & Vogler A.-G., Wiesbaden, mit Angabe des Preises erbeten

Vergewöhnungen Zu verpachten eine mit Regen gedeckte Lagerhalle, ca. 500 qm, groß, eingetriedelt, mit schönem hellen Contor. Näh. Wilhelmstr. 12.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Geischt

Hotel-Pension mit möglichen Preisen, welche gute norddeutsche Küche führt. Offerten mit Preisangabe sofort erbeten u. „Hotel-Pension“ postlagernd Paderborfer im Schwarzwald.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 15. Juli oder 1. August zu vermieten Adelsfeldstr. 83, Wt.

Adolfstr. 4, 1, elegant möbl. Zimmer Adolfsstr. 6, 1. Et., Wohn- u. Schlaf-zimmer, auch einzeln zu vermieten.

Pension C. Koepf. Bahnhofstr. 2, 1, Gde Rheinstr., Winter-Arrangements. Passanten-Aufnahme.

Villa Grandpair, Emserstrasse 13/15. Familien-Pension I. Ranges. Grosser Garten. - Vorzügliche Küche. Schwasser- und Thermal-Bäder.

Karlstr. 30, 2 L., eleg. möbl. Zim. bei einz. Dame bis 1. August zu vermieten.

Luisenstr. 14, 2, nächst Kurpark u. Bahnhof, eleg. möbl. Zim. m. u. ohne Pens. zu mias. Preis. So habla español. On parle franç. is.

Villa Mainverdr. 14, nächst Kurpark u. Anlagen u. Bahnhöfe, einz. u. ansamb. g. möbl. Zim. v. Woche 10-20 Mk., m. P. v. 8.50 Mk. an. Bäder, gr. Gart.

Zwei eleg. möbl. Wohn- u. Schlaf. zu verm., auf Wunsch vorzähl. Pension Morikstr. 4, 2.

Ständiges gemütliches Heim. Elegant und einfach möbl. Zimmer mit guter bürgerlicher Pension für berufstätige Damen. Nerostr. 30, 2.

Mk. 100.- mfl. Pension in feiner Villa nächst Kurpark. Adresse im Tagbl.-Verlag. Nw

In feiner, besch. Familie find. j. Mädchen freundl. Aufnahme u. actives. Pflege. Besf. Mk. 850 jährl., Mk. 450 halbjähr. Grüe Reiter. Gest. Offerten unter N. 173 an den Tagbl.-Verl.

Knaben od. Mädchen finden schl. Aufn. in Lehrerfamilie der Umree. Off. u. V. 185 an den Tagbl.-Verlag.

Streich a. M., Rothhauserstr. 51, Part., schön möbl. Zimmer, ev. Pension. Mögliche Preise, Passanten-Aufnahme. English spoken.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Unterr. in all. Fsch., Arbeitstg. bis Prima incl. 1. Berl. Vorbereitung auf alle Klassen u. Examina! Vorw. hoch. exp. Oberlehrer, Luisenstr. 48.

Engl. j. Dame, energ. Lehr., erbeilt Unterr. in Englisch. Wilhelmstr. 12, 2.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne. Kirchstr. 37, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School, 18 Rheinstrasse 18.

Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Mad. geb. Françoise erteilt exilar. frauüblichen Unterricht, Conversationsfr., auch beim Spaziergange. Empfiehlt sich Personen, w. Französisch schnell sprechen lernen oder in der Umgang bleiben wollen. Behr Reier A. Freitag, Adolfstr. 3, 1.

Während der Ferien wünscht e. bi-hocher Lehrer einen Schüler mit nach Frankreich zu nehmen. Näh. Tagbl.-Verlag. Qm

Parisienne Institutrice donne leçons de gram. et conversation Elisabethenstr. 13.

Ferien in Frankreich.

Unter der Leitung und Beaufsichtigung eines französischen Oberlehrers können 2-3 Schüler in einem schönen Orte des franz. Jura-Gebirges ihre Ferien zubringen, wobei sie die günstigste Gelegenheit zur Erlernung der Sprache haben. Offerten bis zum 15. Juli mit Mk. 100 o. h. Tagbl.-Verl.

Signora. d. lezioni Albrechtstr. 17, 3, Ecke Adolfsallee. Täglich deutsche Stunde, u. 1 Mk., sucht junger Amerikaner. Villa Helene.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt, Prima Referenzen. Nur erste Lehrkräfte.

103 Rheinstraße 103.

Bewährtes Unterrichts-Institut für Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische), Wechsellehre, Korrespondenz, Kontorpraxis, Rechnen (kaufm.), Stenogr. u. Maschinenschreiben, Schönschreiben etc.

Diese Woche: Beginn neuer Tag- und Abendkurse. Prospekte gratis und franko.

Anad. Zuschneide- u. Bekleid.-Institut von M. E. Müller, Kirchstr. 54.

Jeden Montag beginnen vertrieb. Kurse: 1. Kurs, theoret. und prakt. Aufarbeiten und Schneiden von 10 Mk. an, Kleider zum Selbstausfertigen werden zugeschnitten. Moderne Muster u. Maß, sowie Patentmuster zu verkaufen. 2. Im Zugmachen. - Elegante Kostüme werden unter Garantie angefertigt.

Wei. u. Mod.-Unterr. etc. D. Moritz, 30, 2 L.

Stellungsvermittlung kostenlos. Gelernter. Einzelfabrik. Stellenvermittlung kostenlos.

Russisch und bestbesuchtes Institut am Platze. Prima Referenzen.

Institut Meerganz, 21, B., Dohheimerstraße 21, B. Mainz, Große Bleiche 47.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in: Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern. Moderne Sprachen.

Für Damen sep. Räume. Unterricht unter persönl. Leit. v. Frau Dir. M. Meerganz, langjähr. Buchhalterin u. Handelslehrerin.

Prospekte gratis und franko.

Blavier-Unterricht erteilt gründl. conf. geb. Musiklehrer. Monatspreis 3 Mark (wöchentl. 2 Std.) Gest. Off. u. N. 184 an d. Tagbl.-Verlag.

Akademische Zeichenschule von Fr. Joh. Stein, 6 Bahnhofstraße 6, S. 1. u. 2. Etage, erste u. älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kindergeräthchen. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht fassliche Methode. Borgial. prakt. Unterricht in monatl. und 1/2-Jahres-Kursen. Gründl. Ausbildung für Schneiderinnen u. Dirertr. Schülerinnen-Aufnahme idgl. Kostüme werden zugeschnitten und eingerichtet. Taillemuster nur Mk. 1.25 inkl. Futterprobe. Nachmitt. 7-1 Mk., sowie sämtl. Schnitt preisw. Muster-Verkauf in Stoff und Lad.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Die Frau mit hellem Haar, welche von der Bank unterhalb Restaurant Waldsee ein schwarzes Tuch mitgenommen hat, kann dasselbe gegen Belohnung abholen Volkswirtschaft 44. Post.

Ein goldenes Kettenarmband mit blauen Steinen (Türken) von Unter den Eichen mit der Elektrischen Bahn Michelsberg, Langgasse bis Taubstr. verloren. Abzug ges. gute Belohn. bei Dr. Pagenstecher, Elisabethenstr. 1. †

Ein Arminischer u. 1 Paar Handschuhe sind am Mittwoch in den Nerothalanlagen auf einer Bank liegen geblieben. Die Dame, die es dem Kinderwädchen abgenommen hat, w. abgeben, die Sachen im Weiden Hof gegen Belohnung abzugeben.

Verloren eine Sicherheits-Nadel - Gold mit einem Brillant. Gegen gute Belohnung abzugeben Luisenstr. 6, 3.

Verloren von Rheinstraße nach der Weidestraße 1 Ring, Kleid mit 3 kleinen Brillanten. Abzugeben gegen 10 Mk. Belohnung bei Julius Herz, Weidestraße 3.

Schottischer Schäferhund, hellgelb, weiße Halskrause und Vorderbeine, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Villa Germania, Sonnenbrunnstraße 25.

Einiger am 3. Juni entlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung Nerostr. 7, 3.

Entlaufen 1 gelber schottischer Schäferhund. Abzugeben Weidestraße 30, Part.

Ein Kanarienvogel entfl. Gegen Belohnung abzugeben Gndstr. 10. Gnd. 1.

Bernhardiner Hündin, wein, dunkler Kopf, zu verkaufen Wilhelmstr. 7.

Kaufschube

Gehr. Pianos, alte Violinen laufft und anstcht Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.

Gegen sof. sehr gute Bezahlung kaufe ich hies alle Arten Möbel, Betten, Kaffaschränke, Violinos, Fahrr. u. sonst. Gebrauchsgut, ganze Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtung. Auch werden gebrauchte Möbel gegen solide neue eingetauscht.

Jacob Fuhr, Goldstr. 12. Telefon 2737.

alte Teppiche, Bücher, Meubel, Gold u. Silber, Möbel, sowie sonstige Sachen laufft preiswerth Ch. Ney, Hellmündstr. 31.

Bestellung erbeten per Karte. Suche einen guten gebrauchten 1/2-Lopferd. Motor mit Saug- und Druckpumpe sofort. Nähere Off. mit Preisangabe u. „Motor 50“ postlagernd Rheinstraße.

Kaufe zu den höchsten Preisen alle Arten, Metalle, Flaschen, Artime, Bavier, Lumpen, Gummi- und Kautschukfälle. Seb. Müll. Reichstr. 21.

Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metalle etc. f. zu den höchsten Preisen. Heinrich Haas, Hellmündstr. 29. Auf Wunsch l. wöchentl. 1. Sonns.

2-3000 Bordeauxflaschen zu tauschen gesucht Amersbach 40.

Dankagung.

Allen Denen, die bei dem uns so schwer getroffenen Verluste so herzlichen Anteil nahmen, sowie Herrn Pfarrer Schloffer für die trostreiche Grabrede sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten, besten Dank.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Daniel Ackermann, Wagnermeister.

